VERÖFFENTLICHUNGEN
DER SOCIETAS URALO-ALTAICA

Herausgegeben von
Cornelius Hasselblatt und Klaus Röhrborn

Band 71

2006
HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN
in Kommission

Dišastvustik

Eine altuigurische Bearbeitung einer Legende aus dem Catuṣpariṣat-sūtra

von
Abdurishid Yakup

2006
HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN
in Kommission

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek:
Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available in the Internet at http://dnb.ddb.de.

© Societas Uralo-Altaica, e.V. Göttingen, 2006
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Societas Uralo-Altaica unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Hubert & Co., Göttingen
Printed in Germany

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
http://www.harrassowitz-verlag.de

ISSN 0340-6423
ISBN 3-447-05252-X

PREUSSISCHER STAATS-BIBLIOTHEK ZU BERLIN KULTURBESITZ
1A 590951

Inhalt

Vorwort vii

1. Einleitung 1
   1.1 Beschreibung des Manuskripts 1
   1.2 Bisherige Studien 2
   1.3 Datierung 4
   1.4 Inhalt 9
   1.5 Paralleltexte 10
      1.5.1 Sanskrittexte 11
      1.5.2 Chinesische Texte 19
   1.6 Lehnwörter 28
   1.7 Technische Bemerkungen 35

2. Literaturverzeichnis 37

3. Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen 45

4. Text 49
   4.1 Text in Transkription und Transliteration 49
   4.2 Übersetzung 103

5. Kommentar 119

6. Wörterverzeichnis 151

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete deutsche Fassung des ersten Teils meiner Dissertation *Studies in Some Late Uighur Buddhist Texts Preserved in Russia*, die im März 2000 von der Graduate School of Letters der Universität Kyoto angenommen wurde. Es handelt sich um eine Neuedition des altuigurischen Sūtras *Dišastvustik*, dessen erste Textausgabe von W.W. Radloff zu Beginn des 20. Jahrhunderts veröffentlicht wurde.

An erster Stelle geht mein größter Dank an meinen Doktorvater Herrn Prof. Dr. Masahiro Shōgaito (Kyoto), der mir den Weg wies, die Arbeit in ein breites philologisches Umfeld zu stellen. Ohne seine freundlichen Hinweise, seine unermüdliche Unterstützung über viele Jahre hinweg wäre die Arbeit wohl nicht fertiggestellt worden und ohne die von ihm zugänglich gemachten Fotos des Originaltextes wäre die Bearbeitung des *Dišastvustik*-Sūtras nicht möglich gewesen. Ihm danke ich auch ausdrücklich für seine Ermutigung, stetige Förderung und besondere Betreuung im Laufe der Jahre. Ferner gilt mein tiefster Dank Herrn Professor Akiyoshi Kida (Kyoto) nicht nur für seine Inspiration und freundliche Betreuung während meines Aufenthaltes in Japan, sondern auch für seinen wertvollen fachlichen Rat. Herrn Professor Dr. Eiji Mano (Kyoto) danke ich für seine kritische Durchsicht meiner Dissertation und zahlreiche Anregungen. Bei Herrn Professor Peter Zieme (Berlin) möchte ich mich für seine vielseitige Hilfe, ständige Unterstützung und für seine offenherzige Bereitschaft bedanken, einige schwierige philologische Probleme mit mir zu diskutieren.

Besonderer Dank gebührt Herrn Prof. Dr. Klaus Röhrborn (Göttingen), der mir während der Vorbereitung dieser Fassung mit Rat und Tat zur Seite stand. Ohne seine zahlreichen inhaltlichen Anregungen und Verbesserungsvorschläge hätte die Arbeit nie in dieser Form vorgelegt werden können. Mein sehr herzlicher Dank gilt auch Herrn Dr. Jens Wilkens (Berlin), der mit großem Engagement eine Durchsicht des Manuskripts vornahm.

An der gewaltigen Aufgabe, aus meinem Manuskript einen lesbaren deutschen Text herzustellen, haben sich mehrere Personen beteiligt. Neben den schon erwähnten J. Wilkens muss ich meinen besonderen Dank an den Herren Dr. Michael Friederich (Bamberg), Dr. Michael Knüppel (Göttingen), Dr. Julian Rentzsch (Mainz) und Frau Dr. Katja Triplett (Marburg) aussprechen.

Die Transkription der zwei Sanskrit-Paralleltexte SHT 4376 und SHT 4391 stammt von Herrn Dr. Klaus Peters-Wille (Göttingen). Ich bin ihm für die Publikationserlaubnis der beiden unveröffentlichten Fragmente sehr zu Dank verpflichtet.

Dem Vorstand der Societas Uralo-Altaica danke ich für die Aufnahme in diese Reihe.

Marburg, im Juni 2005 Abdurishid Yakup

1. Einleitung

1.1 Beschreibung des Manuskripts

Der unter dem Titel *Dišastvustik*[1] bekannte uigurische Text ist ein Sūtra des Hīnayāna-Buddhismus. Er gilt als die Übersetzung einer Legende aus dem *Catuṣpariṣat-sūtra* (CPS) über die zwei Kaufleute Trapuṣa und Bhallika, die nach Buddhas Erleuchtung Speise und Trank als Almosen spendeten. Die uigurische Version dieses Sūtras ist jedoch um etliche Dhāraṇīs und Segenssprüche (*sauvāstikas*) erweitert. Wie unten gezeigt wird, gibt die Geschichte von Trapuṣa und Bhallika im uigurischen *Dišastvustik* nur den Rahmen für die Dhāraṇīs und die Segenssprüche ab.[2]

Der gesamte uigurische Text ist das Fragment eines Buches, das in 46 Blättern erhalten ist. Es wurde Anfang des 20. Jahrhunderts von dem russischen Konsul N. N. Krotkov aus der Turfanoase in der heutigen Uigurischen Autonomen Region Xinjiang der VR China nach Ürümtschi gebracht und befindet sich jetzt in der Krotkov-Sammlung der St. Petersburger Abteilung des Instituts für Orientalistik der Russischen Akademie der Wissenschaften (Signatur: SJ Kr. VII, 1; alte Signatur: Mus. As. Kr. VII). Detaillierte Informationen über das uigurische *Dišastvustik* gab erstmals W. Radloff in seiner Edition dieses Buchfragments. Nach seiner Beschreibung besteht das Buch „aus Blättern von starkem, gelbem Papier von 14,8 Ctm. Länge und 13 Ctm. Breite, die an der einen Schmalseite an einen Zeugstreifen festgenäht waren, der ursprünglich gewiss in einen festen Buchdeckel geklebt war. Als der Deckel durch längeren Gebrauch schadhaft geworden war und viele Blätter sich losgelöst hatten, wurden die einzelnen Blätter zum zweiten Male mit ganz feinen Stichen festgenäht."[3] Es wird angenommen, dass das ursprüngliche Buch aus 53 oder 54 Blättern bestand.

---

1 *Dišastvustik* geht zum skr. *Diśāsauvāstika* 'Segen aus den [vier himmlischen] Richtungen' zurück. In einem sanskritischen Manuskript (SHT 4391) wird vorgeschlagen, dass der sanskritische Titel dieses Sūtras *Diśāsauvāstikasūtra* sein soll. Vgl. Wille 1996, S. 387-388.

2 Staël-Holstein 1910, S. 81-91; Encyclopedia S. 61.

3 Radloff 1910, S. I.

Jede Blattseite enthält acht Zeilen in uigurischer Schrift, die Gesamtzeilenzahl beträgt 816. Die ersten vier Blätter, eine Seite von Blatt 4 und die Blätter 16 und 17 des Buches fehlen, die Blätter 28 und 29 sind beschädigt.

Der uigurische Text ist überwiegend in dem sogenannten „Sūtra-Typus" der uigurischen Schrift mit schwarzer Tinte geschrieben. Lediglich das Wort *burhan* „Buddha" und die Dhāraṇīs erscheinen in roter Schrift (in unserer Edition unterstrichen). Laut der Beschreibung von Radloff laufen „die Schriftzeilen [...] parallel mit den Längsseiten der Blätter, sind 12,2 Ctm. lang und zeigen freie Zwischenräume von 1,3 Ctm." Zwischen einigen Zeilen sind zur Illustration von buddhistischen Eigennamen sowie als Transkription der Dhāraṇīs in schwarzer Tinte Schriftzeichen in Brāhmī eingeschoben. Am oberen Rand jeder der gut erhaltenen Seiten steht eine Paginierung in uigurischer Schrift.

1.2 Bisherige Studien

1.2.1 Die erste und grundlegende Untersuchung des *Dišastvustik* wurde in der Edition von W. Radloff vorgelegt. In seiner bekannten Arbeit mit dem Titel *Ṭišastvustik – ein in türkischer Sprache bearbeitetes buddhistisches Sūtra* (BB XII) veröffentlichte er 1910 die weitgehend vollständig erhaltenen 32 Blätter dieses Buches. Die Edition enthält außerdem eine kurze Einleitung (S. I-III), in der er eine allgemeine Beschreibung des Manuskripts, eine Zusammenfassung des Inhalts der nur fragmentarisch erhaltenen zehn Blätter (S. III-IV), sowie eine kurze Bemerkung zur Orthographie (der Handschrift, S. V-VI) gibt. Radloff gibt auch eine Transkription der gut erhaltenen 32 Blätter in kyrillischer Schrift zusammen mit der Wiedergabe in modernem Typendruck (S. 3-34). Auf die Übersetzung ins Deutsche (S. 35-46) folgen wertvolle philologische und buddhologische Kommentare (S. 47-71). Zehn der nur fragmentarisch erhaltenen Blätter 5 bis 15 werden in einem Anhang in modernem Typendruck präsentiert (S. 71-76). Der zweite Teil besteht aus einer umfassenden Studie von Baron von Staël-Holstein zu den interlinearen Brāhmī-Glossen und den Dhāraṇīs. Ebenfalls in diesem zweiten Teil enthalten ist eine wertvolle Arbeit von Staël-Holstein über die Identifizierung des Manuskripts. Der eigentlichen Edition sind drei Teile hinzugefügt: erstens eine von Staël-Holstein zusammengestellte Auflistung der Eigennamen in den Brāhmī-Glossen, die ergänzt werden durch die entsprechenden uigurischen Formen und das Sanskrit-Original; zweitens ein *addendum* von Radloff zu *toym* und dessen Ursprung; und drittens zwei Faksimiles von Blatt 45 sowie ein Photo einer Brāhmī-Glosse. Diese Edition stand

zweifelsfrei auf dem Höhepunkt wissenschaftlicher Standards ihrer Zeit und hat ihre Bedeutung auch bis heute nicht eingebüßt.

1.2.2 1910, im selbem Jahr, in dem Radloffs Edition erschien, diskutierte F.W.K. Müller in *Uigurica II* etliche wichtige Lexeme und grammatikalische Endungen des *Dišastvustik* und steuerte eine korrigierte Übersetzung von 49a bis 50a bei (entspricht Z. 771-791 in der vorliegenden Edition). Außerdem stellte er in seiner Erklärung diverse Ausdrücke vor, wie z.B. *amrak isig öz* „liebes Selbst (Hend.)", *čoglug yalınlıg* „glänzend (Hend.)", *ärk türküngüzlär* „eure Macht (Hend.)", usw.[4]

1.2.3 Ein Jahr später, 1911, stellte Radloff eine Liste mit Anmerkungen zu *Dišastvustik* und *Kuan-ši-im Pusar* vor.[5] Wenige Jahre später diskutierte Tōru Haneda in Zusammenhang mit seiner Untersuchung des *SYY* einige im *Dišastvustik* vorkommende Lexeme wie beispielweise *kang kakadaš* „Vater und Brüder, Verwandte" und *k(a)ra kušlar* „Garuḍas" und stellte seine Analyse dazu im Vergleich mit dem chinesischen Paralleltext von *SYY* vor.[6] Später schlugen Sir Gerard Clauson und die Herausgeber des *DTS* neue Lesungen und Interpretationen etlicher Wörter und Ausdrücke vor. Leider wurden einige Sanskritwörter des *Dišastvustik* im *DTS* nicht berücksichtigt. Danach präsentierte Peter Zieme seine Analyse der Brāhmī-Glossen,[7] und Klaus Röhrborn und Marcel Erdal diskutierten in *UigWb* und *OTWF* mehrere Lexeme und stellten ihre neuen Lesungen und Erklärungen vor. In ihren Arbeiten zur Chronologie alttürkischer Texte diskutierten sowohl M. Erdal als auch Gerhard Doerfer die linguistischen und chronologischen Merkmale des (hier vorgestellten) Textes. In den letzten Jahren legten Johan Elverskog und Yang Fuxue kurze Einführungen zum *Dišastvustik* vor.[8]

Außer den erwähnten Arbeiten wurde 1978 von Masahiro Shōgaito eine wichtige Untersuchung zu den Sanskrit-Lehnwörtern in uigurischen Texten vorgenommen. Den Ausgangspunkt für diese Arbeit bildeten dem Autor zufolge die Sanskritwörter im *Dišastvustik*. Shōgaitos Untersuchung geht aber darüber hinaus und erfasst alle sanskritischen Wörter der bis dahin publizierten

---

4 Uigurica II S. 96-99.
5 Radloff 1911, S. 111-119.
6 Haneda 1915.
7 Zieme 1984, S. 333-334.
8 Elverskog 1997, S. 26-27; Yang 1995, Nr. 46.

uigurischen Texte.[9] Seine Arbeit zeigt erstmals die Wege der Entlehnung und Regeln der Übernahme von Sanskrit-Lehnwörtern in uigurischen Texten, und damit auch im *Dišastvustik*, auf.

1.2.4 Ernst Waldschmidt wies in einem 1955 in der ZDMG veröffentlichten Artikel nach, dass es sich bei einem der zweisprachigen sanskrit-uigurischen Blätter in Brāhmī-Schrift, die von Annemarie von Gabain in *TT* VIII (G, S. 50/51) veröffentlicht worden waren, um ein Fragment aus dem *CPS* handelt.[10] Das zeigt, dass das *CPS*, ein wichtiger Vinaya-Text, den Uiguren bekannt war. Das Fragment in *TT* VIII G bezieht sich jedoch auf einen anderen Teil des *CPS* und dieser fragmentarische Text ist mit keinem Teil des uigurischen *Dišastvustik* identisch.

1.3 Datierung

1.3.1 Wie schon Radloff bemerkte, finden sich in dem Buch keine zeitlichen Angaben. Der einzige Hinweis ist der schmale Papierstreifen, auf dem sich türkische Wortteile in arabischer Schrift finden und mit denen beschädigte Stellen am Rande der Blätter beklebt worden sind. Radloff war der Ansicht, dass diese Ausbesserungen mit Sicherheit erst nach dem 11. Jahrhundert vorgenommen wurden. Er merkte auch an, dass die Brāhmī-Glossen erst später, nachdem die Leser mit der Brāhmī-Schrift vertraut geworden waren, hinzugefügt wurden. Die Frage der genauen Datierung des Textes wurde von Radloff unbeantwortet gelassen.[11]

1.3.2 In späterer Zeit wurden aus linguistischer Perspektive mehrere Untersuchungen zur chronologischen Klassifizierung und Datierung uigurischer Texte, und damit auch des vorliegenden Textes, durchgeführt. Nach den Klassifizierungen von A. von Gabain und O. Pritsak, die auf linguistischen Merkmalen, und hierbei vor allem auf phonetischen, morphologischen und einigen lexikalischen Kriterien fußen, klassifizierte M. Erdal die alttürkischen Texte ihrer chronologischen Abfolge gemäß in vier Gruppen. In seiner Klassifizierung gehört das *Dišastvustik* in Gruppe III, die v.a. die stimmhaft-

---

9 Shōgaito 1978, S. 79-110.

10 Walschmidt, Ernst. Die Einleitung des Saṅgītisūtra. ZDMG 105 (1955), S. 298-318; Elverskog 1997, S. 26.

11 Radloff 1910, S. II-III.

stimmlos-Alternationen sowie *-It-* und /U/ in der Konverbbildung enthält.[12] Es erübrigt sich, darauf hinzuweisen, dass nicht jeder Text, der zu dieser Gruppe gerechnet wird, alle der aufgelisteten Merkmale aufzeigt. Manche Merkmale dieser Textgruppe darf man nicht auf Daten des *Dišastvustik* übertragen. Folgende Punkte sprechen klar gegen eine Zuordnung dieses Textes zu [Erdals] Gruppe III:

(a) In verschiedenen Fällen steht in diesem Text *d* für *t* in alttürkischen Wörtern (*aṭ* „Name" in Z. 673, jedoch *at* in Z. 189; *aṭlıg* in Z. 118-9 und Z. 132, jedoch fünfzehnmal *atlıg*, auch im Verbstammauslaut, z.B. siebenmal *keṭ-* „gehen" und ebenfalls siebenmal *ket-*, usw.), nie jedoch *t* für *d* in alttürkischen Wörtern. Auch gibt es nur ein einziges Beispiel für den Wechsel zwischen *s* und *z* (*küẓäṭip* für *küzätip* „behüten", in Z. 181). Es ist offensichtlich, dass man durch Radloffs Transkription der Buchstaben, die für *s* und *z* stehen, leicht in die Irre geführt werden kann, da in seiner Edition die Transkription dieser beiden Buchstaben in verschiedenen Fällen vertauscht ist. Damit unterscheidet sich dieser Text von den der Gruppe III zugeordneten Texten, in denen der Wechsel zwischen den Buchstaben *d* und *t*, sowie *s* und *z* häufig vorkommt;

(b) Es gibt keine Metathese mit *r* (*buyruk* in Z. 363, und nicht *buryuk*);

(c) *angar* in Z. 666, und nicht *anga* wie in Texten der Gruppe III;

(d) Der Akkustaiv auf *–nI* kommt nur zusammen mit den drei Pronomen *sizlär* (in Z. 151, 171, 366, 467, 471/2), *özüngüzlär* (18 Mal als *özüngüzlärni*) und *kayu* (*kayunı* in Z. 121) vor, jedoch nie mit fremdsprachigen Nomen oder Kollektiv-Begriffen wie in Texten der Gruppe III;

(e) Wie in Texten der Gruppe II erscheint hier die Form *+I birlä* (z.B.: *kuvragı birlä* „mit der Gemeinde" [Z. 150, 600, 685, 734/5], *kuvragları birlä* „mit den Gemeinden" [Z. 322, 418, 521]).

Wenn ich es richtig verstanden habe, gehören die genannten Merkmale in Erdals Klassifizierung alle zu Texten seiner Gruppe II. Wie bereits erwähnt, finden sich etliche der Charakteristika dieser Gruppe Erdals, vor allem 4), 7), 9) und 10), und die meisten aus 2), nicht in dem vorliegenden Text.

1.3.3 Auch G. Doerfer ordnet diesen Text Gruppe III („Altersstufe 3") zu und listet 30 Merkmale auf, die für die Texte dieser Gruppe charakteristisch sind.[13] Etliche der Merkmale Doerfers finden sich im *Dišastvustik*, z.B. (a) *ń* > *y* (*kayu*),

12 Erdal 1979, S. 170.

(b) *δ* (*ädgü*), (c) keine Anaptyxen, (d) Genitiv auf *-nXŋ* (*kün ay t(ä)ngrilärning* (Z. 383)), (e) Dativ auf *–KA* (*kedin yıngak-ka* (Z. 412), *iš-kä* (Z. 159, 354), (f) *-sI* + Postposition (*yäklär kuvragı üzä* (Z. 476-7)), (g) Vorhandensein von *k(ä)rgäk*, (h) Zählsystem (Oberstufenzählung), wie bspw. *säkiz otuz*, usw. Diese Merkmale werden von Doerfer jedoch auch als charakteristisch für Texte der Gruppe II angeführt (enthalten in den Untergruppen 2a, 2b, 2c und 2d). Zumindest in den folgenden Punkten zeigt der vorliegende Text andere Merkmale als die, die Texte der Gruppe III laut Doerfer besitzen:

(a) Es gibt nur wenige Metathesen (nur einmal *otra* in Z. 797 für *ortu*, jedoch siebenmal *orṭu*);
(b) Es gibt nur *birlä* (wie in Texten der Gruppen 2a, 2b und 2c);
(c) Es gibt nur die Form *angar* und nicht *anga*;
(d) Der Akkusativ auf *-nI* erscheint nur nach Pronomen;
(e) Negative Konjugation erfolgt nur durch *-maz*;
(f) Es gibt keine mongolischen Lehnwörter aus der Yuan-Zeit.

Die von Doerfer als charakteristisch für Texte der Gruppe III angegebenen Merkmale 23, 25, 26, 27, 28 und 29 finden sich in dem vorliegenden Text nicht. Wenn man die Klassifizierung Doerfers anerkennt, zeigt sich meiner Überzeugung nach, dass die meisten Merkmale des vorliegenden Textes sich in Texten der Gruppe II (Altersstufe 2), vor allem in denen der Untergruppen 2b und 2c, finden.

1.3.4 Es ist jedoch möglich, frühe und späte uigurische Texte anhand linguistischer Kriterien voneinander zu unterscheiden. Derartige Kriterien wurden von A. von Gabain[14] und O. Pritsak[15] bereits vor langer Zeit aufgestellt und später von G. Clauson, J. P. Laut, K. Röhrborn und P. Zieme diskutiert.[16] Inzwischen liegt eine systematische Darstellung dieser Kriterien von M. Shōgaito vor.[17] Ähnliche Kriterien wurden auch von J. P. Laut verwendet[18] und von G. Doerfer

13 Doerfer 1993, S. 45-47.
14 Gabain 1974, S. 3-8.
15 Pritsak 1963, S. 27-52.
16 Clauson 1962, S. 118; Laut 1986, S. 59-118; Röhrborn 1982, S. 295-305; Zieme 1968, S. 173-182.
17 Shōgaito 1982b, S. 39-57.
18 Laut 1986, S. 63-88.

anhand neuen Textmaterials diskutiert.[19] Shōgaito hebt die Bedeutung der Reduktion von i/ï im *n*-Dialekt hervor und zeigt, dass eine derartige Reduktion charakteristisch für frühe türkische Texte ist. Laut Shōgaito wird diese Reduktion durch *alef* wiedergegeben (er stellt dieses *alef* durch *á* dar), sowie durch ein Leerzeichen im Suffixvokal und im CVØC-Stamm. Derart altertümliche Merkmale zeigen neben den meisten manichäischen auch etliche buddhistische Texte, wie beispielsweise die Londoner Version des *SYY*, die Hami- (Qumul-) und Sängim-Versionen der *Maitrisimit*. Das *Dišastvustik* gehört nicht zum *n*-Dialekt (an Stelle von *kanyu* im *n*-Dialekt erscheint im *Dišastvustik kayu*), d.h. es zeigt nicht die altertümlichen linguistischen Merkmale, die für Texte des *n*-Dialekts charakteristisch sind. Das *Dišastvustik* ist offensichtlich später zu datieren als *SYY*, *Maitrisimit* und andere buddhistische Texte, die durch Merkmale des *n*-Dialekts charakterisiert sind oder in denen sich Merkmale sowohl des *n*- als auch des *y*-Dialekts finden. Wenn wir *SYY* und *Maitrisimit* als Texte der Übergangsperiode vom *n*- zum *y*-Dialekt betrachten, können wir folgern, dass das *Dišastvustik* aus einer Zeit stammt, in der sich der *y*-Dialekt bereits gebildet hatte. Die meisten buddhistischen uigurischen Texte und säkularen Dokumente, die vom 10. bis ins 14. Jahrhundert Verbreitung fanden, sind im *y*-Dialekt verfasst. Was ist also die wahrscheinlichste Datierung des *Dišastvustik* innerhalb dieser Texte im *y*-Dialekt? Grundlegend ist es möglich, eine vormongolische (9.-12. Jahrhundert) und eine mongolische Phase (13.-14. Jahrhundert) nach einigen graphischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Kriterien festzulegen.[20] Das *Dišastvustik* unterscheidet sich jedoch deutlich von den Texten der mongolischen Periode, die meist in Kursive geschrieben sind und viele mongolische Lehnwörter enthalten. In ihrer Schreibung wechseln *d* und *t*, sowie *z* und *s* oft, und *q̈* steht teilweise sowohl für *k* (= *q*) als auch für *g* (= *γ*). Außerdem besitzen Texte der mongolischen Periode andere morphologische und syntaktische Merkmale, wie beispielweise den Akkusativ auf *–nI* nach Nomen, sowie Nominalstrukturen wie beispielsweise Nomen + (Nomen + (s)I) und (Nomen + nIng) + (Nomen + (s)I), usw.[21] Wie oben (vgl. 1.3.2) bereits erwähnt, zeigt das *Dišastvustik* nur sehr selten einen Wechsel zwischen *d* und *t* in alttürkischen Wörtern, und nur selten zwischen *s* und *z*; mongolische Lehnwörter fehlen vollständig; der Akkusativ auf *–nI*

19 Doerfer 1993, S. 119-128.
20 Zieme 1992, S. 16; Yakup 2000, S. 5-20.
21 Zieme/Kara 1978, S. 13-23.

erscheint nur nach Pronomen und nie nach Nomen; das Possessivsuffix der dritten Person fällt nie weg.

Eine definitive Datierung für das *Dišastvustik* ist uns nicht möglich. Möglicherweise ist der Text auf das elfte Jahrhundert, nicht später als auf die erste Hälfte des zwölften Jahrhunderts zu datieren, da er folgende Merkmale aufweist: Die ältere Form *angar* an Stelle von *anga*, Akkusativ auf *–nI* nur nach Pronomen, stets *birlä* und nie *bilän*, Bewahrung der recht altertümlichen Form *ögrünčülüg* usw. (vgl. 3.2 (e)). Das ist lediglich eine Annahme, als gesichert kann jedoch gelten, dass das *Dišastvustik* nicht zu den frühen buddhistischen Texten gehört, die sowohl Merkmale des *n*- als auch des *y*-Dialekts zeigen.

1.3.5 Außer dem uigurischen Text enthält das *Dišastvustik* auch einige interlineare Brāhmī-Glossen. Die Übernahme der Brāhmī-Schrift von den Uiguren kann nicht später als im 10. Jahrhundert erfolgt sein.[22] Róna-Tas schlägt das zehnte Jahrhundert als *post quem* Datierung vor.[23] Aber die meisten uigurischen Texte mit Brāhmī-Glossen stammen aus dem 13. oder 14. Jahrhundert.[24] Radloff hat jedoch bemerkt, dass die einklebten Streifen mit Brāhmī-Glossen im *Dišastvustik* von neuem beschrieben wurden.[25] Wenn die Brāhmī-Buchstaben so spät hinzugefügt wurden, wie Radloff annimmt,[26] dann müssten die Datierung des uigurischen Textes des *Dišastvustik* und die der darin vorkommenden Brāhmī-Glossen voneinander abweichen. Wenn andererseits die Brāhmī-Glossen zur selben Zeit niedergeschrieben wurden wie der uigurische Text, kann das nur bedeuten, dass die Brāhmī-Glossen aus der frühesten Zeit stammen, in der die Uiguren mit der Brāhmī-Schrift vertraut wurden.

---

22 Zieme 1984, S. 337.
23 Róna-Tas 1991, S. 69.
24 Zieme 1984, S. 337; Maue 1999, S. XXXI-XXXII; Elverskog 1997, S. 26.
25 Radloff 1910, S. III.
26 Dies erscheint mir als sehr unwahrscheinlich, vgl. Staël-Holstein 1910, S. 114, Anm. 1.

1.4 Inhalt

Aufbauend auf diese Analyse und auf seinen Inhalt können wir das *Dišastvustik* in die folgenden vier Abschnitte unterteilen:

1.4.1 Die Erzählung über Trapuṣa und Bhallika (Z. 57-152). Die Geschichte, die sich im *CPS* findet, ist recht einfach. Die beiden Händler werden durch eine Gottheit davon unterrichtet, dass Śākyamuni die Erleuchtung erreicht hat, und dass sie Glückseligkeit erlangen werden, wenn sie ihm Ehrerbietung erweisen und ihm etwas zu Essen und zu Trinken darbringen. Die beiden Händler präsentieren ihm Speise und Trank. Um die Speisen in einer angemessenen Weise darzubieten, wird dem Erleuchteten von den vier Königen des Himmels eine Schale überreicht. Nachdem er die Almosen akzeptiert hat, preist und segnet der Buddha die Händler.[27] Im uigurischen Text ist dieser Abschnitt nur sehr fragmentarisch erhalten.

1.4.2 Segnungen, die mit Dhāraṇīs erweitert sind (Z. 152-719). Das ist der Hauptteil des Textes und er kann in die folgenden Teile gegliedert werden:
1.4.2.1 Segnungen für die vier Himmelsrichtungen (Z. 152-522). Dieser Teil beginnt mit einer Segnung des östlichen Himmels, geht dann zu den Segnungen des südlichen und westlichen Himmels über und endet mit einer Segnung des nördlichen Himmels. In den Segnungen für jeden der heiligen Himmel sind Namen und magische Formeln in der folgenden Reihenfolge enthalten:[28]

a. die Namen der sieben Sterne (*nakṣatras*);
b. der Name des Weltbeschützers und der Name eines der vier Lokapālas;
c. eine Dhāraṇī, zusammen mit ihren uigurischen Erklärungen;
d. der Name eines (mythologischen) Ortes;
e. die Namen von acht der 32 Götter-Töchter;
f. die Namen der vier großen Heerführer der Dämonen;
g. weitere Dhāraṇīs und ihre Erklärungen.

1.4.2.2 Segnungen für die obere Richtung (*üstün yıngak* Z. 552-567) und die untere Richtung (*astın yıngak* Z. 567-581). Als Beschützer der oberen Richtung werden die Namen der vier göttlichen Heerführer sowie Sonnen- und Mond-Gott

27 Kloppenborg 1973, S. 7-9, Encyclopedia S. 61; Elverskog 1997, S. 27.
28 Staël-Holstein 1910, S. 93-94.

angerufen, als Beschützer der unteren Richtung werden die vier großen Heerführer der Dämonen genannt.

1.4.2.3 Anrufung der vier Generäle der Dämonen, die die vier Richtungen beschützen (Z. 581-595) sowie der Beschützer der nördlichen Himmelsrichtung (Z. 596-621). In diesem Teil werden auch acht Menschen, 32 Götter-Töchter, Mönche, Brahmanen, die acht Götter samt ihrer Gemeinde sowie die vier Lokapālas angerufen.

1.4.2.4 Anrufung der verschiedenen Dämonen an den verschiedenen Orten (Z. 621-712). Dieser Teil endet mit einer ähnlichen Segnung durch den Buddha (Z. 712-719), wie wir sie auch im *CPS* finden. Den Untersuchungen von Staël-Holstein zufolge sind die Namen der meisten Dämonen, die in diesem Teil erscheinen, identisch mit den Namen von Dämonen in der *Mahāmāyūrī*.[29]

1.4.3 Lob des *Dišastvustik-sūtra* (Z. 712-802). In diesem Abschnitt wird das *Dišastvustik-sūtra* mit seinen verschiedenen magischen Kräften gepriesen. Derartige Lobpreisungen sind auch in ähnlichen uigurischen Texten üblich. Lore Sander unterstreicht, dass „manuscripts containing Dhāraṇīs, etc. are, in contrast to compilations, like Mahāyāna sūtras, equally spread all over the finding places of the Tarim Basin, some of them already in quite early times".[30]

1.4.4 Die verbleibenden Zeilen (Z. 802-816) scheinen eine Überleitung zur weiteren Ergänzung dieses Textes mit weiteren Dhāraṇīs zu sein.

1.5 Paralleltexte

Das *Dišastvustik* als Ganzes ist nicht identisch mit irgendeinem buddhistischen kanonischen Werk in Sanskrit, Chinesisch oder in anderen Sprachen. Es gibt jedoch zu manchen Teilen des Textes Parallelen in Sanskrit und Chinesisch. Bereits 1910 konnte Staël-Holstein den ersten Teil des Textes (vgl. 1.4.2.1) mit Passagen in anderen buddhistischen Texten, wie der *Nidānakathā, Mohānidāna, Mahāvagga, Lalitavistara, Mahāvastu* und der Hsüan-tsang-Biographie sowie mit ähnlichen Episoden in anderen buddhistischen Texten identifizieren.[31] Im

29 Staël-Holstein 1910, S. 96.
30 Encyclopedia S. 71.
31 Staël-Holstein 1910, S. 81-94.

Folgenden werden wir einige weitere Texte in Sanskrit und Chinesisch vorstellen, die in der jüngeren Forschung als parallel zum *Dišastvustik* oder diesem ähnlich identifiziert wurden.

1.5.1 Sanskrittexte

1.5.1.1 SHT 660

Unter der Katalognummer 660 wurden im ersten Band der SHT sieben Sanskritfragmente im ostturkestanischen Typ der Brāhmī-Schrift veröffentlicht. Laut der Beschreibung von E. Waldschmidt, stammt dieser fragmentarische Text aus der dritten Preußischen Turfanexpedition, angeblich aus Qizil.[32] In seiner Besprechung der SHT Teil 1 hat D. Schlingloff diesen Text als Paralleltext zum *Dišastvustik-sūtra* identifiziert, auf den die Tradition des uigurischen Textes direkt oder indirekt zurückgeht. Gleichzeitig unternahm er einen kurzen Vergleich zwischen ähnlichen Ausdrücken in einem Manuskript von P. Pelliot, das von B. Paulyand veröffentlicht wurde und beschäftigte sich dabei auch mit möglichen verwandten Teilen des *Dišastvustik*.[33] Später versahen L. Sander und E. Waldschmidt SHT 660 mit Korrekturen und Anmerkungen, indem sie den Sanskrittext mit der uigurischen Version teilweise verglichen.

SHT 660 ist eine Segnung in Versform. Die dem uigurischen *Dišastvustik* entsprechenden Teile sind die folgenden:

SHT 660 a R = *Dišastvustik* Z. 316-319
SHT 660 d A 1 = *Dišastvustik* Z. 276-278
SHT 660 d A 2 = *Dišastvustik* Z. 298-300
SHT 660 e = *Dišastvustik* Z. 356-361
SHT 660 d B = *Dišastvustik* Z. 604-605
SHT 660 b R = *Dišastvustik* Z. 657-662
SHT 660 b V 1 = *Dišastvustik* Z. 663-666
SHT 660 c A = *Dišastvustik* Z. 682-684
SHT 660 c B = *Dišastvustik* Z. 686-689

Da SHT 660, wie erwähnt, sehr fragmentarisch ist, ist es teilweise sehr schwierig, die den uigurischen Zeilen entsprechenden Teile genau zu bestimmen. Dessen ungeachtet sind etliche Teile des uigurischen Texts fast identisch mit SHT 660. So sind beispielsweise die Namen der Gandharvas in Z. 683 fast identisch

32 SHT I, S. 300.

mit den Namen in SHT 660 c A: *ḍirgaša-kuti* entspricht *(Di)[rga]šāktišca*, *Mantali* entspricht *mātali*, und *ulug korkmčıglar* „die sehr Furchterregenden", kann als eine wörtliche Entsprechung zu *mahār[ddhi]ka* gelten.

1.5.1.2 SHT 4376 und SHT 4391

Vor kurzem hat Klaus Wille zwei Sanskritfragmente mit den Signaturen Hoernle 143 S.A 12 [S.A.IV 3] (SHT 4376) und Hoernle 143 S.A 12 [S.A.IV 2] (SHT 4391) aus der Turfansammlung in Berlin als Parallelfragmente zum uigurischen *Dišastvustik* identifiziert. Seinen Untersuchungen zufolge gehören die beiden Fragmente zum selben Manuskript. Das erste (SHT 4376) entspricht 18a 7-20b 4 (Z. 278-316), das zweite (SHT 4391) 48b 5(?). Die sieben Teile, die als SHT 660 ediert wurden, und diese zwei Fragmente (SHT 4376 und SHT 4391) gehören mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer Sanskritversion, die als Basis für das uigurische *Dišastvustik* diente.[34] Wir wissen nicht, ob SHT 4376 und SHT 4391 aus demselben Manuskript SHT 660 stammen. Jedoch ist es klar, dass diese zwei Fragmente fast wörtlich Teilen des uigurischen *Dišastvustik* entsprechen. Dem Inhalt nach entspricht SHT 4376 dem Anfang des uigurischen Textes, dann folgen SHT 660 und SHT 4391. Außer einigen Ausdrücken in der ersten Zeile ist das Verso von SHT 4391 zum Teil nicht identisch mit den folgenden Zeilen des uigurischen Textes. Man nimmt an, dass die entsprechenden uigurischen Passagen fehlen. Im Folgenden wird ein Vergleich zwischen den genannten Sanskritfragmenten (SHT 660, SHT 4376, SHT 4391) und den entsprechenden Passagen im uigurischen Text angestellt. Die Sanskritfragmente werden hierbei in der Reihenfolge der entsprechenden uigurischen Passagen angegeben.[35]

SHT 4376

V

(278-9) *kyly kylyry kyly n'v'ty sv'q'*:	.. [v]. [t]. svāhā ..
(282) kün orṭudın yıngak	dakṣiṇasmiṃ
yer	diśo
ülüšintā	bhāge
abikšne	abhīkṣṇaṃ

33 Schlingloff 1966, S. 423; SHT I, Nr. 660, 299-301.

34 Wille 1996, S. 387-388.

35 Die Angaben zu SHT 660 folgen SHT I Kat.-Nr. 660 und dem Korrekturen in SHT IV, S. 340-34. Herrn Professor Dr. Peter Zieme danke ich für den Vergleich.

atl(ı)g	nāma
yer orun	caityakaṃ
üstünki ornagı	āvāso
ayagka tägimligning	hy arhatāṃ
turkaru	ni[tyaṃ]
amrılmıš	[ś]ā[n]tā[nā]ṃ
[a]rı[g] č(a)hsap(a)tlıglarnıng	brahmacāriṇāṃ
(286) ürüg uzatı	sadā
čog ya[lınl]ar üzä [y(a)rlı]kadačı	jvalati tejena
t(ä)ngridäm äd t(a)varıg körkitdäči	divyārthopapradarśaka .. ..
ol yer orun	[bha]vaḥ
küzädzün	pālayaṃtv
sizlärning amrak isig özüngüzlärni	āyur
korkınčsız ayınčsız	abhayāya
enčin äsänin äringlär	śivāya ca.
agı barım	bhogāya
äd t(a)var	bh[ū]taye .. .. [śri]
ärk türküngüzlär asılmakı bolzun	ye
alku čog yalınlıg iš küčüngüzlär bütmäki bolzun	sarvārthasiddhhaye .
arıg silig aš ičgüngüzlär ası[lıp]	śū[cya]nnapāna<ṃ> bahulaṃ
(297) yüz küzkätägi sizlär uzun yašanglar	jīvadhvaṃ śaradāṃ śataṃ
kün ortutın yıngakdakı	dakṣiṇasmiṃ
yer	diśo

R

bölökintä	bhā[ge][36]
säkiz t(ä)ngri kızları ärürlär	[hy a]ṣṭau devakumārikāḥ
animiša	a[n]i[m]iṣā
muktakeši	muktakeśī
punḍarika	puṇḍarīkā
tilotame	ttilottamā
ekarakša	[e]kā[r]. (?) .. ..
nantika	na[va]tikā
sita	siddhā
karšna y(ä)mä	kṛṣṇāpi
säkizinč	vāṣṭamī .
bo säkiz t(ä)ngri kızları	devakumārīkā aṣṭau

36 *bhā* folgt verso.

[sä]kiz törlüg asıglarıg	aṣṭāvarthā
berzün **(305)** sizlärkä	dada[ntu] [tatre]va
bo[lar] y(ä)mä [ö]k	vaḥ
küyü küzädü tutzun	pālayaṃtv
sizlärning amrak isig özüngüzlärni	āyur
korkınčıngızlar ayınčıngızlar keṭip tarıkıp	abhayāya
turkaru enčin äsänin äringlär	śivāya ca
agı barım	bhogāya
äd t(a)var	bhūta[ye]
ärk türküngüzlär asılmakı bolzun	[bhūtaśri]ye
alku čog yalın iš küčüngüzlär bütmäki bolzun	sarvārthasiddhāye .
(313) [arıg] silig aš [ič]güngüzlär	śūcyannapāna
asılıp	bahulaṃ
yüz küzkätägi sizlär uzun yašanglar:	jīvadhvaṃ śaradāṃ śatam* yakṣa

SHT 660 a

V

	1 /// (diś)o bhāge ana ..[ṣa]ś=ca parvvataḥ a ///
	2 /// . ānam brahmac[ā]riṇa 32 .e ///

R

(316) tört ulug yäklär urungutları ärürlär	1 /// [bha]vane vi ca 33 yakṣas[e]. ///
čoglug yalınlıg küčlüg danike danadati	2 /// [d]iśaḥ dhaniśca dhanadatto [ca]
y(ä)mä mičukamala	cańg. ///

SHT 660 d

A

(276) alku kumbantelar kuvra[gı] üzä	1 /// sarvakumbhāṇḍarakṣitaḥ
küyü [küz]ädilip	
kün ortutın yıngakdakı yer bölökintä	2 (de)[va]kumārikaḥ [a]na[ṃ]vi ///
säkiz t(ä)ngri kızları ärürlär: animiša	

SHT 660 e

A

(357) sizlärning amrak isig özüngüzlär kedin	1 /// [bh](ā)g[e] ca bhavan[e vi]
yıngakdakı	
yultuzlar [bo]lar ärürlär	2 /// (na)kṣatt[r]aṇy=āyu

B

anurat č[ayas]t [mula?] | 1 /// gañ=ca jeṣṭañ =ca
purvašat ančulayu **(361)** y(ä)mä | 2 /// . ā vi eteṣāṃ paści

SHT 660 d

B

(604) küntün yıngak viruḍaki m(a)harač | 1 /// sva ..v[ı]rūḷaka mahā[r](āja) ///
2 /// .. [d](ı)śā bhavatu mā ta ///

SHT 660 b

R

(657) avant ulušta čatadiri sinhabale (...) | 1 ndhāri muṇḍitakeśa kesari
(660) čayti ulušta vaḍi yäk avate yäk kati | [ja]ḷadhāri .. ///
yäk y(ä)mä
upakati atl(ı)g yäklär | 2 [thi]ṅkate 72 aṭṭo vaṭṭo kāḷava(ṭṭo)
///

V

(663) kimbini yäk račag(a)rhta : vipul ulušta | 1 ti kimbhīro vi ca rājagri vipulasmi ///
yakši atl(ı)g yäk ornanmıš ol :
beš ming yäklär angar tapınurlar: | 2 sahāsrāni yakṣāni paryyapāsyan[t]i ///

SHT 660 c

A

(682) čitri-čiri y(ä)mä gant(a)rve | 1 /// .. .. 7 citrasenāpa ///
ḍirgašakuti y(ä)mä mantali | 2 /// (dī)[rgha]śāktiś=ca mātuli .i ///

B

(686) ulug korkınčıglar čambudivipta | 1 /// mahār[ddhi]ka ja[mbu]d(v)[īpe] ///
orna(n)mıšlar : olar sizlärkä
umug ınag bolzunlar | 2 /// .. .. 80 svas(t)i(kṣ)e(ma?)

SHT 4391

V

(780) ol sögütnüng yapı yavišgusı huası | [p]āśākhāparṇapalāśāny api
yalpırgakı tüši yemiši budıkı čıbıkı
ba[rč]a y(a)šargay b(ä)lgürgäy | jāyeram
takı ok sakınmıš k(ä)rgäk | kimaṃga
kiši yalnguk bolup kim

bo sudur ärdini üzä ätözin	pu..ḥ
küümäk küzädmäk kop kamag	i[nth]u nāmasya rakṣā kṛtā
išlämiš iši bütmäsär	
alku küsämiš küsüši kanmasar öngi ketärsär	.. ..rtha . ā dhikā bhaviṣyati
	apy atra
öngrä ažundakı	pūrvakāt
kılınč tüši bışmakın	karmavipākāt
takı y(ä)mä inčä ukung	idaṃ ca pu ..
... bo dišastvustik sudur ärdinig	r devendra diśā[s]au[v]āstikasūtraṃ
kengürü	vistareṇa
bošgunup sarıt kılıp ...	svāddhyāyaṃ kṛtvā
[han]lar ordosınta barmišta y(ä)mä	rājakulamadhya[ga]tenāpi
köngülkärmiš k(ä)rgäk	m[a]nasikartavyaṃ
ogrılar arasınta barmışta y(ä)mä	cauramadhyagatenāpi
	manasikartavyaṃ
suv korkınčınga tägmišdä y(ä)mä	adakamadhyagate

SHT 4391
R

	nāpi manasikartavyaṃ
(797) öng kürtük otrasınta boltukda	
oḍgurak bo sudur ärdinig köngül-	
kärmiš k(ä)rgäk	
takı y(ä)mä	ebhiś ca
kaušika ya	devendra
	rākārai
t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan	buddho 'py
	anusmartavyo
	dharmo 'pi saṃgho
	'py anusmartavyo
	tena khalu samayena
	vaiṣravaṇo mahārājā
	tasyām eva parṣadi sanni[pati] to
	'bhūt saṃnisaṇṇaḥ tatra
	bhagavāṃ vaiṣravaṇaṃ mahārāja
	[n āma] ntrayati sma . tvaṃ
	vaiṣravaṇadevānāṃ caturmahārāja-
	kāyikānām adhipati

1.5.1.3 Wie wir aus diesem Vergleich sehen, entsprechen alle Teile des Texts SHT 4376 und SHT 4391 Verso recht genau unserem uigurischen Text. Es finden sich auch viele Eigennamen, die miteinander identisch sind. Diese Eigennamen sind prinzipiell in systematischer phonetischer Übereinstimmung. Mit anderen Worten: wie die meisten Lehnwörter aus dem Sanskrit im Uigurischen sind meistens auch diese Eigennamen nicht direkt aus dem Sanskrit übernommen, sondern kamen über das Tocharische ins Uigurische.[37] Ich werde auf diesen Punkt weiter unten gesondert eingehen.

1.5.1.4 Neben den identischen Elementen sind auch die offensichtlichen Unterschiede zwischen den beiden Texten zu beachten. Die Unterschiede zwischen dem Sanskrit- und dem uigurischen Text zeigen sich vor allem in den folgenden vier Punkten:

1.5.1.4.1 Die Bedeutungen etlicher entsprechender Wörter und Ausdrücke unterscheiden sich in einem gewissen Maß. So bedeutet etwa *āyur* in SHT 4376 „Leben" (MW 148c), die uigurische Entsprechung *amrak isig öz* jedoch „liebes Selbst (Hend.)" / „liebes Leben"; *abhaya*, das „furchtlos, ungefährlich, sicher, unzweifelhaft" (MW 60c) bedeutet, wird an einer Stelle mit *korkınčsız ayınčsız* „ohne Furcht (Hend.)" wiedergegeben, an einer anderen aber mit *korkınčıngızlar ayınčıngızlar keṭip tarıkıp* „Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.)". Es ist offensichtlich, dass einzelne Sanskritwörter durchweg durch zwei oder mehrere Hendiadyoins wiedergegeben werden, was sich beispielsweise auch im Falle von *śivāya ca* „ebenfalls glücklich (sein), ebenfalls friedfertig (sein)" (Wogihara 1332a) zeigt, das als *turkaru enčin äsänin äringlär* „mögest du immer sicher und ruhig sein" erscheint.

PREUSSISCHER STAATS-BIBLIOTHEK ZU BERLIN KULTURBESITZ

1.5.1.4.2 Der uigurische Text enthält teilweise detailliertere Informationen als der Sanskrittext. Im Falle von 1.5.4.1 sind nur wenige oder kleine Unterschiede zwischen den Bedeutungen von Wörtern und Ausdrücken im Sanskrit und im Uigurischen festzustellen. Im Falle von 5.1.4.2 bringt der uigurische Text jedoch mehr und ausführlichere Informationen als der Sanskrittext. So wird beispielsweise *[p]āśākhāparṇapalāśāny* „Blüten und Blätter eines Baumes" auf Uigurisch wiedergegeben als *ol sögütnüng yapı yavišgusı huası yalpırgakı tüši*

37 Shōgaito 1978, S. 79-110.

yemiši budıkı čıbıkı ba[rč]a y(a)šargay b(ä)lgürgäy „so werden die Rinde jenes Baumes, sein Blätterdach, seine Blüten, seine Blätter, seine Früchte (Hend.), seine Äste und Zweige (alle) wieder grünen und erscheinen." Ein anderes Beispiel hierfür bietet SHT 660 b 2 und seine uigurische Entsprechung.

1.5.1.4.3 Der uigurische Text enthält Wörter, Ausdrücke und teilweile sogar ganze Passagen, die sich in dem entsprechenden Sanskrittext nicht finden und umgekehrt. So gibt es beispielsweise einerseits keine uigurische Entsprechung zu den letzten Teilen von SHT 4391, andererseits findet sich *öng kürtük otrasında boltukda oḍgurak bo sudur ärdinig köngülkärmiš k(ä)rgäk* „Wenn jemand sich inmitten der Wildnis befindet, muss er unbedingt an dieses Sūtra-Juwel denken" nur in dem uigurischen Text (Z. 797-799).

1.5.1.4.4 Etliche Eigennamen in den beiden Texten unterscheiden sich in einem gewissen Maß. Beispiele hierfür sind: der Name einer der acht Götter-Töchter, der im uigurischen Text als *Animiša* (Z. 300) angegeben wird, erscheint in SHT 660 d 2 als *[a]na[m]vi*; Namen der Dämonen im uigurischen Text, wie beispielsweise *Kati* und *Upagaṭi* (Z. 660-662), tauchen im Sanskrittext nicht auf; der Ausdruck *Avant uluš* „das Land der Avant" im uigurischen Text (Z. 657) wird in der Sanskritversion anders wiedergegeben.

Vor allem die oben angestellten Vergleiche erlauben uns die Folgerung, dass die Sanskritfragmente, und hierbei vor allem SHT 4376 und SHT 4391, die Grundlage für den uigurischen Text bilden. Aus dem Aufgezeigten können zwei mögliche Folgerungen gezogen werden: 1. die genannten Sanskritfragmente stellen lediglich ähnliche Texte dar, sie sind nicht die direkte Grundlage der uigurischen Variante; 2. die uigurische Variante basiert auf diesen Fragmenten, erweitert sie jedoch auf der Grundlage anderer, unbekannter Manuskripte. SHT 4376 und seine uigurische Parallele stützen die letzte Annahme.

Zum Hauptteil des *Dišastvustik* (vgl. 1.4.2) gibt es ebenfalls ähnliche Passagen in den Sanskrittexten, vor allem in den beiden Sūtras *Mahāvastu* und *Lalitavistara*. Eine detaillierte und überzeugende Untersuchung dazu findet sich in einer Arbeit Staël-Holsteins.[38]

38 Staël-Holstein 1910, S. 92-112.

1.5.2 Chinesische Texte

1.5.2.1 Nach Konsultierung von Übersetzungen einiger chinesischer Texte in westlichen Sprachen erwähnt Staël-Holstein auch etliche chinesische Texte, die dem *Dišastvustik* teilweise ähnlich sind. Vor kurzem erst nannte J. Elverskog die Vinaya-Texte der Mahīśāsakas (T 1421), Dharmaguptakas (T 1428) und Mūlasarvāstivādins (T 1444) sowie das *Dīrghāgama* der Sarvāstivādins als diejenigen chinesischen Texte, in denen die Geschichte von Trapuṣa und Bhallika, die im *CPS* erscheint, ebenfalls auftaucht.[39] Eine weitere Liste der chinesischen Texte aus dem *Taishō Shinshū Daizōkyō* (大正新修大蔵経), in denen die Trapuṣa- und Bhallika-Geschichte erzählt wurde, ist im Folgenden zusammen gestellt.

Foshuo taizi ruiying benqi jing Kap. 2 (佛説太子瑞應本起經卷下, T 185, Bd. 3, S. 479a-b)

Puyao jing Kap. 7 (普曜經卷七, T 186, Bd. 3, S. 526b-527a)

Fangguang da zhuangyan jing Kap. 10 (方廣大莊嚴經卷第十, T 187, Bd. 3, S. 601c-602c)

Guoqu xianzai yinguo jing Kap. 3 (過去現在因果経卷第三, T 189, Bd. 3, S. 643b-c)

Fo benxing ji jing Kap. 32 (佛本行集経卷第三十二, T 190, Bd. 3, S. 801a-803a)

Foshuo zhongxu mokedi jing Kap. 6 (佛説衆許摩訶帝経卷第六, T 191, Bd. 3, S. 951b-952a)

Mi sha sai bu he liu wufenlü Kap. 15 (彌沙塞部和醯五分律卷第十五, T 1421, Bd. 22, S. 103a-b)

Sifenlü Kap. 31 (四分律卷第三十一, T 1428, Bd. 22, S. 781c-782a)

Genben shuo yiqie youbu binaiye po sengshi Kap. 5 (根本説一切有部毘奈耶破僧事卷 五, T 1450, Bd. 24, S. 125a-c)

Genben shuo yiqie youbu binaiye zashi (根本説一切有部毘奈耶雜事, T 1451, Bd. 24, S. 215a-c).

Diese Passagen zeigen in verschiedener Hinsicht Unterschiede. Etliche von ihnen sind sehr kurz gehalten, andere sind erweitert. Selbst die Schreibung der Eigennamen Trapuṣa und Bhallika ist in fast allen chinesischen Versionen unterschiedlich. Sie alle, einschließlich des Anfangs des uigurischen Textes (Z. 57-152) und der Sanskritversionen dieser Geschichte, gehören jedoch zur selben

39 Elverskog 1997, S. 26.

Textgruppe mit ähnlichem Inhalt. Das zeigt, dass diese Geschichte bei Völkern, die in verschiedenen Sprachen lasen und schrieben, sehr weit verbreitet war. Die wechselseitigen Beziehungen zwischen den Varianten dieser Geschichte in verschiedenen Sprachen sind uns jedoch nicht vollständig klar.

1.5.2.2 An dieser Stelle möchte ich einen weiteren chinesischen Text erwähnen, der chinesische Vinaya der Māhāsāṃghikas, der auf Chinesisch als *Moke seng shilü Kap. 34* (摩訶僧祇律卷第三十四, T 1425, Bd. 22, S. 500c-501b) bekannt ist. Dieser Text ist kurz und der einzige chinesische Text, der dem zweiten Teil des *Dišastvustik* (Z. 152-522, vgl. 1.4.2) entspricht. Die wichtigste Ähnlichkeit dieser chinesischen Passage mit dem zweiten Teil des uigurischen Textes liegt in der Struktur. Die gesamte chinesische Passage kann in die folgenden drei Teile unterteilt werden:

a. Allgemeine Segensworte (S. 500c 19-27)
b. Segnungen der heiligen vier Himmelsrichtungen (S. 500c 28-501b 17)
c. Zusammenfassung

Der wichtigste Teil ist b, in dem die Namen der sieben Sterne (*nakṣatras*), die Namen der acht Götter-Töchter, sowie der Name von einem der vier Lokapālas in jeder Himmelsrichtung erwähnt werden. Außerdem finden wir noch die Namen eines Heiligtums in östlicher und südlicher Himmelsrichtung, aber in der westlichen Himmelsrichtung kommen der Name eines Drachenkönigs und der Name eines heiligen Berges vor. In der nördlichen Himmelsrichtung gibt es nur den Namen eines heiligen Berges.

Andere Einzelheiten in Teil b des chinesischen Textes unterscheiden sich geringfügig von den anderen heiligen Himmelsrichtungen, wie aus der Aufstellung östlicher Himmel, südlicher Himmel, westlicher Himmel und nördlicher Himmel ersichtlich ist.

Wenn wir die Struktur der chinesischen Passage mit den parallelen Teilen des uigurischen *Dišastvustik* vergleichen, zeigt sich, dass sich die Aufzählung der einzelnen Punkte sowie einige andere Details in einem gewissen Grad unterscheiden. Im uigurischen Text wird der Name eines der vier Großkönige nach den Namen der Sterne genannt. Dann folgen eine Dhāraṇī und deren Erläuterung, die Namen von acht Götter-Töchtern und die vier großen Heerführer der Dämonen, sowie weitere Dhāraṇīs und ihre Erläuterungen (für Einzelheiten vgl. 1.4.2). Es ist offensichtlich, dass der uigurische Text gegenüber dem

chinesischen um die Dhāraṇīs und die Namen der Yakṣas oder Dämonen erweitert wurde.

In der chinesischen Passage finden sich auch die chinesischen Namen der 28 Sterne (二十八宿 *er-shi ba su*), der 32 Götter-Töchter (三十二天女 *san-shi-er tian-nü*) und andere ähnliche Ausdrücke, wie sie sich auch in dem uigurischen Text finden. Staël-Holstein stellte eine Liste zusammen, die die chinesischen Namen der 32 Götter-Töchter und die entsprechenden Formen in Sanskrit (aus dem *Māhāvastu* und dem *Lalitavistara*), Uigurisch und den Brāhmī-Glossen zeigt. Die Namen der 32 Götter-Töchter, wie sie sich in dieser chinesischen Passage finden, haben genau dieselbe Form wie diejenigen in Staël-Holsteins Liste.

Wenn wir die Beziehung zwischen dieser chinesischen Passage und dem uigurischen Text untersuchen, fällt als erstes auf, dass die chinesische Passage sehr kurz ist, während der uigurische Text erweitert wurde. Wie bereits erwähnt, unterscheidet sich die Anordnung einzelner Passagen, vor allem die Abfolge einzelner Inhalte, in beiden Texten voneinander. Etliche Ausdrücke, die in dem chinesischen Text vorkommen, erscheinen im uigurischen nicht und umgekehrt. Insgesamt aber stimmen die beiden Texte im Wesentlichen überein, und deshalb hilft diese chinesische Passage, parallele Termini und Ausdrücke des uigurischen Textes zu illustrieren. Bevor wir ausführlich auf den Vergleich eingehen, wollen wir zunächst die vergleichende Angabe dieser chinesischen Passage mit dem uigurischen Text betrachten (wir folgen hierbei der Reihenfolge des chinesischen Textes, der uigurische Text wurde dementsprechend teilweise rearrangiert).

	T 1425 500c 16-24
(695-712) enčin äsänin ärmäkingizlär bolzun:	諸方皆安隱　諸天吉祥應
	聞已心歡喜　所欲皆悉得
iki adaklıg tınl(ı)glar arasınta y(ä)mä:	両足者安隱
tört adaklıg tınl(ı)glarnıng arasınta y(ä)mä	四足者亦
enč äsän ärmäkingizlär bolzun:	安
yol yorıgalı bartukunguzlarta y(ä)mä	去時
enč äsän ärmäkingizlär bolzun:	得安隱
yanturu yanıp kälmäkingizlärtä y(ä)mä	来時亦
enč äsän ärmäkingizlär bolzun:	安隱
tünlä küntüz y(ä)mä	夜安晝亦安 諸天常護助
kün orṭuta y(ä)mä ančulayu ok	
enčin äsänin ärmäkingizlär bolzun:	

	諸伴皆賢善
alku orunta öz ävingizlärtä	
y(ä)mä enčingizlär üklizün: alku üdlärdä	一切悉安隱
mängilig igsiz äringlär:	康健賢善好　手足皆無病
t(ä)ŋri t(ä)ŋrisi burhan birlä tušmak üzä	
arıg silig aš ičgüngüzlär asılıp	舉體諸身分　無有疾苦處
yüz küzkätägi sizlär uzun yašanglar:	若有所欲者　去得心所願
	T 1425 500c 25-501b 16
(163) kün tugs[uktakı yultuzlar]	東方有七星常護世間令得如願。
bolar ärürlär: /[ ]	一名吉利帝。二名路呵尼。
ök: margaši [ ]	三名僧陀那。四名分婆喇。
	五名弗施。六名婆羅那。
ašleš y(ä)mä ančulayu [ ]	七名阿舍利。是名七星。
(170) [öngd]ün yıngakdın	在東方
[ürüg uzatı] sizlärni küz[ädzünlär alku üd]lärdä:	常護世間。今當護汝
(176) sizlärkä ol b[ulung yıngak ančak(ı)]ya	
y(ä)mä kork[ınč ayınč kälmäzün]	令得安隱
bütmiš asıg[lıgın yanmakıngız]lar bolzun:	得利早還。
al[ku yultuzlar kuvrag]ı üzä küẓädip [ ]	一切星宿皆當護汝。
(201) [öngdün] yıngakdın yer [ülüšintä	復次東方
säkiz t(ä)ng]ri kızları ärür	有八天女。
[ ]/ : čayanti viča[yanti	一名賴車摩提。二名尸沙摩提。
s]iḍart{d}e: y(ä)mä	三名名稱。四名耶輸陀羅。
[nanto]diri naṇḍisene:	五名好覺。六名婆羅濕摩。七名
[nandi]varḍani: bolar	婆羅浮陀。八名阿毘呵羅。是名
[säkiz t(ä)ng]rı kızları säkiz törlüg	八天女。
[asıglar]ıg berzünlär sizlärkä	在東方常護世間。
	有天王名提賴吒。
(209) [y(ä)]mä ök [küzädz]ünlär:	揵闥婆王及一切諸天常
s[ız]lär[ning amrak isig] özüngüzlärni:	護女等。
	有天王名提頭正。

[korkınčıngızlar] ayınčıngızlar ke[tip tarıkıp
tur]karu enčin äsänin ä[ringlär:
agı] barım äd t(a)var ärk [türküngüzlär]
asılmakı bolzun: alku [čog yalınlıg]
iš küčüngüzlär bütmä[ki bolzun]

普令安隱
得利
早還。

(187) [ön]gtün yıngak yer
[ ]y atl(ı)g yer
[ürüg uz]atı čog yalın üzä [y(a)rlıkadačı
t(ä)ngridäm äd t(a)varıg [körkıtdač]i:

東方
有支提名弓杖。
常出光明。
諸天恭敬供養。
是一切供養天。

ol yer orun
küyü küz[äd]zün sizlärning
amrak isig özüngü[zlärni]
(fehlen)

當護汝
令得財利安隱早還。
南方有七星。常護世間。一名摩伽。二三同名頗求尼。四名容帝。五名質多羅。六名私婆帝。七名舍佉。是名七星。在南方常護世間今當護汝令安隱得利早還。一切星宿皆當護汝。

(298) kün ortutın yıngakdakı yer bölökintä
säkiz t(ä)ngri kızları ärürlär:
animiša muktakeši
puṇḍarika tilotame
ekarakša nantika
sita karšna y(ä)mä säkizinč:
bo säkiz t(ä)ngri kızları
[sä]kiz törlüg asıglarıg berzün (305) sizlärkä:
bolar y(ä)mä [ö]k kü[yü küz]ädü tutzunl[ar]:
sizlärning amrak isig özüngüzlärni:

南方
有八天女。
一名賴車魔帝。二名施師魔帝。
三名名稱。四名名稱持。
五名好覚。六名好家。
七名好力。八名非斷。

常護世間。

有天王名毘留茶。
倶魔茶鬼神王。
共護
汝等得利早還。

korkınčıngızlar ayınčıngızlar ketip tarıkıp
turkaru enčin äsänin äringlär :

(282) kün ortud[ın] yıngak yer ülüšintā
abikšne atl(ı)g yer orun
üstünki ornagı ayagka tägimliglārning turkaru
amrılmıš [a]rı[g] č(a)hšap(a)tlıglarnıng
ürüg uzatı čog ya[lınl]ar üzā [y(a)rlı]kadačı
t(ā)ngridām ād t(a)varıg körkitdāči
ol yer orun küzādzün
sizlārning amrak isig özüngüzlārni:
(358) kedin yıngakdakı
yultuzlar [bo]lar ārürlār:

anurat č[ayast
mula ?] purvašat
ančulayu [y(ā)mā udar]šat
bi[t]i širavan
(355) ol yıngakıg elānmiš yultuzlar
küyü küzādü tutzun
sizlārning amrak isig özüngüzlārni:

(394) kedin yıngak yer bölökintā
säkiz t(ā)ngri kızları ārürlār:
lakišmandi: širimandi
y(ā)mā yašovaṭi:
yašoḍari: sukhiseni:
pramotadi some
somavyadi atl(ı)g
bo säkiz t(ā)ngri kızları
(369) virupakše atl(ı)g mah[a]rač
alkugun küzā[d]zün kop üdlārdā
(368) [lu]ular k[uv]ragı eligi
(375) kamag luular kuvr[agı ü]zā
küzādilip
(374-5) bütmiš asıglıgın ārmākingizlār bolzun
(381) kedin yıngak yer ülüšintā
agasti atl(ı)g tag ārür:

南方有
支提名阿毘鉢施。

常放光明。
諸天恭敬供養。
一切供養支提諸天。常護
汝等安隱得利早還。
西方
有七星。
常護世間。
一名不滅。二名逝吒。
三名牟邏。
四名堅強精進。
五六同名阿沙荼。七名阿毘闍摩。
是名七星。
常護世間。
常護汝等得利早還。
一切星宿皆當護汝。
西方
有八天女。
一名阿濫浮婆。二名雜髮。
三名阿利吒。
四名好光。五名伊迦提舍。
六名那婆私迦。七名既色尼。
八名沙陀羅。
是名八天女。
有天王名毘留博叉。
常護世間。
有龍王名婆留尼。
及一切諸龍
常護汝等
得利早還。
西方
有山名饒益。

kün ay t(ā)ngrilärning tünägülük ornı …
(389) agı barım äd t(a)var ärk türküngüzlär
asılmakı bolzun: alku čog ya[lı]n
iš [küč]üngüzlär asılıp
(zerstört)

日月居中。

若有所求
得心所願。
北方有七星。
常護世間。一名檀尼吒。二三同名
世陀帝。四名不魯具陀尼。
五名離婆帝。六名阿濕尼
七名婆羅尼。是名七星。
常護世間。常護汝等得利早還。
一切星宿皆當護汝。

(496) tagdın yıngak yer bölökintä
säkiz t(ā)ngri kızları ärürlär:
saradevi: niladeve:
p(a)rḍumi paḍumavaṭi:
bägning tapıgčıları ikigü sarata kiri
širi: ančulayu ok y(ā)mā ḍišadeve birlä säkizinč:
bo säkiz t(ā)ngri kızları
(470) vayširavane atl(ı)g m(a)harač

alkugun küyü küzädü tutzunlar sizlärni:

北方
有八天女。
一名尼羅提毘。二名修羅提毘。
三名具吒毘。四名波頭摩。
五名呵尼。六名波利。
七名遮羅尼。八名迦摩。
是名八天女。
有天王名婆留那。
常護世間。
當護汝等
得利早還。

(483) tagdın yıngak yer ülüšintä
kalyaṣ atl(ı)g tag ärür:
yäklär süüsining tünägülüki
äsrıngü körklä tag sängirlig yer orun …
(476) alku yäklär kuvragı üzä
küzädilip
(475) bütmiš asıglıgın y(ā)mā
yanmakıngızlar bolzun:
(596) säkiz otuz yultuzlar
y(ā)mā ök törtdin yıngak säkiz är:

iki kırk t(ā)ngri kızları
(602) yagız yer üzä ärklig kšatriklar

北方
有山名枳羅蘇。
鬼神常居中。

一切諸鬼神
當護汝等
得利
早還。
二十八宿

並日月
三十二天女
並四大天王治世有名稱。

öngdün yıngak drtiraštre m(a)harač: 東方提頭羅吒王。
küntün yıngak viruḍaki m(a)harač: 西方毘留博叉王。
kedin yıngak virupakše m(a)harač: 南方毘留茶王。
tagdın yıngak vayširavane m(a)harač: 北方婆留那王。
bolar ärürlär tört ulug eliglär …
(599) toyınlar bramanlar 八沙門八婆羅門。
y(ä)mä säkiz t(ä)ngrilär kuvragı birlä
ančulayu ok säkiz balık ulušlar 八大國刹利八帝釋女等。
(611) bolar küzädzünlär sizlärning 當護汝等
amrak isig özüngüzlärni: 得利早還。

Aus dem Vergleich der parallelen Passagen können wir schließen, dass die grundlegenden Inhalte des uigurischen und des chinesischen Textes gleich sind. Vor allem die Ausdrücke im Einleitungs- und im Schlussteil der obigen Passage sind fast vollkommen identisch. So stimmen beispielsweise die uigurischen Ausdrücke *iki adaklıg tınl(ı)glar* „zweibeinige Lebewesen“ und *tört adaklıg tınl(ı)glar* „vierbeinige Lebewesen“ fast wörtlich mit dem Chinesischen 两足者 *liang zu zhe* und 四足者 *si zu zhe* überein; auch können *yol yorıgalı bartukunguzlarta* „wenn ihr auf Reisen geht“ und *yanturu yanıp kälmäkingizlärtä y(ä)mä* „wenn ihr wieder zurückgekehrt seid“ als Äquivalente zu 去時 *qu-shi* und 来時亦 *lai-shi yi* betrachtet werden. Gleiches gilt auch für *enč äsän* „ruhig und sicher“ und 安隱 *an-yin* „ruhig und gelassen“, sowie für *sizlärni küz[ädzünlär alku üd]lärdä* „Mögen sie euch [immer] behüten“ und 常護汝等 *chang hu ni deng*. Die folgende Auflistung zeigt weitere Beispiele:

Uigurisch	Chinesisch
kop üdlärdä (369)	常
bütmiš asıglıgın (374)	得利
[ön]gtün yıngak yer (187)	東方
säkiz t(ä)ng]ri kızları ärürlär (394)	有八天女
ürüg uzatı čog ya[lınl]ar üzä [y(a)rlı]kadačı (287-288)	常放光明
kedin yıngak yer bölökintä (394)	西方
[lu]ular k[uv]rag] eligi (368)	龍王
kamag luular kuvr[agı] (375)	一切諸龍
tagdın yıngak yer bölökintä (496)	北方
kalyaṣ atl(ı)g tag ärür. (483-484)	有山名枳羅蘇

yäklär süüsining tünägülüki (484-485)	鬼神常居中
alku yäklär kuvragı (486)	一切鬼神
säkiz otuz yultuzlar (596)	二十八宿
iki kırk t(ä)ngri kızları (598-599)	三十二天女

Es ist auch deutlich, dass manche Wörter und Ausdrücke in den uigurischen und chinesischen Paralleltexten nur schwerlich als Äquivalente betrachtet werden können, obwohl entsprechende Wörter und Ausdrücke existieren. So wird beispielsweise *tünlä küntüz y(ä)mä kün orṭuta y(ä)mä ančulayu ok enčin äsänin ärmäkingizlär bolzun* „nachts und tags, auch zur Mittagszeit möget ihr in derselben Weise ruhig und gesund sein!“ auf Chinesich wiedergegeben durch 夜安晝亦安 *ye an zhou yi an* „Möget ihr Tag und Nacht sicher sein“. Der uigurische Ausdruck wurde offensichtlich um *kün orṭuta y(ä)mä* „auch am Mittag“ erweitert, und diese Erweiterung findet sich nicht im chinesischen Text. Dessen ungeachtet ist die grundlegende Bedeutung beider Sätze identisch. Außerdem lesen wir als chinesische Entsprechung für das uigurische *alku üdlärdä mängilig igsiz äringlär* „Möget ihr immer selig und ohne Krankheit sein!“ die folgenden Zeilen:

康健賢善好	手足皆無病	*kang-jian xian shan hao*	*shou zu jie wu bing*
舉體諸身分	無有疾苦處	*ju ti zhu shen-fen*	*wu you ji-ku chu*

Übersetzung:

Möget ihr gesund und sicher (Hend.) sein,
mögen deine Hände und Füße ohne Krankheit sein,
mögen alle Teile deines Körpers
frei von Leiden und Schmerzen sein.

Es ist offensichtlich, dass der uigurische Satz sehr kurz, die chinesische Parallele dagegen ausführlicher ist. Kein Zweifel besteht aber darin, dass beide im grundlegenden Inhalt übereinstimmen. Das zeigt, dass sowohl der chinesische als auch der uigurische Text mit Sicherheit auf einem Text ähnlichen Inhalts basieren, obwohl die Schöpfer oder Übersetzer der beiden Texte unterschiedliche Stile und Repräsentationen verwendeten. Abgesehen von den erwähnten Unterschieden zeigen beide Texte sowohl einige einzigartige Ausdrücke als auch etliche spezifische Anordnungen von Passagen. So finden sich beispielweise die Ausdrücke *yüz küzkä tägi sizlär uzun yašanglar* „Möget ihr lange, hundert

Herbste leben!“, *arıg silig aš içgüngüzlär asılıp* „Möge sich eure reine (Hend.) Speise und euer Trank vermehren!“ nur in dem uigurischen Text, während 弓杖 *gong-zhang* (Name eines „Heiligtums“ 支提 *zhi-ti*) und 八提釈女 *ba ti shi nü*, usw., in dem uigurischen Text nicht vorkommen.

1.5.3 Wie bereits erwähnt, liegt uns kein Text in einer anderen Sprache vor, der eine Parallele zum gesamten *Dišastvustik* darstellt. Sowohl der hier vorgestellte chinesische als auch der Sanskrittext entsprechen dem uigurischen Text nur teilweise. Dessen ungeachtet scheint der Sanskrittext, und hier vor allem SHT 4376 und SHT 4391, wahrscheinlich eher als Grundlage für den uigurischen Text gedient zu haben als die parallele chinesische Passage. Vermutlich gibt es jedoch keine direkte Beziehung zwischen den genannten Sanskritfragmenten und dem uigurischen Text, sondern der uigurische Text ist die Übersetzung einer unbekannten Version der Geschichte über Trapuṣa und Bhallika in Sanskrit oder anderen Sprachen. Es könnte sich jedoch auch um die umgeschriebene Version derselben Geschichte handeln, wie die Details, die sich in verschiedenen Versionen dieser Geschichte finden, vermuten lassen.

1.6 Lehnwörter

1.6.1 Das *Dišastvustik* enthält eine große Zahl von sanskritischen Lehnwörtern, unter denen viele Eigennamen sind, wie beispielweise die Namen von Dämonen und Ortsnamen. Unserer Statistik zufolge finden im *Dišastvustik*, ausgenommen die in den Dhāraṇīs verwendeten Wörter, insgesamt 542 Wörter Verwendung. Nur eine geringe Zahl von ihnen (insgesamt sieben) sind sogdischen oder chinesischen Ursprungs, z.B. *ažun* „Existenz“ (zwei Mal, < Sogd. *''žwn*), *č(a)hšapt* „Gebot“ (< Sogd. *čxš'pδ* < skr. *śikṣāpada*, aber nur einmal als Basis für *č(a)hšaptlıg* „Gebote einhaltend“), *hormuzta* „Indra“ (sechs Mal, < Sogd. *xwrmwzδ*), *nom* „Lehre, Gesetz“ (drei Mal, Sogd. *nwm* < Gr. *νόμος*), *hua* „Blume“ (ein Mal, < Chin. 花 *hua*), *yap* „Blatt“ (ein Mal, < Chin. 葉 *ye*, Mchin. *jiap*, zusammen mit *yavıšgu* „Blatt“), *luu* „Drachen“ (sechs Mal, < Chin. 龍 *long*, Mchin. *lioŋ*), weitere 360 Wörter kann man als alttürkische rechnen. Diese sogdischen Wörter wurden von manichäischen Sogdern eingeführt und von manichäischen Uiguren an die buddhistischen Uiguren weitervererbt.[40] Chinesische Entlehnungen sind in den buddhistisch-uigurischen Texten aller

Perioden so üblich, wie es die sogdischen Entlehnungen in den früheren Perioden waren.[41] Die Mehrheit der Entlehnungen stellen Lehnwörter aus dem Sanskrit 182 Wörter, Ableitungen nicht mitgerechnet. Diese Entlehnungen aus dem Sanskrit machen 33,4% des Wortschatzes des *Dišastvustik* aus. Abgesehen von bestimmten grundlegenden und allgemein verbreiteten Lehnwörtern finden sich die meisten Eigennamen ausschließlich in diesem Text.

1.6.2 Ausgehend von den der uigurischen Schrift beigegebenen Brāhmī-Glossen identifizierte Staël-Holstein diese Eigennamen im indischen Original. Er schenkte den „Schreibfehlern" in den Brāhmī-Glossen Beachtung und erklärte sie aus dem Einfluss einer Sprache, die weder türkisch noch indisch sein könne.[42] Von den Entlehnungen aus dem Sanskrit konnten nicht alle Mittlerformen aus dem Sogdischen und Tocharischen mit absoluter Sicherheit identifiziert werden.[43] Hier sind die Sanskritlehnwörter im *Dišastvustik* mit ihren tocharischen Mittlerformen sowie der ursprünglichen Sanskritform und die Formen in den Brāhmī-Glossen (A. = TochA, B. = TochB, n.i. = nicht identifiziert, ? = unsichere Formen) in der folgenden Tabelle zusammengestellt:[44]

Uigurisch	Tocharian	Sanskrit	Brāhmī-Glosse
abikšne	n.i.	abhīkṣṇa(m)	abhikṣṇa
abitiye	B. abijñā	abhijñāḥ	aphiṭṭeye
agasti	n.i.	agastya	agastya
animiša	n.i.	a[n]i[m]iṣā	animiṣa
anpi	n.i.	n.i.	[ ]pi
anurat	B. anurat	anurādhā	anuradh
aparačite	n.i.	aparājita	apharajiti
ara ara	n.i.	n.i.	rara

40 Moriyasu 1989, S. 5-9.

41 Sie gehören vermutlich zum alttürkischen buddhistischen „Grundwortschatz", vgl. Laut 1986, S. 143.

42 Staël-Holstein 1910, S. 106-107.

43 Vgl. Müller, F.W.K. und Sieg, E. Maitrismit und „Tocharisch", SBAW 1916, S. 397; Gabain 1974, S. 58; Shōgaito 1978, S. 108-109; Laut 1986, S. 93-114. Manche Eigennamen wurden auch von Moerloose diskutiert. Moerloose 1980, S. 61-78.

44 Der Auslaut *I* in den uigurischen Wörtern, der auf sankritischen Maskulina auf *-a* zurückgeht, bleibt phonologisch uninterpretiert (transkribiert als *i*), wenn weder die Brāhmī-Glosse oder tocharische Mittlerformen klare Beweise für *e* zeigen. Tocharische Formen sind hauptsächlich nach Sieg et al. 1953, Poucha 1955, Thomas 1964 und Adams 1999, die Brāhmī-Glossen nach Staël-Holstein 1910 angegeben, jedoch ersetzen wir *ç* durch *ś*, *ḵ* durch *k̤*.

araši	n.i.	rāśi	raśi
asure	asure	asura	keine Glosse
[aša]yinkš	A. aśaikṣ	aśaikṣa	keine Glosse
ašleš	B. aśleṣ	āśleṣā	aṣleś
atavake	n.i.	āṭavaka	keine Glosse
atipur	n.i.	n.i.	atipur
avant	n.i.	avanti	a[ ]
avati	n.i.	*avata	avada
baḍre	bhadre	bhadra	bhedhra
baliki	n.i.	bhallika	paleki
baradivači	n.i.	bharadvāja	pradvaci
baru	n.i.	bharu	bhayu
bi[t]i	n.i.	bhijī	zerstört (?)
braman	A. brāmaṃ	brāhmaṇa	keine Glosse
bumi	n.i.	bhūma	bhomo
buyan	n.i.	puṇya	keine Glosse
čaṭismare	B. jātismāre	jātismara	catismāre
čakaladibi	n.i.	n.i.	adipā (?)
čambudivip	jambudvīp	jambudvīpa	keine Glosse
čampay	n.i.	campā	jamphaya
čanar-šabi	n.i.	jinarṣabha	janarṣabhi
čanḍani	n.i.	candana	candani
čatadiri	n.i.	jatādhara	jatadari
čayanti	n.i.	jayantī	jayayanti
č[ayas]t	n.i.	jyeṣṭhā	zerstört
čayti	n.i.	caitya	cayti
čitre-čiri	citre-... (?)	citrasena/ citrasenā	ctrisene
dakšna	dakṣiṇā	dakṣiṇā	keine Glosse
darni	n.i.	dhāraṇī	keine Glosse
danadati	n.i.	dhanadatta	dhaṇadatti
danike	B. dhanike	dhaṇika	dhaṇiki
d(a)rmaniḍe	n.i.	dharmanada	dharamanedhe
d(a)rmapali	n.i.	dharmapāla	dharmapali
ḍartalome	n.i.	*dhṛtaloma (?)	dhṛdalome
ḍirgašakuti	n.i.	dīrghaśakti	dirghaśakti
ḍirgi	n.i.	dīrgha	dighi
ḍišadeve	n.i.	*diśādeva (?)	dhiśadeve

dišastvustik	n.i.	diśāsauvāstika	diśavāstik
drtiraštre	A. dhṛdhirāṣṭre	dhṛtarāṣṭra	dhṛdiraṣṭhre
dyan	dhyāṃ	dhyāna	keine Glosse
ekarakša	n.i.	ekarakṣā	ekādaśā (?)
gaṇḍarve	gandharve	gandharva	gandharvi / gandharve
g(a)rtrakut	B. gṛddhrakūl* (?)	gṛdhrakūṭa	keine Glosse
garudi	n.i.	garuḍa	karudhi
goḍayu	n.i.	godhāya (?)	godhayu
gopale	n.i.	gopāla	gopale
haimavati	A. haimavati	haimavata	haimavati
indre	indre	Indra	idri
išani	n.i.	īśāṇa	[]ṣaṇi
kadan	n.i.	kadana	gad
kalmašapadi	n.i.	kalmāṣapāda	kalmāṣapadi
kamaširišti	n.i.	kāmaśreṣṭha	kamaśriṣṭi
kaṇḍaka	n.i.	nikaṇṭhaka	kandhaka
kaṇḍirakovinḍi	n.i.	khadirakovida	kadiragovida
kapili	n.i.	kapila	kapila
karšna	n.i.	kṛṣṇā	kṛṣṇa
kaš	B. kāś	kāśi	keine Glosse
kašmir	n.i.	kaśmīra	keine Glosse
katale	n.i.	kaṭāla	khadale
kati	n.i.	kāla/kātha	kaḍa
kaušika	B kauśike	kauśika	keine Glosse
kalyaṣ	n.i.	kailāsa	kailas
kimbini	n.i.	kumbhīra	kibhiro
kinikanta	B. kini[ka]ṇṭhe	kunikaṇṭha	kiṇikandha
kinare	B. kinnare	kinnara	keine Glosse
kiri	n.i.	hirī	kiri
kšatrik	kṣatri	kṣatriya	keine Glosse
kubere	kuber (?)	kubera	ruṃbhere
kumbante	B. kumbhāmṇte	kumbhāṇḍa	keine Glosse
lakišmandi	n.i.	lakṣmīmatī	lakṣimandi
lank	lāñk	lañkā	keine Glosse
lokaḍadu	lokadhātu	lokadhātu	keine Glosse
magat	māgat	magadha	magadh

m(a)habr(a)hmi	n.i.	mahābrahma	keine Glosse
mahagirase	B. mahāgrase	mahāgrāsa	mahākirasi
maharač	n.i.	mahārāja	keine Glosse
mahoragi	n.i.	mahoraga	keine Glosse
mahišvare	mahiśvare	maheśvara	mahiśvare
mananiki	n.i.	mānâṅka (?)	manyaki
manggal	maṇkal	maṅgala	keine Glosse
man(i)baḍre	A. manibhadre	māṇibhadra	maṇibhdra
maničari	n.i.	māṇicara	maṇijara
manir	n.i.	maṇi	maṇiṟ
mantale	B. mādali (?)	mātali	matale
manṭar	n.i.	mantra	keine Glosse
margaši	B. mrāgaśiri	mṛgaśiras	mṛgaśiṟa
matur	n.i.	mathurā	keine Glosse
mičukamala	n.i.	n.i.	micukamala
muktakeši	n.i.	muktakeśī	muktakiśi
nākšater	B. nākṣātār	nakṣatra	keine Glosse
naṇḍake	B. nandhake (?)[45]	nandaka	nandhaka
nantika	n.i.	na[va]tikā (?)	navadika
[nanda]varḍani	n.i.	nandavardhanī	[nanda]vardani
naṇḍisene	n.i.	nandisenā	nandi-seṇe
[nanto]dire	n.i.	nandottarā	[nando]ttare
naḍaki	n.i.	naḍaka (?)	naḍaki
nayvaziki	naivāsik	naivāsika	keine Glosse
niladeve	n.i.	ilādevī	niladeve
nirvan	A. nervāṃ	nirvāṇa	keine Glosse
paḍar	n.i.	badhra (?)	padṛ
paḍumavaṭi	n.i.	pad(u)māvatī	padumavati
pančalagaṇḍi	n.i.	pañcālagaṇḍa	pañcalagandhi
pančalakuri	n.i.	*pañcālakurī (?)	pañcalakarṇa
pančali	n.i.	pāñcāla/pāñcala	pañcali
pančašike	A. pañcaśikhe B. pañcaśikhi	pañcaśikha	pañcaśiki
paṇḍaraki	n.i.	pāṇḍaraka	paṇḍaraki
paranaḍi	n.i.	praṇāda	praṇada
parapuṇḍari	n.i.	parapuṃdara (?)	parapuṃdari

45 Sieg et al. 1953 S. 314: *[nanda]ke*.

p(a)rḍumi	n.i.	pṛthivī	padumā
p(a)rtnuki	n.i.	n.i.	paṛathṛuki
pataliputur	n.i.	pāṭaliputra	paṭalamputṛ
pračapadi	n.i.	prajāpati	prajapadi
pračapap	n.i.	n.i.	prajaprap
pramotadi	n.i.	n.i.	pramodidadi
prštaka	n.i.	n.i.	pṛṣṭāka
puṇḍarika	n.i.	puṇḍarīkā	puṇḍarika
puṇḍariki	n.i.	puṇḍarīka	puṇḍareki
purnabadre	purṇabhadre	pūrṇabhadra	purṇabhdra
purnake	B. purnakke (?)	pūrṇaka	purṇaki
purvašat	B. purvaṣāt	pūrvāṣāḍhā	purvaṣaṭ
račabadre	B. (r)ājabhadre	rājabhadra	rajabhdra
račag(a)rh	rājagṛi	rājagṛha	raja
rakšas	B. rākṣatse (?)	rākṣasa	keine Glosse
samadi	B. samādhi	samādhi	keine Glosse
sančayi	n.i.	saṃjaya	saṃcayi
sankaš	n.i.	sāṃkāśya	saṅgaś
saradevi	n.i.	surādevī	sahadeve
sarata	n.i.	śraddhā	sarada
satagiri	n.i.	sātāgiri / sātagiri	sadakiri
siḍa	n.i.	siddhā	siddha
[s]iḍart{d}e	siddhārte	siddhārthā	s[ɪ]ddhārthi
siki	n.i.	siṃha	śikhi
sinhabale	n.i.	siṃhabala	siṃhapāle
somavyadi	n.i.	somāvatī	somivadi
some	n.i.	somā (?)	some
some	B. some	soma	somi
strayastriš	strāyastriṃś	trayastriṃśa	strayatriś
subarme	n.i.	subrahma	subrahme
subumi	n.i.	subhūma	subhomā
suḍrašan	sudarśaṃ	sudarśana	sudarśaṃ
sudur	sūtār	sūtra	keine Glosse
sukhisini	n.i.	sukhasina (?)	sukhaiṣini
sumani	n.i.	sumana	sumaṇi
sunetre	A.sunetre	sunetra	sunedhra
supr(a)čari	n.i.	supracāra	supracāro

surasadiri	n.i.	surāṣṭra	suraṣṭra
susara	n.i.	susara /susāra (?)	śora[ ]
šankara	n.i.	śaṅkhila	śaṅkara
šaravadi	n.i.	śarāvatī	śaravati
šilabaḍre	n.i.	śīlabhadra	śilakathi
širavan	n.i.	śravaṇā	śrav
širi	n.i.	śrī	śri
širikini	n.i.	śrīkanya	keine Glosse
širimanti	n.i.	śrīmatī	śrimadhi
šribaḍari	n.i.	śrībhadra	śribdhra
šurparak	n.i.	śūrpāraka	śorbharaka
ṭarpuṣi	n.i.	trapuṣa	tṛbhasi
tarkanatake	n.i.	trikhaṇṭaka	tṛgaṇḍake
tilotame	n.i.	tilottamā (?)	dilodame
tiraventi	n.i.	triveda (?)	tri[ ]
tupali	n.i.	triphalin	tṛphali
učayan	n.i.	ujjayinī	ujayaṃ
udaršat	n.i.	uttarāṣāḍhā	zerstört
upakati	n.i.	upakāla/ upakātha	upakaḍa
upapančiki	n.i.	upapañcaka	opapañcaka
upasiki	n.i.	upasiṃha	upaśiki
vayšir(a)vane	B. vaiśravaṇe	vaiśravaṇa	keine Glosse
vayračane	B. (v)[airoca]ne	vairocana	vairujani
vanči	n.i.	vṛji	vṛji
varti	n.i.	varūtha (?)	vṛddhi
varunavati	n.i.	vāranavatī	vṛdravati
varuni	n.i.	vāruṇī	varuṇi
vaḍi	n.i.	vaḍi	vadi
vaymanuke	B. vaimānuke	vaimānika	vaimanuki
viča[yanti]	n.i.	vijayantī	vija[yanti]
vipul	vipul	vipula	vipulade
viruḍaki	n.i.	virūḍhaka	viruḍhahi
virupakše	virūpakṣe	virūpākṣa	virupakṣe
yakše	yakṣe (?)	yakṣī	yakṣi
yanpur	n.i.	yamapura (?)	yanapur
yašotare	yaṣottare	yaśodharā	yaśudarri
yašovaṭi	A. yaṣovaṭi	yaśovatī	yaśuvadi

1.7 Technische Bemerkungen

1.7.1 Transliteration und Transkription

In diesem Buch folgen wir hauptsächlich der Transliteration und Trankription, die im *Uigurischen Wörterbuch* verwendet wurde. Ausnahmen sind:

Transliteration	Transkription
(1) d	ṭ (als *d* geschriebenes *t*)
(2) ṇ (mit Punkt)	n
(3) nk	ng
(4) q̈	k
(5)) s	ẓ (als *s* geschriebenes *z*)
(6) š (mit zwei Punkten geschriebenes *š*)	š
(6) ww	üü
(7) yy	i

1.7.2 Sonderzeichen

[ ]	Verlust
( )	normalisierender Zusatz
...	(in Übersetzung:) nicht genau bestimmbare Textmenge
(?)	(in Transliteration und Transkription:) unsichere Lesung, (in Übersetzung:) unsichere Interpretation
/	verlorengegangenes Zeichen

2. Literaturverzeichnis

Adams, Douglas Q. 1999. *A Dictionary of Tocharian B*. (Leiden Studies in Indo-European 10.) Amsterdam/Atlanta.

Akanuma, Chizen 1931. *Indo bukkyō koyū meishi jiten* [Wörterbuch der buddhistischen Eigennamen]. Nagoya.

Arat, Reşit Rahmati 1936. *Türkische Turfan-Texte VII*. Berlin.

_____1965. *Eski Türk Şiiri* (3. baskı 1991). Türk Tarih Kurumu Basımevı, Ankara.

Bang, W. / A. von Gabain. 1929. *Türkische Turfan-Texte I*. Bruchstücke eines Wahrsagebuches. In: SPAW, S. 241-268

_____1930. *Türkische Turfan-Texte III*. In: SPAW, S 183-211

_____1931. *Türkische Turfan-Texte V*. Aus buddhistischen Schriften. In: SPAW, XVI, S. 323-356.

Bang, Willi / R. Rachmati 1935. Uigurische Bruchstücke über verschiedene Höllen. Aus der Berliner Turfan-Sammlung. In: UJb 15, S. 389-402.

Battal, Abdulla (ed.) 1930. *Ibnü-Mühenna Lugati*. Index von Abdulla Battal. Istanbul.

Clark, Larry V. 1982. The Manichean Turkic *Pothi-book*. In: AoF IX, S. 145-218.

Clauson, Sir Gerard 1972. *An Etymological Dictionary of Pre-Thirteenth-Century Turkish*. Oxford.

Dankoff, R. / J. Kelly (eds. /übers.) 1982-1985. *Mahmūd al-Kāšγarī: Compendium of the Turkic dialects* (*Dīwān Luγāt at-Turk*). 3 vols., Cambridge, Massachusetts.

Doerfer, Gerhard 1993. *Versuch einer linguistischen Datierung älterer ost-türkischer Texte*. (Turcologica 14.) Wiesbaden.

Edgerton, Franklin 1953. *Buddhist Hybrid Sanskrit Grammar and Dictionary*. Volume II: Dictionary (reprint 1998). Delhi.

Elverskog, Johan 1997. *Uygur Buddhist Literature*. (Silk Road Studies I.) Turnhout.

Emmerick, R.E. 1967. *Tibetan Texts Concerning Khotan*. (London Oriental Series

19.) London.

Erdal, Marcel 1979. The Chronological Classification of Old Turkish Texts. In: CAJ 23, S. 151-175.

_____ 1991. *Old Turkic Word Formation I-II*. (Turcologica 7.) Wiesbaden.

_____1997. Further notes on the Irk Bitig. In: Lars Johanson (ed.) *Turkic Languages* 1, S. 63-116.

Finch, Roger 1993. Chapters XVI and XVII from the Uighur Suvarṇaprabhāsottama-Sūtra (Altun Yaruq). In: TUBA 17, S. 37-116, pl. S. 189-197.

Gabain, Annemarie von. 1938. Briefe der uigurischen Hüen-tsang-Biographie. In: SPAW. Phil.-hist. Kl. 29, S. 371-415.

_____1959. *Türkische Turfan-Texte* X. Das Avadāna des Dämons Āṭavaka. Bearbeitet von Tadeusz Kowalski †. Aus dem Nachlass herausgegeben. Berlin.

_____1974. *Alttürkische Grammatik*. (Porta Linguarum Orientalium, Neue Serie XV.) 3. Aufl. Wiesbaden.

Geng, Shimin / Hans-Joachim Klimkeit 1988. *Das Zusammentreffen mit Maitreya. Die ersten fünf Kapitel der Hami-Version der Maitrisimit*. In Zusammenarbeit mit Helmut Eimer und Jens Peter Laut, herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Geng Shimin und Hans-Joachim Klimkeit. (Asiatische Forschungen Band 103.) I-II. Wiesbaden.

Geng, Shimin / Hans-Joachim Klimkeit / Jens Peter Laut 1998. *Eine buddhistische Apokalypse. Die Höllenkapitel (20-25) und die Schlußkapitel (26-27) der Hami-Handschrift der alttürkischen Maitrisimit. Einleitung, Transkription und Übersetzung von Geng Shimin, Hans-Joachim Klimkeit und Jens Peter Laut*. (Abhandlungen der Nordhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 103.) Opladen / Wiesbaden.

Giles, Herbert A. 1912. *A Chinese-English Dictionary*. Shanghai.

Hamilton, James 1986. *Manuscrits Ouïgours du IX^e-X^e Siécle de Touen-Houang*. Textes établis, traduits, et commentés. Bd. I-II. Paris.

_____1998. *Budacı iyi ve kötü kalpli prens masalının Uygurçası Kalyānaṃkara ve Pāpamkara*. Çevirenler: Ece Korkut, İsmet Birkan. (TDAYD 11). Ankara.

Haneda, Tōru 1915. Kaikotsubun no tenchi hachiyō shinjukyō [Über das

uigurische Dhāraṇī-sūtra *Yerli t(ä)ŋrili säkiz yükmäk yarok*]. In: *Tōyōgakuhō* 5: 41-78, 189-228, 401-407.

Hazai, György 1976. Ein uigurisches Blockdruckfragment der Berliner Turfan-Sammlung. In: AoF 4, S. 231-234.

Ikeda, Daisaku 1975. *Bukkyō tetsugaku daijiten* [Großes Wörterbuch der buddhistischen Philosophie] (Vierte Edition). Tokyo.

Japenese-English Buddhist Dictionary. (Revised edition). 1999, Tokyo.

Ji, Xianlin (Rev.) 1998 (in collaboration with Werner Winter and Georges-Jean Pinault). *Fragments of the Tocharian A Maitreyasamiti-Nataka of the Xinjiang Museum, China* (Trends in Linguistics. Studies and Monographs 113). Berlin and New York.

Jones, John James (übers.) 1976. *The Mahāvastu* (Sacred books of the Buddhists 18). Volume III. Translated from the Buddhist Sanskrit. London.

Kara, Georg 1983. Sino-uigurische Worterklärungen. In: *Sprachen des Buddhismus in Zentralasien. Vorträge des Hamburger Symposions vom 2. Juli bis 5. Juli 1981*. herausgegeben von Klaus Röhrborn und Wolfgang Veenker. (VdSUA 16). Wiesbaden, S. 44-52.

Kara, Georg / Peter Zieme 1986. Die uigurische Übersetzung des apokryphen Sūtras „Fo ding xin da tuo luo ni". In: AoF 13, S. 318-376.

Kaya, Ceval 1994. *Uygurça Altun Yaruk. Giriş, Metin ve Dizin*. Ankara.

Kirfel, W. 1920. *Die Kosmographie der Inder* nach den Quellen dargestellt. Bonn.

Kloppenborg, Ria 1973. *The Sūtra on the Foundation of the Buddhist Order* (Catuṣpariṣat-sūtra). Leiden.

Kudara, Kōgi / Peter Zieme 1985. *Uigurugo Kanmuryōjukyō* [Engl. Nebentitel: *Guanwuliangshoujing* in Uigur]. Kyoto.

Laut, Jens Peter 1984. Zwei Fragmente eines Höllenkapitels der uigurischen Daśakarma-pathāvadānamālā. In: UAJb, N.F. 4: 118-133.

_____1986. *Der frühe türkische Buddhismus und seine literarischen Denkmäler* (VdSUA 21). Wiesbaden.

_____1996. Zur neuen Hami-Handschrift eines alttürkischen buddhistischen Legendzyklus. In: Ronald E. Emmerick / Werner Sundermann / Ingrid Warnke / Peter Zieme (hrsg.). *Turfan, Khotan und Dunhuang*. Vorträge der Tagung „Annemarie v. Gabain und die Turfanforschung", veranstaltet von der BBAW in Berlin (9.-12.12.1994). Herausgegeben von Ronald E. Emmerick / Werner Sundermann / Ingrid Warnke / Peter Zieme. (Berichte

und Abhandlungen. Hrsg. von der BBAW. Sonderband 1.) Berlin. S. 189-199.

Le Coq, A. A von 1911. *Manichaica I*. In : APAW Nr. 6, S. 3-61.

Lévi, M. Sylvian 1915. Le Catalogue Geographique des Yakṣa dans la Mahāmāyūrī. In: JA Sér. 11, 5: 19-138.

Malalasekera, G. S. (ed.) 1960. *Dictionary of Pāli Proper Names*. 2 vols. (2. reprint). London.

_____1961-1991. *Encyclopedia of Buddhism*. 5 vols. Colombo.

Maue, Dieter 1996. *Alttürkische Handschriften Teil 1: Dokumente in Brāhmī und Tibetischer Schrift* (VOHD XIII. 9). Stuttgart.

Maue, Dieter / Klaus Röhrborn. 1979. Ein Caityastotra *aus dem alttürkischen Goldglanz-Sūtra*. In: ZDMG 129, S. 282-320.

_____1984. Ein „buddhistischer Katechismus" in alttürkischer Sprache und tibetischer Schrift. 1. In: ZDMG 134 , S. 286-313; 2. In: ZDMG 135, S. 68-91.

Monier-Williams, Monier 1997. *Sanskrit-English Dictionary*. Delhi (reprint).

Moerloose, Eddy 1980. Sanskrit Loan Words in Uighur. In: TUBA 4, S. 61-78.

Moriyasu, Takao 1985. Chibetto moji de kakareta uigurubun bukkyō kyōri mondō (P.t. 1292) [Engl. Nebentitel: A Study on Uighur Buddhist Catechism in Tibetan Script [In Japanisch]. In: *Memoirs of the Faculty of Letters, Osaka University*, vol. XXV, S. 1-85 + 1 pl.

_____1989. Toruko Bukkyō no genryū to ko-Turuko-go butten no shutsugen [The Origins of Turkic Buddhism and the appearance of Buddhist scripture in Old Turkic]. *Shigaku zashshi* 98-4, S. 1-35, (Zusammenfassung in Französisch) S. 152-150.

Müller, Friedrich Wilhelm Karl 1911. *Uigurica II*. (AKPAW. Phil.-hist. Cl. 1910: 3.) Berlin.

_____1922. *Uigurica III. Uigurische Avadāna-Bruchstüke I-VIII*. (APAW. Phil.-hist. Kl. 1920: 2.) Berlin.

Nakamura, Hajime 1981. *Bukkyōgo Daijiten*. Bd. 1-3. Tokyo.

Pritsak, Omeljan 1963. Das Alltürkische. In: HdO, 1. Abt. 5. Bd. Altaistik. 1. Abschn.: Turkologie. Leiden / Köln, S. 27-52.

_____1980. Turkology and the Comparative Study of Altaic Languages: The System of the Old Turkic Runic Script. In: TUBA vol. 4, S. 83-100.

Poucha, P. 1955. *Thesaurus Linguae Tocharicae Dialecti A: Institutiones Linguae*

Tocharicae. Pars I, Praha.

Pulleyblank, Edwin G. 1990. *Lexicon of Reconstructed Pronunciation in Early Middle Chinese, Late Middle Chinese, and Early Mandarin*. Vancouver.

Rachmati Gabdul Rašid 1930. *Zur Heilkunde der Uiguren. [I]*. (Aus: SPAW. Phil.-hist. Kl. 1930. 23, S. 451-473). Berlin.

Rachmati, Gabdul Rašid 1932. *Zur Heilkunde der Uiguren. II*. (Aus: SPAW. Phil.-hist. Kl. 1932. 22, S. 401-448).

Radloff, W. / A. von Staël-Holstein 1910. *Tišastvustik. Ein in türkischer Sprache bearbeitetes buddhistisches Sūtra*. (BB XII). St. Petersburg.

Radloff, W. 1911. *Kuan-ši-im Pusar*. (BB XIV). St.-Petersbourg.

Raschmann, Simone 1987. Das Gelöbnis des *Buyan Kälmiš*. In: AoF 14-1, S. 160-174.

Róna-Tas, A. 1991. *An Introduction to Turkology*. Szeged.

Röhrborn, Klaus 1977-1998. *Uigurisches Wörterbuch. Sprachmaterial der vorislamischen türkischen Texte aus Zentralasien*. Lieferung 1-6. Wiesbaden.

_____1982. Zu einem dialekt-differenzierenden Lautübergang im Alttürkischen. In: *Materialia Turcica* Bd. 7/8, S. 295-305.

_____1991. *Die alttürkische Xuanzang-Biographie VII. Nach der Handschrift von Leningrad, Paris und Peking sowie nach dem Transkript von Annemarie v. Gabain*. (VdSUA. 34.) Wiesbaden.

_____1996. *Die alttürkische Xuanzang-Biographie VIII. Nach der Handschrift von Leningrad, Paris und Peking sowie nach dem Transkript von Annemarie v. Gabain*. (VdSUA. 34.) Wiesbaden.

Sakaki, Ryosaburō (Ed.) 1965. *Honyaku myōgi taishū* (Mahāvyutpatti). Kyoto. 3. Aufl.

Schlingloff, Dieter 1966. Rezension zu Waldschmidt 1965, in: ZDMG Band 116, S. 419-425.

Sieg, E. / W. Siegling (Hrsg.) 1953. *Tocharische Sprache. Sprache B*. Göttingen.

Shōgaito, Masahiro 1978. Kodai Uigurugo ni okeru Indogo raigen shakuyō go'i no dōnyū keiru ni tsuite [Engl. Nebentitel: On the routes of the loan words of Indic origin in the Old Uighur language]. In: *Journal of Asian and African Studies* 15, S. 79-110.

_____1980. Uigurugo bunken Agonkyō bassui butten ni tsuite [Über die Exzerpttexte aus dem uigurischen *Āgama-sūtra*]. In: *Annals of Kobe City*

University of Foreign Studies 31-1, S. 1-22, + 9 pl.

_____ 1982a-1985. *Uigurugo, Uigurugo bunken no kenkyū* [Engl. Nebentitel: *Studies on Uighur Language and Literature]. 1: Kannonkyō ni fusawashii sanpen no Avadana' oyobi Agonkyō ni tsuite* [Engl. Nebentitel: *On the two Buddhist Uigur texts: with special reference to the three avadānas suitable to the Avalokiteśvara-sūtra and Āgama-sūtra. 2: Goishū* [*Indices*]. Institute for Foreign Studies, Kobe City University of Foreign Studies. Kobe.

_____ 1982b. Kodai Torukogo *n* hogen ni okeru *ï/i* no teibo'inka ni tsuite [Über die Reduktion von ï/i im alttürkischen *n*-Dialekt]. In: *Annals of Kobe City University of Foreign Studies* 33, S. 39-57.

_____ 1986. Uigurugo bunken ni dōnyū sareta kango ni kansuru kenkyū [Engl. Nebentitel: Chinese Loan Words in Uighur]. In: *Studies on the Inner Asian Languages* II, S. 17-156.

_____ 1991-1993. *Kodai Uigurubun yaku Abhidatsumakusharonjitsugisho no kenkyū* [Engl. Nebentitel: Studies in the Uighur version of the Abhidarmakośa- bhāṣya-ṭīkā-Tattvārthā]. Bd. 1-3. Kyoto.

_____ 1995a. Uigurubun Bosatsushugyōdō - Pelliot Ouigour 4521 kara [Engl. Nebentitel: Uighur text of Bodhisattva-caryâ. Pelliot Ouigour 4521]. In: *Annals of Foreign Studies* 31, S. 33-96 + 21 pl. (S. 77-96).

_____ 1995b. Uigurumoji onsha sareta Kango butten danpen ni tsuite – Uiguru Kanji'on no kenkyū [Engl. Nebentitel: Chinese Buddhist texts in Uighur script]. In: *Gengogaku Kenkyū* [Engl. Nebentitel: *Linguistic Research*] No. 14, Kyoto, S. 65-153 + 9 pl. 2: In: *Seinan Ajia kenkyū* [Engl. Nebentitel: *Study on West-East Asia*], No. 46, S. 1-31 (4 pl. in S. 30-31).

Soothill, W.E. / L. Hodous 1937. *A Dictionary of Chinese Buddhist Terms*. With Sanskrit and English equivalents and a Sanskrit-Pali index. London.

Staël-Holstein, A. v. 1910. Bemerkungen zu den Brāhmī-Glossen des Ṭišastvustik-Manuscripts (Mus. As. Kr. VII). In: Radloff 1910, S. 77-143.

Tekin, Şinasi 1980a. *Buddhistische Uigurica aus der Yüan-Zeit*. (Bibliotheca Orientalis Hungarica 27). Budapest.

_____ 1980b. *Maitrisimit nom Bitig* I-II. Transliteration, Übersetzung, Anmerkungen und Indices. (BT IX.) Berlin.

Tekin, Talat 1968. *A Grammar of Orkhon Turkic*. (Indiana University Publications, Uralic and Altaic Series, No. 69.) Bloomington.

_____1993. *Irk Bitig (The book of Omens)*. (Turcologica 18.) Wiesbaden.

Tezcan, Semih 1974. *Das uigurische Insadi-Sūtra*. (BT III). Berlin.

_____ 1981. Kutadgu Bilig dizini üzerine. In: *Türk Tarih Kurumu Belleten* 45, Nr. 178, S. 23-78.

Thomas, Werner 1964. *Tocharisches Elementarbuch. Band II: Texte und Glossar*. Heidelberg.

Tugusheva, L. Yu 1991. *Ujgurskaja versija Biografi-i Syuan'-Tzana*. Moskva.

Waldschmidt, Ernst 1962. *Das Catuṣpariṣatsūtra. Eine kanonische Lehrschrift über die Begründung der buddhistischen Gemeinde. Text in Sanskrit und Tibetisch, verglichen mit dem Pāli nebst einer Übersetzung der chinesischen Entsprechung im Vinaya der Mūla-Sarvāstivādins*. Berlin.

Waldschmidt, Ernst 1965. *Sanskrithandschriften aus den Turfanfunden. Teil I*. Unter Mitarbeit von Walter Clawiter und Lore Holzmann herausgegeben und mit einer Einleitung versehen. (VOHD, Bd. X). Wiesbaden.

Wille, Klaus 1996. Die Hoernle-Fragmente in der Turfan-Sammlung (Berlin). In: *Turfan, Khotan und Dunhuang*. Vorträge der Tagung „Annemarie v. Gabain und die Turfanforschung", veranstaltet von der BBAW in Berlin (9.-12.12.1994). Herausgegeben von Ronald E. Emmerick / Werner Sundermann / Ingrid Warnke / Peter Zieme. (Berichte und Abhandlungen. Hrsg. von der BBAW. Sonderband 1.) Berlin, S. 385-408.

Wogihara, Unrai 1986. *Kanyaku taishō bonwa daijiten*. Tokyo (Neue Edition).

Yakup, Abdurishid 2000. *Studies in some late Uighur Buddhist texts preserved in Russia*. (Unveröffentlichte Doktorarbeit). Graduate School of Letters Kyoto University, Kyoto.

Yamada, Nobuo / Oda Juten / Peter Zieme / Hiroshi Umemura / Takao Moriyasu (hrsg.) 1993. *Uigurubun keiyaku monjo shūsei* [Sammlung uigurischer Kontrakte]. Bd. 1-3. Osaka.

Yang, Fuxue 1995. Xiyu Dunhuang wenxian suojian huihu zhi fojing fanyi [Uighur Buddhist canons seen in the manuscripts from Dunhuang and Chinese Turkestan]. In: *Dunhuang Yanjiu* [Dunhuang Research] 4, S. 1-36.

Zieme, Peter 1968. *Untersuchungen zur Schrift und Sprache der manichäisch-türkischen Turfantexte* (ungedruckte Diss. der Sektion Asienwissenschaften der Humboldt-Universität Berlin). Berlin.

_____1981. Bemerkungen zur Datierung uigurischer Blockdrucke. In: JA 269, S. 385-399.

_____1984. Zur Verwendung der Brāhmī-Schrift bei den Uiguren. In: AoF 11-2, S. 331-346.

_____1985. *Buddhistische Stabreimdichtungen der Uiguren*. (BT XIII). Berlin.

_____1992. *Religion und Gesellschaft im Uigurischen Königreich von Qočo. Kolophone und Stifter des alttürkischen buddhistischen Schrifttums aus Zentralasien*. (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften 88). Opladen.

Zieme, Peter und György Kara 1979. *Ein uigurisches Totenbuch. Nāropas Lehre in uigurischer Übersetzung von vier tibetischen Traktaten nach der Sammel- handschrift aus Dunhuang British Museum Or. 8212 (109)*. (Asiatische Forschungen Band 63). Wiesbaden.

Zieme, Peter / Kōgi Kudara 1983. Uigurische Āgama-Fragmente (1). In: AoF 10-2, S. 269-308. 10 pl. zwischen S. 309-318.

3. Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen

Akk.	Akkusativ
Anm.	Anmerkung
AoF	Altorientalische Forschungen
AOH	Acta Orientalia Hungarica
AKPAW	Abhandlungen der Königlichen Preußischen Akademie der Wissenschaften
APAW	Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften
Apokalypse	s. Literaturverzeichnis Geng et al 1998
ApokrSū	s. Literaturverzeichnis Zieme/Kara 1986
AtG	s. Literaturverzeichnis Gabain 1974
AY	Altun Yaruk
BB	Bibliotheca Buddhica
BHSD	s. Literaturverzeichnis Edgerton 1953
BrGl.	Brāhmī-Glosse
Caitya	s. Literaturverzeichnis Maue/Röhrborn 1979.
CAJ	Central Asiatic Journal
CatalogueY	s. Literaturverzeichnis Lévi 1915.
Chin., chin.	Chinesisch, chinesisch
DLT	s. Literaturverzeichnis Dankoff et al. 1982-
DPPN	s. Literaturverzeichnis Malalasekera 1960
DTS	s. Literaturverzeichnis Nadeljajev et al 1968
ED	s. Literaturverzeichnis Clauson 1972
Encyclopedia	s. Malalasekera 1961
ETŞ	s. Arat 1965.
FinchAY	s. Literaturverzeichnis Finch 1993
Gr.	Griechisch
Heilk I	s. Literaturverzeichnis Rachmati 1930
Heilk II	s. Literaturverzeichnis Rachmati 1932
HdO	Handbuch der Orientalistik
HT V	s. Literaturverzeichnis Tugusheva 1991
HT VII	s. Literaturverzeichnis Röhrborn 1991
HT VIII	s. Literaturverzeichnis Röhrborn 1996
IBKMJ	s. Akanuma 1931.

IrqB	Irq Bitig
JA	Journal Asiatique
JEBD	Japanese-English Buddhist Dictionary
KayaAY	s. Literaturverzeichnis Kaya 1994
LautHöllen	s. Laut 1984
Lexicon	s. Literaturverzeichnis Pulleyblank 1990
MaitrH	s. Literaturverzeichnis Geng et al. 1988
Mchin.	Mittelchinesisch
MI	s. Literaturverzeichnis Le Coq 1911
MW	s. Literaturverzeichnis Monier-Williams 1997.
Mvyut	s. Sasaki 1965.
Neujahr	s. Zieme 1984.
OTWF	s. Literaturverzeichnis Erdal 1991
PostP	Postposition
Pothi-book	s. Clark 1982.
SH	s. Literaturverzeichnis Soothil/Hodous 1937.
SHT	Sankrithandschriften aus den Turfanfunden
Skr., skr.	Sanskrit, sanskritisch
ShōAbhi	s. Literaturverzeichnis Shōgaito 1991-1993
ShōAgon	s. Literaturverzeichnis Shōgaito 1982-1985
ShōAv	s. Literaturverzeichnis Shōgaito 1982-1985
ShōKango	s. Literaturverzeichnis Shōgaito 1986
Sogd.	Sogdisch
SPAW	Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften
SYY	Säkiz Yükmäk Yaruk
TDAD	Türk Dilleri Araştırmaları Dizisi
The Mahāvastu	s. Jones 1976.
Tiš	s. Literaturverzeichnis Radloff 1910
Toch.	Tocharisch
TochA	Tocharisch A
Tocharicae	s. Poucha 1955.
TochB	Tocharisch B
Totenbuch	s. Literaturverzeichnis Zieme/Kara 1979
TTX	s. Literaturverzeichnis Gabain 1958
TUBA	Türklük Bilgisi Araştırmaları (Journal of Turkish Studies)
UAJb N.F.	Ural-Altaische Jahrbücher. Neue Folge
UigWb	s. Literaturverzeichnis Röhrborn 1977-
Uigurica II	s. Literaturverzeichnis Müller 1910
Uigurica III	s. Literaturverzeichnis Müller 1920

UJb	Ungarische Jahrbücher
VdSUA	Veröffentlichungen der Societas Uralo-Altaica
VOHD	Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland
wörtl.	wörtlich
Z.	Zeile(n)
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

4. Text

4.1 Transkription und Transliteration

Blätter 1-3 und eine Seite von Blatt 4 (Zeilen 1-56) sind verloren.

4b (?)

57	1	[	]
		[	]
58	2	[	]
		[	]
59	3	[	]
		[	]
60	4	[	]
		[	]
61	5	[	]/
		[	]
62	6	[	] yıngak
		[	] yynk'q̆
63	7	[	i]čgū
		[	]čkw
64	8	[	]māki
		[	]m'ky

5a (= Radloff Anhang 5a, S. 71)

659	9	-lyk [	]
		lyk [	]
66	10	ōtrū [	tūkāl bilgā bilig]
		'wytrw [	]

67	11	-lig t(ä)ngri t(ä)ngr[isi burhan]	
		lyk tnkry tnkr[	]
68	12	sögüt altın [	]
		swykwt ''ltyn [	]
69	13	iki satıgčı [	]
		'yky s'tyqčy [	]
70	14	ašanu y(a)rlıkap : /// [	]
		''s'nw yrlyq̈'p : //// [	]
71	15	köngül yügärü kıl/[	]
		kwnkwl ywk'rw q̈yl/[	]
72	16	munčulayu silig tınč (?) [	]
		mwnčwl'yw sylyk tynč (?) [	]

5b (= Radloff Anhang 5b S.71)

73	1	[	] tokusın
		[	] twq̈wsyn
74	2	[	] buyan ädgü
		[	] pwy'n 'dkw
75	3	[kılınč	] küsämiš küsüš
		[	] kwys'mys kwysws
76	4	[	] bütär : kayu
		[	] pwyt'r : q̈'yw
77	5	[	] küsäyü k(ä)rgäkläyü
		[	] kwys'yw krk'kl'yw
78	6	[	]l ol mängilärig
		[	]l 'wl m'nky l'r yk
79	7	[	]/lt'čy bolur : közünür
		[	]/lt'čy pwlwr : kwyz wnwr
80	8	[	ä]di t(a)varı agısı barımı
		[	]dy tv'r y ''qysy p'rymy

6a (= Radloff Anhang 6a S. 72)

81	9	''//[	]
		''//[	]
82	10	l'r yn yer [	]
		l'r yn yyr [	]
83	11	t' bardačı bo[lur (?)	]
		t' p'rd'čy pw[	]
84	12	syz nirvanlıg [	tärk]
		syz nyrv'n lyq [	]
85	13	t(a)vrak ol tınl(ı)g[	]
		tvr'q̈ 'wl tynlq[	]
86	14	mys ärür-lär mwn[	]
		mys 'rwr l'r mwn[	]
87	15	t' t(ä)ngrilär : uluš [	]
		t' tnkry l'r : 'wlws [	]
88	16	tört m(a)harač t(ä)ngri[lär	]
		twyrt mq'r'č tnkry[	]

6b (= Radloff Anhang 6b S. 72)

89	1	[	]/ dyn
		[	]/ dyn
90	2	[	]mys ančulayu
		[	]mys ''nčwl'yw
91	3	[	t(ä)ngri]lär : luular : talım
		[	]l'r : lww l'r : t'lym
92	4	[k(a)ra kušlar gant(a)rve]lar : yäklär :	
		[	]l'r : y'k l'r :
93	5	[rakšaslar vaymanuke t(ä)ngri]lär : amtı m(ä)n	
		[	]l'r : 'mty mn

94	6	[	ü]skintä d(a)kšna alkıš
		[	]skynt' d'ksn' ''lq̈ys
95	7	[	]/ : bo dišastvustik
		[	]/ : pw dys'stvwntyk
96	8	[	sudur är]dinig alku išlärig
		[	]dynyk ''lq̈w 'ys l'ryk

7a (= Radloff Anhang 7a S. 72)

97	9	bütdä[či	]
		pwytd'[	]
98	10	kayu tınl(ı)glar t[	]
		q̈'yw tynlq l'r t[	]
99	11	s'r : bitisär biti[tsär	]
		s'r : pytys'r pyty[	]
100	12	anıng alku //[	]
		''nynk ''lq̈w //[	]
101	13	ol kišining twn[	]
		'wl kysy nynk twn[	]
102	14	turur : ančulayu ok sül[üg (?) čog]	
		twrwr : ''nčwl'yw 'wq̈ swl[	]
103	15	yalın kut buyanları / [	]
		y'lyn q̈wt pwy'n l'r y / [	]
104	16	yüz yüzägülärintä '[	]
		ywz ywz 'kw l'r ynt' '[	]

7b (= Radloff Anhang 7b S. 72)

105	1	[	äd]gü [ö]glilärı
		[	]kw [ ]kly l'ry
106	2	[	] barča yüz utru
		[	] p'rč' ywz 'wtrw

107	3	[	] sakındačı yad
		[	] s'q̈ynd'čy y'd
108	4	[-tačı	]lwk ırak bolur :
		[	]lwk 'yr'q̈ pwlwr :
109	5	[	män]gilig ögrünčulug
		[	]kylyk 'wykrwnčwlwk
110	6	[	]sy nynk turkaru t(ä)ngri
		[	]sy nynk twrq̈'rw tnkry
111	7	[	]w l'ry tükällig bolur :
		[	]w l'ry twyk'l lyk pwlwr :
112	8	[	] agısı barımı ısı tarıg
		[	] ''qysy p'rymy 'y sy t'ryq

8a (= Radloff Anhang 8a S. 73)

113	9	-ı : iš küč kıl[	]
		y : 'ys kwyč q̈yl[	]
114	10	q̈wly ančulayu y[(ä)mä	]
		q̈wly ''nčwl'yw y[	]
115	11	wnč kat ü*kli*[mäk (?)	]
		wnč q't 'wy*kly*[	]
116	12	üklimäkkä [	]
		'wyklym'k k' [	]
117	13	näčä bo yertinčüdä : ///[	ya]
		n'č' pw yyrtynčw d' : ///[	]
118	14	-dılurlar : ärsär anta /[	atl(ı)g]
		dylwr l'r : 'rs'r ''nt' /[	]
119	15	mangallıg ädgü savlar [	]
		m'nk'l lyq 'dkw s'v l'r [	]
120	16	ögrünčüg sävinčig y////[	]
		'wykrwnčwk s'vynčyk y////[	]

8b (= Radloff Anhang 8b S. 73)

121	1	[	] kayunı sözlä
		[	]q̈'yw ny swyz l'
122	2	[	]mys nayvaziki
		[	]mys n'yv'z yky
123	3	[	enčg]ülüg äsängülüg
		[	]wlwk 's'nkwlwk
124	4	[	ada]sız tudasız
		[	]syz twd'syz z
125	5	[	]/ igsiz togasız bol
		[	]/ 'yksyz twq'syz pwl
126	6	[-mak	]q iši küdöki büt
		[	]q 'ysy kwydwky pwyt
127	7	[-mäk bišrunu]lmak : bešinč adasız	
		[	]lm'q̈ : pysynč ''d'syz
128	8	[	]/ yegädmäk : altınč
		[	]/ yyk'dm'k : ''ltynč

9a (= Radloff Anhang 9a S. 73)

129	9	küsüš kanmak : [	]
		kwysws q̈'nm'q̈ : [	]
130	10	-lıg bolmak : säk[izinč	]
		lyq pwlm'q̈ : s'k[	]
131	11	sävinčlig bolm[ak	]
		s'vynčlyk pwlm[	]
132	12	-lüg aṭlıg ma[ngallıg	]
		lwk ''dlyq m'[	]
133	13	barča ičgärü yer(?)[	]
		p'rč' 'yčk'rw yyr[	]
134	14	bolzunlar : vayširva[	]
		pwlz wn l'r : v'ysyrv'[	]

135 15 širikini kut t(ä)ngrisi [ ]
šyrykyny q̈wt tnkrysy [ ]

136 16 berzün : alku kamag iš [ ]
pyrz wn : ''lq̈w q'm'q 'ys [ ]

9b (= Radloff Anhang 9b S. 73)

137 1 [ ]/ : m(a)habr(a)hmi ulug
[ ]/ : mq'prqmy 'wlwq

138 2 [ ] mängi ögrünčü
[ ] m'nky 'wykrwnčw

139 3 [ ]/ t(ä)ngrilär elig
[ ]/ tnkry l'r 'ylyk

140 4 [-i hormuzta t(ä)ngri küyü] *k*üzädü tutzun
]*k*wyz 'dw twtz wn :

141 5 [küyü] küzädtači tört
[ ] kwyz 'dt'čy twyrt

142 6 [m(a)harač t(ä)n]grilär : nä küsämiš
[ ]kry l'r : n' kwys'mys s

143 7 [küsüš]lärni köngül eyin büt
[ ]l'r ny kwynkwl 'yyyn pwyt

144 8 [-ürmäk]i : tünlä ärsär tünläki
[ ]y : twynl' 'rs'r twynl'ky

10a (= Radloff Anhang 10a S. 74)

145 9 tünärigingizlär [ ]
twyn'rykynkyz l'r [ ]

146 10 yarutzun : kün[tüz ärsär küntüz]
y'rwtz wn : kwyn[ ]

147 11 -ki kararıgıng[ızlar]
ky q̈'r'ryqynk[ ]

148 12 y(a)ruk künkä [säkiz]
yrwq̈ kwyn k' [ ]
149 13 otuz näkšater y[ultuzlar kuvrag]
'wtwz ṇ'ks'tyr y[ ]
150 14 -ı birlä : üzüksüz kü[yü küzädü]
y pyrl' : 'wyz wkswz kwy[ ]
151 15 tutzunlar sizlärni [alku üd]
twtz wn l'r syz l'r ny [ ]
152 16 -lärdä : kayu iš küdöklär [ ]
l'r d' : q̈'yw 'ys kwydwk l'r [ ]

10b (= Radloff Anhang 10b S. 74)

153 1 [ ]/ ol išingizlär
[ ]/ 'wl 'ysynkyz l'r
154 2 [ ] üdün bütmäki
[ ] 'wydwn pwytm'ky
155 3 [bolzun :] *büt*miš išlig
[ ] pw[]tmys 'ys lyk
156 4 [ ]/ t(ä)rk t(a)vrak äsän
[ ]/ trk tvr'q̈ 's'n
157 5 [ävin]gizlärkä yanmakın
[ ]*k*yz l'r k' y'nm'q̈yn
158 6 [-gızlar bolzu]*n* : bärtsiz bašsız
[ ]*n* : p'rtsyz p'ssyz
159 7 [ol yın]gak nä iškä barsar
[ ]k'q̈ n' 'ys k' p'rs'r
160 8 [ ] ol yıngakıg elänmiš
[ ] 'wl yynk'q̈ yq 'yl'nmys s

11a (= Radloff Anhang 11a S. 74)

161 9 yultuzlar kü[yü küzädü tutzunlar]
ywltwz l'r kw[ ]
162 10 sizlärning am[rak isig özüngüzlär]
syz l'r nynk 'm[ ]
163 11 -ni : kün tugsu[ktakı yultuzlar]
ny : kwyn twqsw[ ]
164 12 bolar ärürlär : //[ ]
pwl'r 'rwr l'r : //[ ]
165 13 ök : margaši [ ]
'wyk : m'rk'šy [ ]
166 14 ašleš y(ä)mä ančulayu [ ]
''šlys ym' ''nčwl'yw [ ]
167 15 w(a)hšiklar : kün tugsuk [ ]
wqšykl'r : kwyn twqswq̈ [ ]
168 16 -ıg tayanmıš ärürlär : bolar [ ]
yq t'y'nmys 'rwr l'r : pwl'r [ ]

11b (= Radloff Anhang 11b S. 74)

169 1 [yertin]čüdä ärklig
[ ]čwd' 'rklyk
170 2 [öngd]ün yıngakdın
[ ]wn yynk'q̈dyn
171 3 [ürüg uzatı] sizlärni küz
[ ] syz l'r ny kwyz
172 4 [-ädzünlär alku üd]lärdä : bolarnıng
[ ]l'rd' : pwl'r nynk
173 5 [ ] orunta gant(a)rvelar
[ ] 'wrwn t' k'ntrvy l'r

174 6 [dr]tiraštre m(a)harač alku
[ ]tyr'štry mq'r'č ''lqw
175 7 [-gun küzä]dzünlär : kop üdlärdä
[ ]dz wn l'r : qwp 'wyd l'rd'
176 8 [enčgülü]g äsängülüg bolzun sizlär
[ ]k 's'nkwlwk pwlz wn syz l'r

12a (= Radloff Anhang 12a S. 75)

177 9 -kä ol bulung [yıngak ančak(ı)]
k' 'wl pwlwnk [ ]
178 10 -ya y(ä)mä kork[ınč ayınč kälmäzün]
y ' ym' qwrq [ ]
179 11 bütmiš asıg[lıgın yanmakıngız]
pwytmys ''syq[ ]
180 12 -lar bolzun : al[ku yultuzlar kuvrag]
l'r pwlz wn : ''l[ ]
181 13 -ı üzä küzädip [ ]
y 'wyz ' kwys'dyp [ ]
182 14 pwr' mwty [ ]
pwr' mwty [ ]
183 15 tükäl bilgä biliglig t[(ä)ngri t(ä)ngri]
twyk'l pylk' pylyklyk t[ ]
184 16 -si burhan bo darni üzä [ ]
sy pwrq'n pw d'rny 'wyz ' [ ]

12b (= Radloff Anhang 12b S. 75)

185 1 [ ]syz üč törlüg
[ ]syz 'wyč twyrlwk
186 2 [äd t(a)]varlarıg körki
[ ]v'r l'ryq kwyrky

187 3 [-tdäči ön]gtün yıngak yer
[ ]ktwn yynk'q̈ yyr

188 4 [ ]y atl(ı)g yer
[ ]y ''tlq yyr

189 5 [ürüg uz]atı čog yalın üzä
[ ]'ty čwq y'lyn 'wyz '

190 6 [y(a)rlıkadačı t](ä)ngridäm äd t(a)varıg
[ ]nkry d'm 'dtv'r yq

191 7 [körkitdäč]i : ol yer orun küyü küz
[ ]y : 'wl yyr 'wrwn kwyyw kwyz

192 8 [-äd]zün sizlärning amrak
[ ]z wn syz l'r nynk 'mr'q̈

13a (= Radloff Anhang 13a S. 75)

193 9 isig özüngü[zlärni korkınčıngız]
'ysyk 'wyz wnkw[ ]

194 10 -lar ayınčıngız[lar ketip tarıkıp]
l'r ''yynčynkyz[ ]

195 11 turkaru enčin [äsänin äringlär agı]
twrq̈'rw 'ynčyn [ ]

196 12 barım äd t(a)var är[k türküngüzlär]
p'rym 'dtv'r 'r[ ]

197 13 asılmakı bolzun : a[lku čog yalınlıg]
''sylm'q̈y pwlz wn : ''[ ]

198 14 iš küčüngüzlär bütmä[ki bolzun :]
'ys kwyčwnkwz l'r pwytm'[ ]

199 15 arıg silig aš ičgüng[üzlär ası]
''ryq sylyk ''s 'yčkwnk[ ]

200 16 -lıp yüz küüzkätägi sizlär [uzun]
lyp ywz kwwz k't'ky syz l'r [ ]

13b (= Radloff Anhang 13b S. 75)

201 1 [yašanglar : öngdün] yıngakdın yer
[ ] yynk'q̈ dyn yyr
202 2 [ülüšintä säkiz t(ä)ng]ri kızları ärür
[ ]ry q̈yz l'ry 'rwr
203 3 [ ]/ : čayanti viča
[ ]/ : č'y'nty vyč'
204 4 [-yanti s]iḍart{d}e : y(ä)mä
[ ]yt'rtdy : ym'
205 5 [nan]todire nanḍisene :
[ ]twdyry ṇ'ṇty syny :
206 6 [nanda]varḍani : bolar
[ ]v'rt'ṇy : pwl'r r
207 7 [säkiz t(ä)ng]ri kızları säkiz törlüg
[ ]ry q̈yz l'ry s'kyz twyrlwk
208 8 [asıglar]ıg berzünlär sizlärkä
[ ]yq pyrz wn l'r syz l'r k'

14a (= Radloff Anhang 14a S. 76)

209 9 [y(ä)]mä ök [küzädz]
[ ]m' 'wyk [ ]
210 10 -ünlär : s[iz]lär[ning amrak isig]
wn l'r : s[ ] l'r[ ]
211 11 özüngüzlärni : [korkınčıngızlar]
'wyz wnkwz l'r ny : [ ]
212 12 ayınčıngızlar ke[tip tarıkıp tur]
''yynčynkyz l'r ky[ ]
213 13 -karu enčin äsänin ä[ringlär : agı]
q̈'rw 'ynčyn 's'nyn [ ]
214 14 barım äd t(a)var ärk [türküngüzlär]
p'rym 'dtv'r 'rk [ ]

215 15 asılmakı bolzun : alku [čog yalınlıg]
''sylm'q̈y pwlz wn : ''lq̈w [ ]

216 16 iš küčüngüzlär bütmä[ki bolzun]
'ys kwyčwnkwz l'r pwytm[ ]

14b (= Radloff Anhang 14b S. 76)

217 1 [ ] z l'r a[sılıp]
[ ] z l'r ''[ ]

218 2 [yüz küzkä t]ägi [si]zlär uz[un]
[ ]'ky [ ]z l'r 'wz[ ]

219 3 [yašanglar : ön]gtün yıngakdın
[ ]ktwn yynk'q̈dyn

220 4 [tört ulug yäklär] urungutları ärür
[ ] 'wrwnkwt l'ry 'rwr

221 5 [ ]*k*iši y(ä)mä : p(a)rtnuki
[ ]*k*yšy ym' : prtnwky

222 6 [a]nčulayu ulug čoglug
[ ]nčwl'yw 'wlwq čwqlwq

223 7 [yalınlıg] bo yäklär : kalın süülüg
[ ] pw y'kl'r : q̈'lyn sww lwk

224 8 [kü]člüglär : ög kang kakada[š]
[ ]člwk l'r : 'wyk q̈'nk q̈'q̈'d'[ ]

15a (= Radloff Anhang 15a S. 76)

225 9 [y(ä)]mä // [ ]
[ ]m' // [ ]

226 10 [s]izlärn[ing] am[rak isig özüngüz]
[ ]yz l'r n[ ] 'm[ ]

227 11 l[ä]rni korkınčıng[ızlar ayınčıngız]
l[ ]r ny q̈wrq̈ynčynk[ ]

228 12 [-lar] ketip tarıkıp tu*r*[karu enčin äsänin]
[ ] kytyp t'ryqyp tw*r*[ ]
229 13 [äring]lär agı barım [ ]
[ ]l'r ''qy p'rym [ ]
230 14 [ärk] tü[r]küngüzlär asılm[akı bolzun]
[ ] twy[ ]kwnkwz l'r ''sylm[ ]
231 15 [ ]
[ ]
232 16 [ ]
[ ]

15b (= Radloff Anhang 15b S. 76)

233 1 [ ]
[ ]
234 2 [yüz] küzkätä[gi]
[ ] kwyz k't'[ ]
235 3 [ ]kl[ ] anta öt[rü]
[ ]kl[ ] ''nt' 'wyt[ ]
236 4 [bili]glig [ ] 'wy [ ]
[ ]klyk [ ] 'wy [ ]
237 5 [ ]/ ki(?)[ ]y l'r /[ ]
[ ]/ ky(?)[ ]y l'r /[ ]
238 6 [satıgčıl]arka d[arn]i [nomla]yu
[l]'r q̈' d[ ]y [ ]yw
239 7 [y(a)rlıkadı darnisı] bo ärür : bolzun [k(a)ltı]
[ ] pw 'rwr : pwlz wn[ ]
240 8 [ ]
[ ]

Zwei Blätter 16-17 (Zeilen 241-272) sind verloren.

18 a (= Radloff S. 3 R)

273 1 [b]olzun sizlärkä ol [yıngakdı]n
[ ]wlz wn syz l'r k' 'wl [ ]n

274 2 [a]nčak(ı)ya y(ä)mä korkınč ayınč
[ ]nč'q̈y ' ym' q̈wrq̈ynč ''yynč

275 3 kälmäzün : bütmiš asıglıgın
k'lm'z wn : pwytmys ''syqlyqyn

276 4 y(ä)mä yanmakıngızlar bolzun : alku
ym' y'nm'q̈yngyz l'r bwlz wn : ''lq̈w

277 5 kumbantelar kuvra[gı] üzä küyü [küz]
kwmp'nty l'r q̈wvr'[ ] 'wyz ' kwyw [ ]

278 6 -ädilip : inčä k(a)ltı : kyl[ ] kylyry :
'dylyp : 'ynč' q̈lty : kyl[ ] kylyry :

279 7 kyly n'v'ty sv'q' : bo darni üzä
kyly n'v'ty sv'q' : pw d'rny 'wyz '

280 8 äšidmäklig sakınmaklıg bıšrun[mak]
'sydm'klyk s'q̈ynm'q̈lyq pysrwn[ ]

18 b (= Radloff 18b S. 3 L)

Paginierung: säkiz y(e)girmi

281 9 [-lıg]g bilgä biliglärig
[ ]k pylk' pylykl'r yk

282 10 ukıtu y(a)rlıkadı : kün ortud[ın]
'wq̈ytw yrlyq̈'dy : kwyn 'wrdw d[ ]

283 11 yıngak yer ülüšintä abikšne
yynk'q̈ yyr 'wylws ynt' ''pyksny

284 12 atl(ı)g yer orun üstünki ornagı
''tlq yyr 'wrwn 'wystwnky 'wrn'qy

285 13 ayagka tägimliglärning turkaru
''y'q q̈' t'kymlyk l'r nynk twrq̈'rw

286 14 amrılmıš [a]rı[g] č(a)hšap(a)tlıglarnıng
'mrylmys [ ]ry[q] čqs'pt lyq l'r nynk
287 15 ürüg uzatı čog ya[lınl]ar üzä
'wyrwk 'wz 'ty čwq y'[ ]'r 'wyz '
288 16 [y(a)rlı]kadačı t(ä)ngridäm äd t(a)varıg kör
[ ]q̈'d'čy tnkryd'm 'dtv'r yq kwyr

19a (= 19a Radloff S. 4 R)
289 1 -kitdäči ol yer orun küzädzün
kytd'čy 'wl yyr 'wrwn kwyz 'd zwn
290 2 sizlärning amrak isig özün
syz l'r nynk 'mr'q̈ 'ysyk 'wyz wn
291 3 -güzlärni : korkunčsız ayınčsız enč
kwz l'r ny : q̈wrq̈wnčsyz ''yynčsyz 'ynč
292 4 -in äsänin äringlär : agı barım äd
yn 's'nyn 'rynkl'r : ''qy p'rym 'd
293 5 t(a)var ärk türküngüzlär asılmakı
tv'r 'rk twyrkwnkwz l'r ''sylm'q̈y
294 6 bolzun : alku čog yalınlıg iš
pwlz wn : ''lq̈w čwq y'lynlyq 'ys
295 7 küčüngüzlär bütmäki bolzun :
kwyčwnkwz l'r pwytm'ky pwlz wn :
296 8 arıg silig aš ičgüngüzlär *asɪ*
''ryq sylyk ''s 'yčkwnkwz l'r ''*sy*

19b (= Radloff 19b S. 4 L)
Paginierung: [tokuz y(e)]girmi
297 9 [-lıp] yüz küzkätägi sizlär uzun
[ ] ywz kwyz k't'ky syz l'r 'wz wn
298 10 yašanglar : kün ortutın yıngak
y's'nkl'r : kwyn 'wrdw tyn yynk'q̈

299 11 -dakı yer bölökintä säkiz t(ä)ngri
d'q̈y yyr pwylwkynt' s'kyz tnkry

300 12 kızları ärürlär : animiša muk
q̈yz l'ry 'rwr l'r : ''ṇymys' mwk

301 13 -takeši puṇḍarika tïlotame eka
t'kysy pwṇt'ryk' tylwt'my 'yk'

302 14 -rakša nantika sita karšna y(ä)mä
r'ks' ṇ'ntyk' syt' k'rsn' ym'

303 15 säkizinč : bo säkiz t(ä)ngri kızları
s'kyz ynč : pw s'kyz tnkry qyz l'ry

304 16 [sä]kiz törlüg asıgların berzün
[ ]kyz twyrlwk ''syq l'ryq pyrz wn

20a (= Radloff 20a S. 5 R)

305 1 sizlärkä : bol[ar] y(ä)m*ä* [ö]k kü[yü küz]
syz l'r k' : pwl[ ] ym' [ ]k kw[ ]

306 2 -ädü tutzunl[ar] : sizlärning amrak
'dw twt zwn l[ ] : syz l'r nynk 'mr'q̈

307 3 isig özüngüzlärni : korkınčıngız
'ysyk 'wyz wnkwz l'r ny : q̈wrq̈ynčynkyz

308 4 -lar ayınčıngızlar keṭip tarıkıp
l'r ''yynčynkyz l'r kydyp t'ryq̈yp

309 5 turkaru enčin äsänin äringlär : agı
twrq̈'rw 'ynčyn 's'nyn 'rynkl'r : ''qy

310 6 barım äd t(a)var ärk türküngüzlär
p'rym 'dtv'r 'rk twyrkwnkwz l'r

311 7 asılmakı bolzun : alku čog yalın
''sylm'q̈y pwlz wn : ''lq̈w čwq y'lyn

312 8 iš küč*üngüz*lär bütmäki bolzu*n* :
'ys kwyč*wnkwz* l'r pwytm'ky pwlz w*n* :

20b (= Radloff 20b S. 5 L)
Paginierung: y(e)g(i)rmi

313 9 [arıg] silig *aš* [ič]güngüzlär ası
[ ] sily*k* ''*s* [ ]kwnkwz l'r ''sy

314 10 -lıp yüz küzkä[tä]gi sizlär *uz*
lyp ywz kwyz k'[ ]ky syz l'r *'wz*

315 11 -un yašanglar : kü*n* orṭudın yıngak
wn y's'nkl'r : kwy*n* 'wrdw dyn yynk'q̈

316 12 tört ulug yäklär urungutları
twyrt 'wlwq y'k l'r 'wrwnkwt l'ry

317 13 ärürlär : čoglug yalınlıg küčlüg :
'rwr l'r : čwqlwq y'lynlyq kwyčlwk :

318 14 danike danadati y(ä)mä mičuka
d'ṇyky d'n'd'ty ym' myčwk'

319 15 -mala prstaka : u/ug čoglug
m'l' prst'k' : 'w/wq čwqlwq

320 16 yalınlıg bo yäklär [ka]/ın süü/[ü]g
y'lynlyq pw y'k l'r [ ]/yn sww /[w]k

21a (= Radloff 21a S. 6 R)

321 1 ulug küčlüg/[är ög kang ka kadaš]
'wlwq kwyčlwk /[ ]

322 2 kuvragları birl[ä] bu/[u]*ng*dın yıngak
q̈wvr'q l'ry pyrl[] pw/[]*nk*dyn yynk'q̈

323 3 -dın küzädz[ün]lär : turkaru : y(ä)mä
dyn kwyz 'dz [ ]l'r : twrq̈'rw : ym'

324 4 ök bo yäklär urungutları küyü
'wk pw y'k l'r 'wrwnkwt l'ry kwyw

325 5 küzädzünlär tutzunlar siz
kwyz 'dz wn l'r twtz wn l'r syz

326 6 -lärning amrak isig özüngüz
l'r nynk 'mr'q̈ 'ysyk 'wyz wnkwz

327 7 -lärni : korkınčıngızlar ayınčıngız
l'rny : q̈wrq̈ynčynkyz l'r ''yynčynkyz

328 8 -*l*[ar] *ke*tip ta[rıkı]p turkaru enčin äsän
l[ ] *ky*typ t'[ ]p twrq̈'rw 'ynčyn 's'n

21b (= Radloff 21b S. 6 L)
Paginierung: bir otuz

329 9 [-in ä]ring*l*[är] : *a*[gı] barım äd t(a)var
[ ]ryn*k* l[] : ''[ ] p'rym 'd tv'r

330 10 är*k* türküngüz[lä]r asılma[kı] bolz
'r*k* twyrkwnkwz [ ]r ''sylm'[ ] pwlz

331 11 -un : alku čog [ya]lın iš küčün[gü]z
wn : ''lq̈w čwq [ ]lyn 'ys kwyčwn[ ]z

332 12 -lär bütmäki bolzun : arıg silig
l'r pwytm'ky pwlz wn : ''ryq sylyk

333 13 aš ičgüngüzlär asılıp yüz küüz
''s 'yčkwnkwz l'r ''sylyp ywz kwwz

334 14 -kätägi sizlär uzun yašanglar :
k't'ky syz l'r 'wzwn y's'nk l'r :

335 15 anta ötrü tükäl bilgä bilig
''nt' 'wytrw twyk'l pylk' pylylk

336 16 -lig t(ä)ngri t(ä)ngrisi [bu]*r*han kü*n* [or]tu
lyk tnkry tnkrysy [ ]*r*q̈'n kwy*n* [ ]dw

22a (= Radloff 22a S. 7 L)

337 1 -tın *y*ıngak*d*[ınk]*ı* kum*ban*[telarnıng]
tyn *y*ynk'q *d*[ ]*y* kwm*p'n*[ ]

338 2 til[inč]ä satıgč[ı]la*r*ka darni nom
tyl[ ]' s'tyqč[] l'*r* q̈' d'rny nwm
339 3 -layu y(a)rlıka[d]ı : darnisı bo ärür :
l'yw yrlyq̈'[]y : d'rnysy pw 'rwr :
340 4 bolzun k(a)ltı : pw kyrl'my kyyl'my
pwlz wn q̈lty : pw kyrl'my kyyl'my
341 5 'yy'l'my kwnt'yy m'ryny pwry y
'yy'l'my kwnt'yy m'ryny pwry y
342 6 ''yyč' d's'r'č' pwnt'rykyv'č'
''yyč' d's'r'č' pwnt'rykyv'č'
343 7 *č'y* 'mw sv'q' : bo darni üzä
č'y 'mw sv'q' : pw d'rny 'wyz '
344 8 [tokuz t]ör*lüg* [aša] yinkš bošgutsuz
[ ]wyr*lwk* [ ] yynks pwsq̈wt swz

22b (= Radloff 22b S. 7 L)
Paginierung: iki otuz :
345 9 [yol]*larıg ukıtu* y(a)rlı*k*adı : anta
[ ]*l'r yq* 'wq̈y*tw* yrly*q̈*'dy : ''nt'
346 10 ötrü t(ä)ngri t(ä)[ngris]i burhan k*ün*
'wtrw tnkry t[ ]y pwrq'n k*wyn*
347 11 ortutın yıngak *b*o muntag darni
'wrdw tyn yynk'q *p*w mwnt'q d'rny
348 12 arvıš üzä satıgčılarıg küyü
''rvys 'wyz ' s'tyqčy l'ryq kwyyw
349 13 küzädü y(a)rlıkadı : umug ınag
kwyz 'dw yrlyq̈'dy : 'wmwq 'yn'q
350 14 bolmak : ätöz küzädmäk urunčak
pwlm'q̈ : 't'wyz kwz 'dm'k 'wrwnč'q̈
351 15 tutuzmak enčgülüg äsängülüg
twtwz m'q̈ 'ynčkwlwk 's'nkwlwk

352 16 ärmäkig kılu y(a)rl[ıka]dı : tü[kät]*i*
'rm'kyk q̈ylw yrl[ ]dy : twy[ ]*y*

23a (= Radloff 23a S. 8 R)

353 1 kün *or*ṭut[a]*k*ı *d*(a)k*šn*[a] *al*[kıš]
kwyn *'wr*dw t[ ]*qy dk̈šn*[ ] *''l*[ ]

354 2 ke[di]n yıngak[ka] iškä barsar
ky[ ]n yynk'q [ ] 'ysk' p'rs'r

355 3 sizlär ol yıngakıg elänmiš
syz l'r 'wl yynk'q̈ yq 'yl'nmys

356 4 yultuzlar küyü küzädü tutzun
ywltwz l'r kwyw kwyz 'dw twtz wn

357 5 sizlärning amrak isig öz
syz l'r nynk 'mr'q̈ 'ysyk 'wyz z

358 6 -üngüzlärni : kedin yıngakdınkı
wnkwz l'r ny : kydyn yynk'q̈ dynq̈y

359 7 yultuzlar [bo]lar ärürlär : anurat
ywltwz l'r [pw]l'r 'rwr l'r : ''nwr't

360 8 *č*[ayas]t [mula?] *pur*vašat anču*l*ayu
č[ ]t [ ] *pwr*v's't ''nčw*l*'yw

23b (= Radloff 23b S. 8 L)

Paginierung: üč otuz

361 9 [y(ä)mä udar]*šat bi*[t]i širavan
[ ]*š't p*y[]y šyr'v'n

362 10 adın y(ä)mä ulug *k*[ü]člüg w(a)hš[i]*k*lar
''dyn ym' 'wlwq *k*[ ]člwk wqs[y]*k*l'r

363 11 bolar yeti ulug buyruklar yer
pwl'r yyty 'wlwq pwyrwq̈ l'r yyr

364 12 -tinčüdä ärklig b(ä)lgürmišlär :
tynčw d' 'rklyk plkwrmys l'r :
365 13 kedin yıngakdın ornanmıšlar : olar
kydyn yynk'q̈dyn 'wrn'nmys l'r : 'wl'r
366 14 sizlärni küyü küzädü tutzun
syz l'r ny kwyyw kwyz 'dw twtz wn
367 15 -lar : alku üdlärdä olarnıng
l'r : ''lq̈w 'wydl'r d' 'wl'r nynk
368 16 ärkligi ol ugur[ta lu]ular *k*[uv]*r*ag
'rklyky 'wl 'wqwr [ ]u l'r *k*[ ]*r*'q

24a (= Radloff 24a S. 9 R)

369 1 -ı eligi vir*upak*še atl(ı)g *m*ah[a]*ra*č
y 'ylyky vyr*wp'k*sy ''tlq *m*'q[ ]*r*'č
370 2 alkugun *küzä*[d]zün kop üd*l*är
''lq̈wqwn k*wyz* '[ ]*z* wn q̈wp 'wyd *l*'r
371 3 -dä enčgülüg äsängülüg bolzun
d' 'ynčkwlwk 's'nkwlwk pwlz wn
372 4 sizlärkä : ol bulungdın yıngak
syz l'r k' : 'wl pwlwnkdyn yynk'q̈
373 5 -dın ančak(ı)ya y(ä)mä korkınč ayınč
dyn ''nč'qy ' ym' q̈wrqynč ''yynč
374 6 kälmäzün : bütmiš asıglıgın
k'lm'z wn : pwytmys ''syq lyqyn
375 7 ärmäkingizlär bolzun : kamag luu
'rm'kynkyz l'r pwlz wn : q̈'m'q lww
376 8 -lar kuvr[agı ü]zä küzädilip
l'r qwvr[ ]z ' kwyz 'dylyp p

24b (= Radloff 24b S. 9 L)

Paginierung: tört otuz

377 9 in[čä] k(a)ltı : v'r'ty v'rwny v'qw

'yn[ ] q̈lty : v'r'ty v'rwnw v'qw

378 10 n'y'ty sv'q' bo darni üzä

n'y'ty sv'q' pw d'rny 'wyz '

379 11 kurug küsüššüz b(ä)lgüsüz üč

q̈wrwq kwysws swz plkwswz 'wyč

380 12 törlüg samadï dyanlarıg körki

twyrlwk s'm'dy dy'n l'ryq kwyrky

381 13 -tü y(a)rlıkadı : kedin yıngak yer

tw yrlyq̈'dy : kydyn yynk'q̈ yyr

382 14 ülüšintä agasti atl(ı)g tag

'wylwsynt' ''k'sty ''tlq t'q

383 15 ärür : kün ay t(ä)ngrilärning tünä

'rwr : kwyn ''y tnkry l'r nynk twyn'

384 16 -gülük ornı : t(ä)ngri[däm] äd t(a)varıg

kwlwk 'wrny : tnkry[ ] 'd tv'ryq

25a (= Radloff 25a S. 10 R)

385 1 körkitdäči ol yer orun küyü

kwyrkyt d'čy 'wl yyr 'wrwn kwyyw

386 2 küzädü tutzun sizlärning amrak

kwyz 'dw twtz wn syz l'r nynk 'mr'q̈

387 3 isig özüngüzlärni : korkınč

'ysyk 'wyz wnkwz l'r ny : q̈wrq̈ynč

388 4 -[ı]ngızlar ayınčıngızlar keṭip tarı

[ ]nkyz l'r ''yynčynkyz l'r kydyp t'ry

389 5 -kıp enčin äsänin äringlär : agı

q̈yp 'ynčyn 's'nyn 'rynk l'r : ''qy

390 6 barım äd t(a)var ärk türküngüzlär
p'rym 'd tv'r 'rk twyrkwnkwz l'r
391 7 asılmakı bolzun : alku čog
''sylm'q̈y pwlz wn : ''lq̈w čwq
392 8 ya[lı]n iš [küč]üngüzlär asılıp
y'[ ]n 'ys [ ]wnkwz l'r ''sylyp

25b (= Radloff 25b S. 10 L)
Paginierung: beš otuz
393 9 yüz küüzkätägi sizlär uzun
ywz kwwz k't'ky syz l'r 'wz wn
394 10 yašanglar : kedin yıngak yer
y's'nkl'r : kydyn yynk'q̈ yyr r
395 11 bölökintä säkiz t(ä)ngri kızları
pwylwkynt' s'kyz tnkry q̈yz l'ry
396 12 ärürlär : lakišmandi : širimandi
'rwr l'r : l'kysm'ndy : šyrym'ndy
397 13 y(ä)mä : yašovaṭi : yašoḍari :
ym' : y'swv'dy : y'swt'ry :
398 14 sukhiseni : pramotadi some soma
swkqysyny : pr'mwt'dy swmy swm'
399 15 -vyadi : atl(ı)g bo säkiz t(ä)ngri kız
vy'dy : ''tlq pw s'kyz tnkry q̈yz
400 16 -ları : säkiz törlü[g a]sıglarıg
l'ry : s'kyz twyrlw[ ]syq l'ryq

26a (= Radloff 26a S. 11 R)
401 1 berzün : sizlärkä y(ä)mä [ö]k
pyrz wn : syz l'r k' ym' [ ]k
402 2 bolar küyü küzädü tutzunlar
pwl'r kwyyw kwyz 'dw twtz wn l'r

403 3 sizlärning amrak isig öz
syz l'r nynk 'mr'q̈ 'ysyk 'wyz
404 4 -üngüzlärni : korkınčıngızlar ayınč
wnkwz l'r ny : q̈wrq̈ynčynkyz l'r ''yynč
405 5 -ıngızlar keṭip tarıkıp enčin
ynkyz l'r kydyp t'ryq̈yp 'ynčyn
406 6 äsänin äringlär : agı barım äd t(a)var
's'nyn 'rynkl'r : ''qy p'rym 'dtv'r
407 7 ärk türküngüzlär asılmakı bolz
'rk twyrkwnkwz l'r ''sylm'q̈y pwlz
408 8 -un : alku [čog] yalın iš küčüngüz
wn : ''lq̈w [ ] y'lyn 'ys kwyčwnkwz

26b (= Radloff 26b S. 11 L)
Paginierung : altı otuz
409 9 -lär bütmäki bolzun : arıg silig
l'r pwytm'ky pwlz wn : ''ryq sylyk
410 10 aš ičgüngüzlär asılıp yüz küüz
''s 'yčkwnkwz l'r ''sylyp ywz kwwz
411 11 -kätägi sizlär uzun yašanglar :
k't'ky syz l'r 'wz wn y's'nkl'r :
412 12 kedin yıngakdınkı törtägü yäk
kydyn yynk'q̈dynq̈y twyrt'kw y'k
413 13 -lär urungutları bolar ärürlär :
l'r 'wrwnkwt l'ry pwl'r 'rwr l'r :
414 14 siki upasiki y(ä)mä ök šankara
syky 'wp'syky ym' 'wk s'nk'r'
415 15 čakaladibi : ulug čoglug yalın
č'k'l'dypy : 'wlwq čwqlwq y'lyn

416 16 -lıg bo yäklär kal[ın sü]ülüg ulug
lyq pw y'kl'r q'l[ ]w lwk 'wlwq

27a (= Radloff 27a S. 12 R)

417 1 küčlüglär : ög kang kakadaš
kwyčlwk l'r : 'wk q̈'nk q̈'q̈'d's

418 2 kuvragları birlä : bulungdın yıngak
q̈wvr'q l'ry pyrl' : pwlwnkdyn yynk'q̈

419 3 -dın küyü küzädü tutzunlar :
dyn kwyyw kwyz 'dw twtz wnl'r :

420 4 turkaru y(ä)mä ök küyü küzädü
twrq̈'rw ym' 'wk kwyyw kwyz 'dw

421 5 bolar tutzunlar : sizlärning
pwl'r twtz wn l'r : syz l'r nynk

422 6 amrak isig özüngüzlärni :
'mr'q̈ 'ysyk 'wyz wnkwz l'r ny :

423 7 korkınčıngızlar ayınčıngızlar ke
q̈wrq̈ynčynkyz l'r ''yynčynkyz l'r ky

424 8 -tip tarıkıp [tu]rkaru enčin äsän[in]
typ t'ryq̈yp [ ]rq̈'rw 'ynčyn 's'n[ ]

27b (= Radloff 27b S. 12 L)

Paginierung: yeti otuz

425 9 äringlär : agı barım äd t(a)var ärk
'rynkl'r : ''qy p'rym 'dtv'r 'rk

426 10 türküngüzlär asılmakı bolzun :
twyrkwnkwz l'r ''sylm'q̈y pwlz wn :

427 11 alku čog yalın iš küčüngüz
''lq̈w čwq y'lyn 'ys kwyčwnkwz

428 12 -lär bütmäki bolzun : arıg
l'r pwytm'ky pwlz wn : ''ryq q

429 13 silig aš ičgüngüzlär asılıp
sylyk ''s 'yčkwnkwz l'r ''sylyp

430 14 yüz küüzkätägi sizlär uzun
ywz kwwz k't'ky syz l'r 'wz wn

431 15 yašanglar : anta ötrü tükäl
y's'nkl'r : ''nt' 'wytrw twyk'l

432 16 *bi*lgä biliglig t[(ä)ngr]*i* t(ä)ngrisi burhan
*py*lk' pylyklyk t[ ]*y* tnkrysy pwrq'n

Blätter 28-29 (Zeilen 433-464) sind verloren

30a (= Radloff S. 13 R)

465 1 -tinčüdä ärklig b(ä)lgürmišlär : tag
tynčwd' 'rklyk plkwrmys l'r : t'q

466 2 -dın yıngakdın ornanmıšlar : bolar
dyn yyng'q̈dyn 'wrn'nmys l'r : pwl'r

467 3 küzädzünlär sizlärni alku
kwyz 'dz wn l'r syz l'r ny ''lq̈w

468 4 üdlärtä : olarnıng ärkligi ol
'wyd l'rt' : 'wl'r nynk 'rklyky 'wl

469 5 ugurta yäklär kuvragınıng elig
'wqwr t' y'kl'r q̈wvr'qy nynk 'ylyk

470 6 -i vayširavane atl(ı)g m(a)harač alku
y v'ysyr'v'ny ''tlq mq'r'č ''lq̈w

471 7 -gun küyü küzädü tutzunlar siz
qwn kwyw kwyz 'dw twtz wn l'r syz

472 8 -lärni : kop üdlärtä enčgü*l*üg
l'r ny : q̈wp 'wyd l'rt' 'ynčkw*l*w*k*

30b (= Radloff 30b S. 13 L)
Paginierung: otuz

473 9 bolzun sizlärkä ol bulung yıngak :
pwlz wn syz l'rk' 'wl pwlwnk yynk'q :

474 10 ančak(ı)ya y(ä)mä korkınč ayınč kälmäz
''nč'q̈y ' ym' q̈wrq̈ynč ''yynč k'lm'z

475 11 -ün : bütmiš asıglıgın y(ä)mä
wn : pwytmys ''syq lyqyn ym'

476 12 yanmakıngızlar bolzun : alku yäk
y'nm'q̈ynkyz l'r pwlz wn : ''lq̈w y'k

477 13 -lär kuvragı üzä küzädilip inčä
l'r q̈wvr'qy 'wyz ' kwyz 'dylyp 'ynč'

478 14 k(a)ltı q'ṇy q'ny q'ṇyny q'ryn'r'ty
q̈lty q'ṇy q'ny q'ṇyny q'ry'nv'ty

479 15 sv'q' bo darni üzä äšidmäk
sv'q' pw d'rny 'wyz ' 'sydm'k

480 16 -[l]ig öngi üdrülmäklig bilgä
[ ]yk 'wynky 'wydrwlm'klyk pylk'

31a (= Radloff 31a S. 14 R)

481 1 biliglig bo üč törlüg bı bıčgu
pylyklyk pw 'wyč twyrlwk py pyčq̈w

482 2 -larıg ukıtu y(a)rlıkadı : tagdın
l'ryq 'wq̈ytw yrlyq̈'dy : t'qdyn

483 3 yıngak yer ülüšintä kalyaṣ
yynk'q̈ yyr 'wylwsynt' k'ly'z

484 4 atl(ı)g tag ärür : yäklär süüsi
''tlq t'q 'rwr : y'k l'r swwsy

485 5 -ning tünägülüki äsringü körklä
nynk twyn'kwlwky 'srynkw kwyrkl'

486 6 tag sängirlig yer orun küz
t'q s'nkyr lyk yyr 'wrwn kwyz
487 7 -ädzün sizlärning amrak isig
'dz wn syz l'r nynk 'mr'q̈ 'ysyk
488 8 özüngüzlärni : korkınčıngız*lar*
'wyz wnkwz l'r ny : q̈wrq̈ynčynkyz *l'r*

31b (= Radloff 31b S. 14 L)
Paginierung: bir kırk
489 9 ayınčıngızlar ketip tarıkıp tur
''yynčynkyz l'r kydyp t'ryq̈yp twr
490 10 -karu enčin äsänin äringlär : agı
q̈'rw 'ynčyn 's'nyn 'rynkl'r : ''qy
491 11 barım äd t(a)var ärk türküngüzlär
p'rym 'dtv'r 'rk twyrkwnkwz l'r
492 12 asılmakı bolzun : alku čog yalın
''sylm'q̈y pwlz wn : ''lq̈w čwq y'lyn
493 13 iš küčüngüzlär bütmäki bolz
'ys kwyčwnkwz l'r pwytm'ky pwlz
494 14 -un : arıg silig aš ičgüngüz
wn : ''ryq sylyk ''s 'yčkwnkwz
495 15 -lär asılıp yüz küüzkätägi sizlär
l'r ''sylyp ywz kwwz k't'ky syz l'r
496 16 *u*zun yašanglar : tagdın yıngak
[]*wz* wn y's'nkl'r : t'qdyn yynk'q̈

32a (= Radloff 32a S. 15 R)
497 1 yer bölökintä säkiz t(ä)ngri kızlar
yyr pwylwkynt' s'kyz tnkry q̈yz l'r

498 2 -ı ärürlär : saradevi : niladeve :
y 'rwr l'r : s'r'dyvy : nyl'dyvy :
499 3 p(a)rḍumi paḍumavaṭi : bägning
prtwmy p'twm'v'dy : p'k nynk k
500 4 tapıgčıları ikigü sarata kiri
t'pyqčy l'ry 'ykykw s'r't'kyry
501 5 širi : ančulayu ok y(ä)mä ḍišadeve
syry : ''nčwl'yw 'wq̈ ym' tys'dyvy
502 6 birlä säkizinč : bo säkiz t(ä)ngri
pyrl' s'kyz ynč : pw s'kyz tnkry
503 7 kızları säkiz törlüg asıglar
q̈yz l'r y s'kyz twyrlwk ''syq l'r
504 8 -ıg berzün sizlärkä y(ä)mä *ök*
yq pyrz wn syz l'rk' ym' []*wk*

32b (= Radloff 32b S. 15 L)
Paginierung: iki kırk
505 9 bolar küyü küzädü tutzunlar
pwl'r kwyw kwyz 'dw twtz wn l'r
506 10 sizlärning amrak isig özüngüz
syz l'r nynk 'mr'q̈ 'ysyk 'wyz wnkwz
507 11 -lärni : korkınčıngızlar ayınčıngız
l'r ny : q̈wrq̈ynčynkyz l'r ''yynčynkyz
508 12 -lar keṭip tarıkıp enčin äsänin
l'r kydyp t'ryq̈yp 'ynčyn 's'nyn
509 13 äringlär : agı barım äd t(a)var ärk
'rynkl'r : ''qy p'rym 'dtv'r 'rk
510 14 türküngüzlär asılmakı bolzun :
twyrkwnkwz l'r ''sylm'q̈y pwlz wn :
511 15 alku čog yalın iš küčüngüzlär
''lq̈w čwq y'lyn 'ys kwyčwnkwz l'r

512 16 [b]*ü*tmäki bolzun : arıg silig
[ ]*wy*tm'ky pwl zwn : ''ryq sylyk

33a (= Radloff 33a S. 16 R)

513 1 aš ičgüngüzlär alku asılıp yüz
''s 'yčkwnkwz l'r ''lq̈w ''sylyp ywz

514 2 küüzkätägi sizlär uzun yašang
kwwz k't'ky syz l'r 'wz wn y's'nk

515 3 -lar : tagdın yıngak törtägü yäk
l'r : t'qdyn yynk'q̈ twyrt'kw y'k

516 4 -lär urungutları bolar ärürlär :
l'r 'wrwnkwt l'ry pwl'r 'rwr l'r :

517 5 dingi yäk : surasadiri : y(ä)mä purna
dynky y'k : swr's'dyry : ym' pwrn'

518 6 -ke : katale y(ä)mä ančulayu ok
ky : k't'ly ym' ''nčwl'yw 'wq̈

519 7 ulug čoglug yalınlıg bo yäklär :
'wlwq čwq lwq y'lynlyq pw y'kl'r :

520 8 kalın süülüg ulug küčlüg*lär*
q'lyn swwlwk 'wlwq kwyčlwk *l'r*

33b (= Radloff 33b S. 16 L)

Paginierung: üč kırk

521 9 ög kang kakadaš kuvragları birlä
'wyk q̈'nk q̈'q̈'d's q̈wvr'q l'ry pyrl'

522 10 bulungdın yıngakdın küzädzün
pwlwnkdyn yynk'q̈dyn kwyz 'dz wn

523 11 -lär sizlärning amrak isig öz
l'r syz l'r nynk 'mr'q̈ 'ysyk 'wyz

524 12 -üngüzlärni : korkınčıngızlar ayın
wnkwz l'r ny : q̈wrq̈ynčynkyz l'r ''yyn

525 13 -čıngızlar : ketip tarıkıp turkaru
čynkyz l'r kydyp t'ryqyp twrq'rw
526 14 enčin äsänin äringlär : agı barım
'ynčyn 's'nyn 'rynkl'r : ''qy p'rym
527 15 äd t(a)var ärk türküngüzlär alku
'dtv'r 'rk twyrkwnkwz l'r ''lqw
528 16 *a*sılmakı bolzun : alku čog yalın
''sylm'qy pwlz wn : ''lqw čwq y'lyn

34a (= Radloff 34a S. 17 R)
529 1 iš küčüngüzlär bütmäki bolzun :
'ys kwyčwnkwz l'r pwytm'ky pwl zwn :
530 2 arıg silig aš ičgüngüzlär asılıp
''ryq sylyk ''s 'yčkwnkwz l'r ''sylyp
531 3 yüz küüzkätägi sizlär uzun yašang
ywz kwwz k't'ky syz l'r 'wz wn y's'nk
532 4 -lar : anta ötrü tükäl bilgä bilig
l'r : ''nt' 'wytrw twyk'l pylk' pylyk
533 5 -lig t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan tagdın
lyk tnkry tnkrysy pwrq'n t'qdyn
534 6 yıngakdınkı yäklär tilinčä satıg
yynk'q dynqy y'kl'r tylynč' s'tyq
535 7 -čılarka darni nomlayu y(a)rlıkadı
čy l'r q' d'rny nwml'yw yrlyq'dy
536 8 dar<n>ısı bo ärür : bolzun kalt*ı* :
d'rysy pw 'rwr : pwlz wn q'lt*y* :

34b (= Radloff S. 15 L)
Paginierung: tört kırk
537 9 ''čyv'ty nyčyv'ty nyrwsy : m's'
''čyv'ty nyčyv'ty nyrwsy : m's'

538 10 tws' s'ns'm'č' srv' t'r' vyr'ty
tws' s'ns'm'č' srv' t'r' vyr'ty

539 11 'ys' ny'n n'tw twk'sy ' sv'q' :
'ys' nyy'n n'ntw twk'sy ' sv'q' :

540 12 bo dar<n>i üzä alku törlüg ämgäk
pw d'ry 'wyz ' ''lqw twyrlwk 'mk'k

541 13 -lärning üzlünčüsin kıltačı üč
l'r nynk 'wz lwnčwsyn qylt'čy 'wyč

542 14 törlüg yig ukıtmaklıg tört
twyrlwk yyk 'wqytm'q lyq twyrt

543 15 kertü nom birlä ukıtu y(a)rlıkadı
kyrtw nwm pyrl' 'wqytw yrlyq'dy

544 16 *a*nta ötrü tükäl bilgä biliglig
[]'nt' 'wytrw twyk'l pylk' pylyklyk

35a (= Radloff 35a S. 18 R)

545 1 t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan tagdın yıngak
tnkry tnkrysy pwrq'n t'qdyn yynk'q

546 2 -dın bo muntag darni üzä satıg
dyn pw mwnt'q d'rny 'wyz ' s'tyq

547 3 -čılarıg küyü küzädü y(a)rlıkadı :
čy l'r yq kwyw kwyz 'dw yrlyq'dy :

548 4 umug ınag bolmak : ätözüg küz
'wmwq 'yn'q pwlm'q : 't'wyz wk kwyz

549 5 -ädmäk urunčak tutuzmak enčgülüg
'dm'k 'wrwnč'q twtwz m'q 'ynčkwlwk

550 6 äsängülüg ärmäkig kılu y(a)rlıkadı :
's'nkwlwk 'rm'kyk qylw yrlyq'dy :

551 7 tükäti tagdın yıngakdınkı d(a)kšna
twyk'ty t'qdyn yynk'qdynqy dkšn'

552 8 alkıš : : y(ä)mä tört ulug [k]üč/ü[g]
''lq̈ys : : ym' twyrt 'wlwq [ ]wyč/w[k]

35b (= Radloff 35b S. 18 L)
Paginierung: beš kırk

553 9 t(ä)ngri urungutları üstün yıngak
tnkry 'wrwnkwt l'ry 'wystwn yynk'q̈

554 10 -ıg küzädzünlär : kün ay t(ä)ngri
yq kwyz 'dz wn l'r : kwyn ''y tnkry

555 11 atl(ı)glar yel t(ä)ngri : oot t(ä)ngri
''tlq l'r yyl tnkry : 'wwt tnkry

556 12 ančulayu ok : ulug čoglug yalın
''nčwl'yw 'wq̈ : 'wlwq čwqlwq y'lyn

557 13 -lıg bo ärklig t(ä)ngrilär küzädz
lyq pw 'rklyk tnkry l'r kwyz 'dz

558 14 -ünlär sizlärning amrak isig
wn l'r syz l'r nynk 'mr'q̈ 'ysyk

559 15 özüngüzlärni : korkınčıngızlar
'wyz wnkwz l'r ny : q̈wrq̈ynčynkyz l'r

560 16 [ayın]čıngızlar ketip tarıkıp turkaru
[ ]čynkyz l'r kytyp t'ryq̈yp twrq̈'rw

36a (= Radloff 36a S. 19 R)

561 1 enčin äsänin äringlär : agı barım
'ynčyn 's'nyn 'rynkl'r : ''qy p'rym

562 2 äd t(a)var ärk türküngüzlär asılmak
'dtv'r 'rk twyrkwnkwz l'r ''sylm'q̈

563 3 -ı bolzun : alku čoglug yalınlıg
y pwlz wn : ''lq̈w čwqlwq y'lynlyq

564 4 iš küčüngüzlär bütmäki bolzun :
'ys kwyčwnkwz l'r pwytm'ky pwlz wn :

565 5 arıg silig aš ičgüngüzlär ası
''ryq sylyk ''s 'yčkwnkwz l'r ''sy

566 6 -lıp yüz küzkätägi sizlär uzun
lyp ywz kwyz k't'ky syz l'r 'wz wn

567 7 yašanglar : y(ä)mä ök tört ulug
y's'nkl'r : ym' 'wk twyrt 'wlwq

568 8 yäklär urungutları altın yıng*ak*
y'kl'r 'wrwnkwt l'ry ''ltyn yyn*k'q̈*

36b (= Radloff 36b S. 19 L)
Paginierung: altı kırk

569 9 -ıg küzädürlär : bumi subumi
yq kwyz 'dwr l'r : pwmy swpwmy y

570 10 atl(ı)glar : kaṭi y(ä)mä upakaṭi y(ä)mä
''tlq l'r : k'dy ym' 'wp'k'dy ym'

571 11 ančulayu ok ulug čoglug yalınlıg
''nčwl'yw 'wq̈ 'wlwq čwqlwq y'lynlyq

572 12 bo yäklär : küzädzünlär sizlär
pw y'k l'r : kwyz 'dz wnl'r syz l'r

573 13 -ning amrak isig özüngüzlärni
nynk 'mr'q̈ 'ysyk 'wyz wnkwz l'r ny

574 14 korkınčıngızlar ayınčıngızlar ketip
q̈wrq̈ynčynkyz l'r ''yynčynkyz l'r kytyp

575 15 tarıkıp turkaru enčin äsänin äring
t'ryq̈yp twrq̈'rw 'ynčyn 's'nyn 'rynk

576 16 -[lär] agı barım äd t(a)var ärk türküngüz
[ ] ''qy p'rym 'dtv'r 'rk twyrkwnkwz

37a (= Radloff 37a S. 20 R)

577 1 -lär asılmakı bolzun : ulug čog
l'r ''sylm'q̈y pwlz wn : 'wlwq čwq
578 2 yalın iš küčüngüzlär bütmäki
y'lyn 'ys kwyčwnkwz l'r pwytm'ky
579 3 bolzun : arıg silig aš ičgüngüz
pwlz wn : ''ryq sylyk ''s 'yčkwnkwz
580 4 -lär asılıp : yüz küüzkätägi siz
l'r ''sylyp : ywz kwwz k't'ky syz
581 5 -lär uzun yašanglar : takı y(ä)mä
l'r 'wz wn y's'nkl'r : t'q̈y ym'
582 6 tört yäklär urungutları : tört
twyrt y'kl'r 'wrwnkwt l'ry : twyrt
583 7 bulungug yıngakıg küzädürlär :
pwlwnk wq yynk'q̈ yq kwyz 'dwr l'r :
584 8 šaravadi : himavati : pančali pančа/a
s'r'v'dy : kym'v'ty : p'nč'ly p'nč'*l*'

37b (= Radloff 37b S. 20 L)

Paginierung: yeti kırk

585 9 -kuri y(ä)mä : ulug čog yalınlıg
kwry ym' : 'wlwq čwq y'lyn lyq
586 10 bo yäklär : küzädzünlär : sizlär
pw y'kl'r : kwyz 'dz wnl'r : syz l'r
587 11 -ning amrak isig özüngüzlärni
nynk 'mr'q̈ 'ysyk 'wyz wnkwz l'r ny
588 12 korkınčıngızlar ayınčıngızlar ke
q̈wrq̈ynčynkyz l'r ''yynčynkyz l'r ky
589 13 -tip tarıkıp turkaru enčin äsänin
typ t'ryq̈yp twrq̈rw 'ynčyn 's'nyn

590 14 äringlär : agı barım äd t(a)var ärk
'rynkl'r : ''qy p'rym 'dtv'r 'rk

591 15 türküngüzlär asılmakı bolzun :
twyrkwnkwz l'r ''sylm'q̈y pwlz wn :

592 16 alku čog yalın iš küčüngüzlär
''lq̈w čwq y'lyn 'ys kwyčwnkwz l'r

38a (= Radloff 38a S. 21 R)

593 1 bütmäki bolzun : arıg silig
pwytm'ky pwlz wn : ''ryq sylyk

594 2 aš ičgüngüzlär asılıp yüz küüz
''s 'yčkwnkwz l'r ''sylyp ywz kwwz

595 3 -kätägi sizlär uzun yašanglar :
k't'ky syz l'r 'wz wn y's'nkl'r :

596 4 tagdın yıngakdın yeti är säkiz
t'qdyn yynk'q̈dyn yyty 'r s'kyz

597 5 otuz yultuzlar : y(ä)mä ök tört
'wtwz ywltwz l'r : ym' 'wk twyrt

598 6 -din yıngak säkiz är : iki kırk
dyn yynk'q̈ s'kyz 'r : 'yky q̈yrq̈

599 7 t(ä)ngri kızları : toyınlar bramanlar
tnkry q̈yz l'ry : twyyn l'r pr'm'nl'r

600 8 y(ä)mä säkiz t(ä)ngrilär kuvragı birlä
ym' s'kyz tnkry l'r q̈wvr'qy pyrl'

38b (= Radloff 38b S. 21 L)

Paginierung: säkiz kırk

601 9 ančulayu ok säkiz balık ulušlar :
''nčwl'yw 'wq̈ s'kyz p'lyq̈ 'wlws l'r

602 10 yagız yer üzä ärklig kšatrik
y'qyz yyr 'wyz ' 'rklyk ks'tryk
603 11 -lar : öngdün yıngak drtiraštre
l'r : 'wynkdwn yynk'q̈ drtyr'štry
604 12 m(a)harač : küntün yıngak viruḍaki
mq'r'č : kwyntwn yynk'q̈ vyrwt'ky
605 13 m(a)harač : kedin yıngak virupakše
mq'r'č : kydyn yynk'q̈ vyrwp'kšy
606 14 m(a)harač : tagdın yıngak vayširavane
mq'r'č : t'qdyn yynk'q̈ v'ysyr'v'ny
607 15 m(a)harač : bolar ärürlär tört ulug
mq'r'č : pwl'r 'rwr l'r twyrt 'wlwq
608 16 eliglär : yertinčü küzädtači
'ylyk l'r : yyrtynčw kwyz 'dt'čy

39a (= Radloff 39a S. 22 R)
609 1 atl(ı)glar küülüglär : törtdin yıngak
''tlq l'r kwwlwk l'r : twyrtdyn yynk'q̈
610 2 küzädürlär : kalın süülüg ulug
kwyz 'dwr l'r : q'lyn swwlwk 'wlwq
611 3 küčlüglär : y(ä)mä ök bolar küz
kwyčlwk l'r : ym' 'wk pwl'r kwyz
612 4 -ädzünlär sizlärning amrak isig
'dz wnl'r syz l'r nynk 'mr'q̈ 'ysyk
613 5 özüngüzlärni : korkınčıngızlar
'wyz wnkwz l'r ny : q̈wrq̈ynčynkyz l'r
614 6 ayınčıngızlar ketip tarıkıp turkaru
''yynčynkyz l'r kydyp t'ryq̈yp twrq̈'rw
615 7 enčin äsänin äringlär : agı barım
'ynčyn 's'nyn 'rynkl'r : ''qy p'rym

616 8 äd t(a)var ärk türküngüzlär asılmakı
'dtv'r 'rk twyrkwnkwz l'r ''sylm'q̈y

39b (= Radloff 39b S. 22 L)
Paginierung: tokuz kırk
617 9 bolzun : alku čog yalın iš küč
pwlz wn : ''lq̈w čwq y'lyn 'ys kwyč
618 10 -üngüzlär bütmäki bolzun : arıg
wnkwz l'r pwytm'ky pwlz wn : ''ryq
619 11 silig aš ičgüngüzlär asılıp
sylyk ''s 'yčkwnkwz l'r ''sylyp
620 12 yüz küüzkätägi sizlär uzun yaš
ywz kwwz k't'ky syz l'r 'wz wn y's
621 13 -anglar : kubere t(ä)ngrining ulugı
'nkl'r : kwpyry tnkry nynk 'wlwqy
622 14 oglı sančayi atl(ı)g yalnguklarıg
'wqly s'nč'yy ''tlq y'lnkwq̈ l'ryq
623 15 küyü küzäd(tä)či : matur atl(ı)g uluš
kwyw kwyz 'dčy : m'twr ''tlq 'wlws
624 16 -ta ärür : t(ä)ngridäm äd t(a)var körkitü
t' 'rwr : tnkryd'm 'dtv'r kwyrkytw

40a (= Radloff 40a S. 23 R)
625 1 berür : ol küzädzünlär sizlärning
pyrwr : 'wl kwyz 'dz wnl'r syz l'r nynk
626 2 amrak isig özüngüzlärni kor
'mr'q̈ 'ysyk 'wyz wnkwz l'r ny q̈wr
627 3 -kınčıngızlar ayınčıngızlar keṭip
q̈ynčynkyz l'r ''yynčynkyz l'r kydyp

628 4 tarıkıp turkaru enčin äsänin äring
t'ryqyp twrq'rw 'ynčyn 's'nyn 'rynk
629 5 -lär : agı barım äd t(a)var ärk türkün
l'r : ''qy p'rym 'dtv'r 'rk twyrkwn
630 6 -güzlär asılmakı bolzun : alku čog
kwz l'r ''sylm'qy pwlz wn : ''lqw čwq
631 7 yalın iš küčüngüzlär bütmäki
y'lyn 'ys kwyčwnkwz l'r pwytm'ky
632 8 bolzun : arıg silig aš ičgüngüz
pwlz wn : ''ryq sylyk ''s 'yčkwnkwz

40b (= Radloff 40b S. 23 L)
Paginierung: kırk

633 9 -lär asılıp yüz küüzkätägi sizlär
l'r ''sylyp ywz kwwz k't'ky syz l'r
634 10 uzun yašanglar : varuni pataliputur
'wz wn y's'nkl'r : v'rwny p't'lypwdwr
635 11 -ta : sankaš balıkda aparačite :
t' : s'nk's p'lyq d' ''p'r'čyty :
636 12 lank balıkta čandani yäk : darta
l'nk p'lyq t' č'nt'ny y'k : t'rt'
637 13 -lome yäk sudrašan balıkda :
lwmy y'k swtr's'n p'lyq d' :
638 14 kalmašapadi vanči ulušta : subar
k'lm's'p'dy v'nčy 'wlws t' : swp'r
639 15 -me ulušta : aparačite šilabadre
my 'wlws t' : ''p'r'čyty syl'p'try
640 16 yanpur ulušta : učayan ulušta
y'npwr 'wlws t' : 'wč'y'n 'wlws t'

41a (= Radloff 41a S. 24 R)

641 1 naḍaki parapunḍari ulušta : punḍari
n'ṭ'ky p'r'pwnṭ'ry 'wlws ṭ' : pwnṭ'ry

642 2 -ki d(a)rmapali gatarkut ulušta :
ky drm'p'ly k'ṭ'rkwt 'wlws ṭ' :

643 3 pračapap ulušta araši yäk :
pr'č'p'p 'wlws ṭ' ''r'sy y'k :

644 4 mahagirase kašmir ulušta : varti
m'q' kyr'sy k'smyr 'wlws ṭ' : v'rty

645 5 ulušta panḍaraki yäk : kati yäk
'wlws ṭ' p'nṭ'r'ky y'k : k'ty y'k

646 6 magat ulušta : učayan ulušta
m'k'ṭ 'wlws ṭ' : 'wč'y'n 'wlws ṭ'

647 7 kapili yäk : naḍaki ančulayu maṭur
k'pyly y'k : n'ṭ'ky ''nčwl'yw m'dwr

648 8 ulušta : čampay ulušta račabadre
'wlws ṭ' : č'mp'y 'wlws ṭ' r'č' p'dry

41b (= Radloff 41b S. 24 L)
Paginierung: bir älig

649 9 purnabadre kadan känt ulušta :
pwr n' p'dry k'd'n k'nṭ 'wlws ṭ' :

650 10 šurparak ulušta širibaḍari : kamag
swrp'r'k 'wlws ṭ' syryp'ṭ'ry : q̈'m'q

651 11 ulušta : nanḍake inčä k(a)ltı
'wlws ṭ' : n'nṭ'ky 'ynč' q̈lty y

652 12 'wčyny kyly čyly : pwrws'y'ry syly
'wčyny kyly čyly : pwrws'y'ry syly

653 13 kyly sv'q' ,, bo darni üzä altı
kyly sv'q' ,, pw d'rny 'wyz ' ''lty

654 14 törlüg abitiye tegmä bügülänmäk
twyrlwk ''pytyyy tykm' pwykwl'nm'k
655 15 -lärig körkitü y(a)rlıkadı : y(ä)mä kaš
l'ryk kwyrkytw yrlyq̈'dy : ym' k's
656 16 ulušta goḍayu baru y(ä)mä atipur
'wlws t' kwt'yw p'rw ym' ''typwr

42a (= Radloff 42a S. 25 R)
657 1 ulušta : avant ulušta : čatadiri
'wlws t' : ''v'nt 'wlws t' : č't'dyry
658 2 sinhabale g(a)rtrakut ulušta : baḍre
synq' p'ly krtr'kwt 'wlws t' : p'try
659 3 ulušta : säkizinč yäk uzun ton
'wlws t' : s'kyz ynč y'k 'wz wn twn
660 4 -lug atl(ı)g čayti ulušta vaḍi yäk
lwq ''tlq č'yty 'wlws t' v'ty y'k
661 5 avate yäk kati y(ä)mä : upakati
''v'ty y'k k'ty ym' : 'wp'k'ty
662 6 atl(ı)g yäklär ančulayu varunavati
''tlq y'kl'r ''nčwl'yw v'rwn'v'ty
663 7 ulušta ärürlär : kimbini yäk
'wlws t' 'rwr l'r : kympyny y'k
664 8 račag(a)rhta : vipul ulušta : yakši
r'č'krq t' : vypwl 'wlws t' : y'kšy

42b (= Radloff 42b S. 25 L)
Paginierung: iki älig
665 9 atl(ı)g yäk ornanmiš ol : beš ming
''tlq y'k 'wrn'nmys 'wl : pys mynk
666 10 yäklär : angar tapınurlar : ulug küč
y'kl'r : ''nk'r t'pynwr l'r : 'wlwq kwyč

667 11 -lüg ärür ol yäklär : tünäyürlär
lwk 'rwr 'wl y'kl'r : twyn'ywr l'r

668 12 yaturlar : ara ara tiraventi
y'twr l'r : ''r' ''r' tyr'vynty y

669 13 man(i)baḍre purnabaḍre avati vaḍi :
m'np'try pwrn'p'try ''v'ty v'ty :

670 14 susara y(ä)mä supr(a)čari d(a)rmaniḍe :
sws'r' ym' swprč'ry drm'nyty :

671 15 sunetre bo ulug yäklärning ärtin
swnytry pw 'wlwq y'kl'r nynk 'rtyn

672 16 -gü küčlüg küsünlüglärning
kw kwyčlwk kwyswnlwk l'r nynk

43a (= Radloff 43a S. 26 R)

673 1 bolarnıng aṭların tutmıš k(ä)rgäk :
pwl'r nynk ''d l'r yn twtmys krk'k :

674 2 inčä k(a)ltı inḍre some : varuni :
'ynč' q̈lty 'yntry swmy : v'rwny :

675 3 pračapadi baradivači išani čanḍani
pr'č'p'dy p'r'dyv'čy 'ys'ny č'nt'ny

676 4 anpi mananiki vayračane kama
''npy m'n'nyky v'yr'č'ny k'm'

677 5 -širišti kinikanta kanḍaka :
syrysty kyny k'nt' k'nt'k' :

678 6 paḍar manir maničari paranaḍi
p't'r m'nyr m'nyč'ry p'r'n'ty

679 7 upapančiki satagiri haimavati :
'wp'p'nčyky s't'kyry q'ym'v'ty :

680 8 purnake kanḍirakovinḍi gopale
pwrn'ky k'ntyr'kwvynty kwp'ly

43b (= Radloff 43b S. 26 L)
Paginierung: üč älig

681 9 yäk atavake yalnguklarnıng
y'k ''t'v'ky y'lnkwq̈ l'r nynk

682 10 eligi čanaršabi : čitričiri
'ylyky č'n'r s'py : čytry čyry

683 11 y(ä)mä : gant(a)rve ḍirgašakuti y(ä)mä
ym' : k'ntrvy tyrk'swkwty ym'

684 12 mantale pančalagandi : sumani ḍirgi
m'nt'ly p'nč'l'k'nty : swm'ny tyrky

685 13 yäk kuvragı birlä tupali tarkanata
y'k q̈wvr'qy pyrl' twp'ly t'rk'n't'

686 14 -ke atl(ı)g yäk : bo yäklär ulug
ky ''tlq y'k : pw y'kl'r 'wlwq

687 15 korkınčıglar čambudivipta orna(n)mıš
q̈wrq̈ynčyq l'r č'mpwdyvyp t' 'wrn'mys

688 16 -lar : olar sizlärkä umug ınag bolz
l'r : 'wl'r syz l'r k' 'wmwq 'yn'q pwlz

44a (= Radloff 44a S. 27 R)

689 1 -unlar : küzädzünlär amrak isig
wnl'r : kwyz 'dz wn l'r 'mr'q̈ 'ysyk

690 2 özüngüzlärni : äd t(a)var ärk türkün
'wyz wnkwz l'r ny : 'dtv'r 'rk twyrkwn

691 3 -güzlär asılmakı bolzun : alku
kwz l'r ''sylm'q̈y pwlz wn : ''lq̈w

692 4 čog yalın iš küčüngüzlär bütmäk
čwq y'lyn 'ys kwyčwnkwz l'r pwytm'k

693 5 -i bolzun : arıg silig aš ičgüngüz
y pwlz wn : ''ryq sylyk ''s 'yčkwnkwz

694 6 -lär asılıp yüz küüzkätägi siz
l'r ''sylyp ywz kwwz k't'ky syz
695 7 -lär uzun yašanglar : enčin äsänin
l'r 'wz wn y's'nkl'r : 'ynčyn 's'nyn
696 8 ärmäkingizlär bolzun : iki adaklıg
'rm'kynkyz l'r pwlz wn : 'yky ''d'q̈ lyq

44b (= Radloff 44b S. 27 L)
Paginierung: tört älig

697 9 tınl(ı)glar arasınta y(ä)mä : tört adak
tynlq l'r ''r'synt' ym' : twyrt ''d'q̈
698 10 -lıg tınl(ı)glarnıng arasınta y(ä)mä enč
lyq tynlq l'r nynk ''r'synt' ym' 'ynč
699 11 äsän ärmäkingizlär bolzun : yol yorı
's'n 'rm'kynkyz l'r pwlz wn : ywl ywry
700 12 -galı bartukunguzlarta y(ä)mä enč äsän
q'ly p'rtwq̈wnkwz l'r t' ym' 'ynč 's'n
701 13 ärmäkingizlär bolzun : yanturu yanıp
'rm'kynkyz l'r pwlz wn : y'ntwrw y'nyp
702 14 kälmäkingizlärtä y(ä)mä enč äsän
k'lm'kynkyz l'r t' ym' 'ynč 's'n n
703 15 ärmäkingizlär bolzun : tünlä küntüz
'rm'kynkyz l'r pwlz wn : twynl' kwyntwz
704 16 y(ä)mä kün orṭuta y(ä)mä ančulayu ok
ym' kwyn 'wrdw t' ym' ''nčwl'yw 'wq̈

45a (= Radloff S. 28 R)

705 1 enčin äsänin ärmäkingizlär bolzun :
'ynčyn 's'nyn 'rm'kynkyz l'r pwlz wn :

706 2 alku orunta öz ävingizlärtä
''lqw 'wrwn t' 'wyz 'vynkyz l'r t'
707 3 y(ä)mä enčingizlär üklizün : alku üd
ym' 'ynčynkyz l'r 'wyklyz wn : ''lqw 'wyd
708 4 -lärdä mängilig igsiz äringlär : t(ä)ngri
l'rd' m'nkylyk 'yk syz 'rynkl'r : tnkry
709 5 t(ä)ngrisi burhan birlä tušmak üzä
tnkrysy pwrq'n pyrl' twsm'q 'wyz '
710 6 arıg silig aš ičgüngüzlär asılıp
''ryq sylyk ''s 'yčkwnkwz l'r ''sylyp
711 7 yüz küüzkätägi sizlär uzun yašang
ywz kwwz k't'ky syz l'r 'wz wn y's'nk
712 8 -lar : anta ötrü tükäl bilgä bilig
l'r : ''nt' 'wytrw twyk'l pylk' pylyk

45b (= Radloff 45b S. 28 L)
Paginierung: beš älig
713 9 lig t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan ṭarpuṣi bali
lyk tnkry tnkrysy pwrq'n d'rpwz y p'ly
714 10 -ki iki satıgčılarıg okıyu y(a)rlı
ky 'yky s'tyqčy l'ryq 'wqyyw yrly
715 11 -kap inčä tep y(a)rlıkadı : barınglar
q'p 'ynč' typ yrlyq'dy : p'rynkl'r
716 12 sizlär satıgčılar : manglamıš mang
syz l'r s'tyqčy l'r : m'nkl'mys m'nk
717 13 sayu enč äsän ärmäkingizlär bolzun :
s'yw 'ynč 's'n 'rm'kynkyz l'r pwlz wn :
718 14 manglamıš mangıngızlar y(ä)mä adasız
m'nkl'mys m'nkynkyz l'r ym' ''d'syz
719 15 tudasız bolmakı bolzun : munı munču
twd'syz pwlm'qy pwlz wn : mwny mwnčw

720 16 -layu tükäl bilgä t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan
l'yw twyk'l pylk' tnkry tnkrysy pwrq'n

46a (= Radloff 46a S. 29 R)

721 1 bo nomlug y(a)rlıgıg y(a)rlıkatukda bo
pw nwmlwq yrlyq yq yrlyq̈'twq̈d' pw

722 2 üč ming ulug ming yertinčü yer
'wyč mynk 'wlwq mynk yyrtynčw yyr

723 3 suv üč kurlayu täprädi : artok
swv 'wyč q̈wrl'yw t'pr'dy : ''rtwq̈

724 4 täprädi : tüzü täprädi : titrädi :
t'pr'dy : twyz w t'pr'dy : tytr'dy :

725 5 artok titrädi : tüzü titrädi : kam
''rtwq̈ tytr'dy : twyz w tytr'dy : q̈'m

726 6 -šadı : artok kamšadı : tüzü kamšadı :
s'dy : ''rtwq̈ q̈'ms'dy : twyz w q̈'ms'dy :

727 7 yaykandı : artok yaykandı : tüzü
y'yq̈'ndy : ''rtwq̈ y'yq̈'ndy : twyz w

728 8 yaykandı : bulgandı : artok bulgandı :
y'yq̈'ndy : pwlq̈'ndy : ''rtwq̈ pwlq̈'ndy :

46b (= Radloff 46b S. 29 L)

Paginierung: altı älig

729 9 tüzü bulgandı : ötrü tükäl bilgä
twyz w pwlq̈'ndy : 'wytrw twyk'l pylk'

730 10 biliglig t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan bo nom
pylyklyk tnkry tnkrysy pwrq'n pw nwm

731 11 -lug y(a)rlıgıg y(a)rlıkatukda t(ä)ngri
lwq yrlyq yq yrlyq̈'twqd' tnkry

732 12 -lär eligi hormuzta t(ä)ngri vayši
l'r 'ylyky qwrmwz t' tnkry v'ysy
733 13 -ravane m(a)harač gantarve oglı panča
r'v'ny mq'r'č k'nt'rvy 'wqly p'nč'
734 14 -šike mahišvari t(ä)ngri kuvragı
syky m'kysv'ry tnkry q̈wvr'qy
735 15 birlä : takı y(ä)mä ontun sıngarkı
pyrl' : t'q̈y ym' 'wntwn synk'rq̈y
736 16 lokaḍaṭulardın kälmiš t(ä)ngrilär luu
lwk't'dw l'rdyn k'lmys tnkry l'r lww

47a (= Radloff 47a S. 30 R)

737 1 -lar yäklär talım k(a)ra kušlar gant(a)rve
l'r y'k l'r t'lym q̈r' q̈ws l'r k'ntrvy
738 2 -lar : yäklär rakšaslar vaymanuke
l'r : y'kl'r r'ks's l'r v'ym'nwky y
739 3 t(ä)ngrilär : ulug küčlüg küsünlüg
tnkry l'r : 'wlwq kwyčlwk kwyswn lwk
740 4 kayu yäklär t(ä)ngrilär ärsär : kamagun
q̈'yw y'kl'r tnkry l'r 'rs'r : q̈'m'qwn
741 5 artok*r*ak ögrü(n)čülüg sävinčlig yetil
''rtwq̈r'q̈ 'wykrwčwlwk s'vynčlyk yytyl
742 6 -miš köngüllüg boltılar : anta
mys kwnkwl lwk pwlty l'r : ''nt'
743 7 ötrü t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan t(ä)ngri
'wytrw tnkry tnkrysy pwrq'n tnkry
744 8 -lär eligi hormuzta t(ä)ngrig okıp
l'r 'ylyky qwrmwz t' tnkryk 'wq̈yp

47b (= Radloff 47b S. 30 L)

Paginierung: yeti älig

745 9 inčä tep y(a)rlıkadı : äšiding siz

'ynč' typ yrlyq̈'dy : 'sydynk syz

746 10 t(ä)ngrilär eligi ya : bo sudurnung

tnkry l'r 'ylyky y ' : pw swdwr nwnk

747 11 ögdisin : kim kayu tınl(ı)glar bo diš

'wykdysyn : kym q̈'yw tynlq l'r pw dys

748 12 -astvustik atl(ı)g sudur ärdinig agız

'stvwstyk ''tlq swdwr 'rdynyk ''qyz

749 13 -ta tutsar sarıt kılsar bošgunsar

t' twts'r s'ryt q̈yls'r pwsq̈wns'r

750 14 okısar nomlasar köngültä tutsar :

'wq̈ys'r nwml's'r kwnkwl t' twts'r :

751 15 azu y(ä)mä ätöztä kö[rkit]sär : ol kiši

''z w ym' 't'wyz t' kwy[ ]s'r : 'wl kysy

752 16 bir otuz katın ažunlarda tugumın

pyr 'wtwz q̈'tyn ''ž wn l'r d' twqwmyn

48a (= Radloff 48a S. 31 R)

753 1 ödäči čatismare bolur : näng inčip

'wyd'čy č'dysm'ry pwlwr : n'nk 'ynčyp

754 2 kim kayu tınl(ı)glar örlätgäli bul

kym q̈'yw tynlq l'r 'wyrl'tk'ly pwl

755 3 -gagalı umazlar : ol tınl(ı)gıg ap

q̈'q'ly 'wm'z l'r : 'wl tynlq yq ''p

756 4 y(ä)mä kišilär : ap y(ä)mä kiši ärmäz

ym' kysy l'r : ''p ym' kysy 'rm'z

757 5 -li : t(ä)ngrilär luular yäklär rakšas

ly : tnkry l'r lww l'r y'kl'r r'ks's

758 6 -lar asurelar garuḍilar gant(a)rve
l’r ’’swry l’r k’rwty l’r k’ntrvy
759 7 -lar : kinarelar m(a)horagilar : ol kiši
l’r : kyn’ry l’r mqwr’ky l’r : ’wl kysy
760 8 -kä näng tıdıg ada kılu umazlar :
k’ n’nk tydyq ’’d’ q̈ylw ’wm’z l’r :

48b (= Radloff 48b S. 31 L)
Paginierung: säkiz älig
761 9 inčip y(ä)mä t(ä)ngrilär luular yäklär
’ynčyp ym’ tnkry l’r lww l’r y’kl’r
762 10 kinarelar asurelar garuḍilar gantar
kyn’ry l’r ’’swryl’r k’rwty l’r k’nt’r
763 11 -velar m(a)horagilar : birök ol kiši
vy l’r mqwr’ky l’r : pyrwk ’wl kysy
764 12 -ning tıdıg ada kılguluk münin
nynk tydyq ’’d’ q̈ylq̈wlwq mwynyn
765 13 kadagın sakınsarlar tiläsärlär :
q̈’d’q yn s’q̈yns’r l’r tyl’s’r l’r :
766 14 istäsärlär näng ančak(ı)ya y(ä)mä
’yst’s’r l’r n’nk ’’nč’q̈y ’ ym’
767 15 anıng münin kadagın körmägäy
’’nynk mwynyn q̈’d’q yn kwyrm’k’y
768 16 -lär : ap y(ä)mä örlätgülük tıltag
l’r : ’’p ym’ ’wyrl’tkwlwk tylt’q

49a (= Radloff 49a S. 32 R)
769 1 -ıg bulmagaylar : kadır y(a)vlak ada
yq pwlm’q’y l’r : q̈’dyr yvl’q ’’d’
770 2 tuda kılu umagaylar : isig ig
twd’ q̈ylw ’wm’q’y l’r : ’ysyk ’yk

771 3 y(ä)mä ıdu umagaylar : bı bıčgu
ym' 'ydw 'wm'q'y l'r : py pyčqw

772 4 ol tınl(ı)gnıng ätözintä arıtı
'wl tynlq nynk 't'wyz ynt' ''ryty

773 5 *kirmä*gäy : y(i)ti agu y(ä)mä singmä
kyrm 'k'y : yty ''qw ym' synkm'

774 6 -gäy : [oo]*t*ka köymägäy : bıčılıp üz
k'y : [ ]*t* q' kwym'k'y : pyčylyp 'wz

775 7 -ülüp [y(ä)mä ö]lmägäy : yelvikip učı
wlwp [ ]lm'k'y : yylvykyp 'wčy

776 8 -nıp y(ä)mä ölmägäy : ögsüz kal tulın
nyp ym' 'wylm'k'y : 'wykswz q'l twlyn

49b (= Radloff 49b S. 32 L)
Paginierung: tokuz älig

777 9 y(ä)mä bolmag(a)y *b*irök bo dišastvus
ym' pwlm'qy *p*yrwyk pw dys'stvws

778 10 -tik atl(ı)g sudur ärdini üzä äng
tyk ''tlq swdwr 'rdyny 'wyz ' ''nk

779 11 mintin kurug sögütüg arvasar
myntyn qwrwq swykwt wk ''rv's'r

780 12 -lar : ol sögütnüng yapı yavıš
l'r : 'wl swykwt nwnk y'py y'vys

781 13 -gusı : huası yalpırgakı tüši
qwsy : qw 'sy y'lpyrq'qy twysy

782 14 yemiši budıkı čıbıkı [barča] y(a)šar
yymysy pwdyqy čypyqy [ ] ys'r

783 15 -gay b(ä)lgürgäy : takı *o*[k sakı]nmıš
q'y plkwrk'y : t'qy 'w[ ]nmys

784 16 k(ā)rgāk kiši yalnguk bolup kim bo
krk'k kysy y'lnkwq̈ pwlwp kym pw

50a (= Radloff 50a S. 33 L)

785 1 sudur ārdini üzä öz ätözin küü
swdwr 'rdyny 'wyz ' 'wyz 't'wyz yn kww

786 2 -mäk küzädmäk kop kamag išlämiš
m'k kwyz 'dm'k q̈wp q̈'m'q 'ysl'mys

787 3 iši bütmäsär : alku küsämiš
'ysy pwytm's'r : ''lq̈w kwys'mys

788 4 küsüši kanmasar : öngi ketärsär :
kwyswsy q̈'nm's'r : 'wynky kyt'rs'r :

789 5 öngrä ažundakı kılınč tüši
'wynkr' ''ž wnd'q̈y q̈ylynč twysy

790 6 bišmakın takı y(ā)mä inčä ukung
pysm'q̈yn t'q̈y ym' 'ynč' 'wq̈wnk

791 7 hormuzta t(ā)ngri ya : bo dišastvu
qwrmwz t' tnkry y ' : pw dys'stvw

792 8 -stik sudur ārdinig kengürü bošgu
styk swdwr 'rdynyk kynkwrw pwsq̈w

50b (= Radloff 50b S. 33 L)

Paginierung: älig

793 9 -nup sarıt *kılıp okım*[ış k(ā)rgāk han]*lar*
nwp s'ryt *q̈ylyp 'wq̈ym*[ ] *l'r*

794 10 ordosınta barmišta y(ā)mä köngül
'wrdwsynt' p'rmys t' ym' kwnkwl

795 11 -kärmiš k(ā)rgāk : ogrılar arasınta
k'rmys krk'k : 'wqry l'r ''r'synt'

796 12 barmišta y(ā)mä : suv korkınčınga
p'rmys t' ym' : swv q̈wrq̈ynčynk'

797 13 tägmišdä y(ä)mä : öng kürtük otra
t'kmysd' ym' : 'wynk kwyrtwk 'wtr'

798 14 -sında boltukda oḍgurak bo sudur
synd' pwltwq̈d' 'wtq̈wr'q̈ pw swdwr

799 15 ärdinig köngülkärmiš k(ä)rgäk : takı
'rdynyk kwnkwlk'rmys krk'k : t'q̈y

800 16 y(ä)mä kaušika ya t(ä)ngri t(ä)ngrisi
ym' k'wsyk' y ' tnkry tnkrysy

51a (= Radloff 51a S. 34 R)

801 1 burhan bo nom ärdinig y(ä)mä munčulayu
pwrq'n pw nwm 'rdynyk ym' mwnčwl'yw

802 2 ök ömiš sakınmıš k(ä)rgäk : ötrü
'wk 'wymys s'q̈ynmys krk'k : 'wytrw

803 3 ol üdün tükäl bilgä biliglig
'wl 'wydwn twyk'l pylk' pylyklyk

804 4 t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan t(ä)ngrilär eligi
tnkry tnkrysy pwrq'n tnkry l'r 'ylyky

805 5 hormuzta t(ä)ngrig okıp inčä tep
qwrmwz t' tnkryk 'wq̈yp 'ynč' typ

806 6 y(a)rlıkadı siz y(ä)mä hormuzta t(ä)ngri
yrlyq̈'dy syz ym' qwrmwz t' tnkry

807 7 -ya strayastriš t(ä)ngri yerintäki
y ' str'y'strys tnkry yyrynt'ky

808 8 kamag t(ä)ngrilär üzä ärklig türk
q̈'m'q tnkry l'r 'wyz ' 'rklyk twyrk

51b (= Radloff 51b S. 34 L)

Paginierung: bir altmıš

809 9 -lüg ärürsiz : amtı siz y(ä)mä tınl(ı)g

lwk 'rwr syz : 'mty syz ym' tynlq

810 10 -larnıng čog yalınların ašguluk

l'r nynk čwq y'lynl'r yn ''sq̈wlwq

811 11 adasız tudasız bolguluk önglüg

''d'syz twd'syz pwlq̈wlwq̈ 'wynklwk

812 12 mängizlig küčlüg küsünlüg köng[ül](?)

m'nkyz lyk kwyčlwk kwyswnlwk kwnk[ ]

813 13 eyin mängilig ögrünčülüg kılgu

'yyn m'nkylyk 'wykrwnčwlwk q̈ylq̈w

814 14 -luk manṭar darni sözläyü bering :

lwq̈ m'nd'r d'rny swyz l'yw pyrynk :

815 15 anta ötrü t(ä)ngrilär eligi hormuz

''nt' 'wytrw tnkry l'r 'ylyky qwrmwz

816 16 -ta t(ä)ngri munı munčulayu manṭar darni

t' tnkry mwny mwnčwl'yw m'nd'r d'rny

4.2 Übersetzung

Blätter 1-3 und eine Seite von Blatt 4 (Zeilen 1-56) sind verloren.

(4b? 57-64)
... (62) ... Richtung ... (63) ... Trank ...

(5a 65-72)
... nach ... [der vollkommen weise] Göttergott [Buddha] unter dem Baum ... zwei Kaufleute ... geruhte zu essen ... Sinn offenbarte ... so reine (und) ruhig (?)

(5b 73- 80)
... Zeremonie (?) ... Verdienst und gute [Tat] ... erwünschte Wünsche [ ] werden erfüllt werden. Welche ... erwünschte und brauchte ... jede Freude ... würde ... werden. [In der] gegenwärtigen [Existenz Schä]tze (Hend.), Habe (Hend.) ...

(6a 81-88)
... Land ... hingehende ... ohne ... Nirvāṇa- ... diese Lebewesen ... und sofort (Hend.) ... die haben ... vier Großkönige [in den] Reichen der Götter ...

(6b 89-96)
... so ... [Gött]er, Nāgas, Garu[ḍas Gandharva]s, Dämonen (Hend.) [und Vaimānika Götter], jetzt ich ... angesichts von ... Segen (Hend.) ... dieses Diśāsauvāstika [Sūtra-Ju]wel ... das alle Werke vollendet.

(7a 97-104)
... welche Lebewesen ... schreiben oder schreiben lassen ... alle seine ... dieses Menschen ... ist ... in dieser Weise linken ... Glanz (Hend.), Glück und Verdienste ... auf den Gliedern (Hend) ...

(7b 105-112)
... alle ... gegen das Gesicht ... denkende und ausbreitende ... wird fern sein ... selig und freudevoll ... immer Gott ... würde ... (mit) ... ausgestattet werden ... seine Habe (Hend.), Getreide (Hend.)

(8a 113-120)
und Werke (Hend.) ... in dieser Weise [auch ...] ... mal vermehren ... zum ... vermehren ... Wenn ... in dieser Welt irgendwie ... sich ausbreiten ... glückbringende (Hend.) gute Worte ... die Freude (Hend.) ...

(8b 121-128)
... sprechen welche ... guter Geist ... ruhig und gesund ... ohne Not (Hend.) ... [wird] ohne Krankheit (Hend.) werden; ... vollendet werden ... sein Werk (Hend.) ... [wird sich verwirklichen?]; fünftens: ohne Not ... besser sein; sechstens:

(9a 129-136)
Wünsche erfüllen ... werden; achtens: ... freudig werden ...glückbringende (Hend.) ... Mögen alle ... Ort (?) einbringen ... Mögen Vaiśravaṇa ... Glücksgott Śrīkanya ... geben. Alle (Hend.) Werk ...

(9b-10a 137-152)
... Mahābrahmā großer ... Freude (Hend.) ... Möge der Gott Indra, der König der Götter behüten und beschützen! Mögen die vier Großkönige, die ... behüten, ihre alle Wünsche nach Belieben erfüllen! Wenn es Nacht ist, mögen ... eure Nächte ... bestrahlen! [Wenn es] Tag ist, eure Finsternis zu glanzvollem Tag ... Mögen sie euch immer (Hend.) mit der [Gemeinde] der achtundzwanzig Sterne behüten! Welche Werke (Hend.) ...

(10b 153-160)
... mögen alle eure vollendeten Werke ... Zeit vollendet werden! ... mit den Werken ... möget ihr rasch (Hend.) und sicher nach Hause zurückkehren! ... ohne Verletzung (Hend.) ... wenn ... für welche Geschäfte ihr auch in diese Richtung gehen möget, mögen die diese Richtung beherrschenden

(11a 161-168)
Sterne euer liebes (Hend.) [Selbst] (Hend.) behüten (und beschützen)! [Die Sterne] in der östlichen Himmelsrichtung sind: ... Mṛgaśiras ... Āśleṣā und in dieser Weise ... gute Geister ... die stützen sich auf östlichen ... Mögen diese

(11b 169-176)
... mächtige in der Welt ... von der [östlichen] Himmelsrichtung euch [immer]

behüten! Ihr ... an dem Ort ... mögen Gandharvas ... Großkönig Dhṛtarāṣṭra (alle) gemeinsam (euch) behüten! Möget ihr für alle Zeiten [ruhig] und gesund sein!

(12a 177-184)
... Aus jener Himmelsrichtung mag euch auch keinerlei Furcht [(Hend.) befallen!] Möget ihr mit komplettem [Gewinn zurückkehren], von allen Gemeinden der Sterne behütet werden! ... *pramode modava* ... der vollkommen weise Göttergott Buddha ... durch diese Dhāraṇī ...

(12b 185-192)
... dreifache ... Ort, der ... auf herrliche Schätze (Hend.) hinweist ... in der [öst]lichen Himmelsrichtung ... Möget ... genannter Ort, jener Ort (Hend.), der lange (Hend.) mit dem Glanze (Hend.) auf die herrlichen Waren [hinweist], euer liebes (Hend.)

(13a 193-200)
Selbst behüten! Möge eure Furcht [(Hend.) verschwinden (Hend.)], (und) möget ihr immer ruhig [und gesund sein!] Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht [(Hend.)] vermehrt werden! Mögen alle eure [glanzvollen (Hend.)] Werke (Hend.) vollen[det werden]! Möge eure reine (Hend.) Speise und Trank [vermehrt werden], (und) möget ihr lange, hundert Herbste

(13b 201-208)
[leben! In dem Teil des Orts, der in der östlichen] Himmelsrichtung [liegt], befinden sich die [acht Götter]-Töchter ... Jayantī, Vija[yantī] ... Siddhārthā und ... [Nando]ttarā, Nandisenā ... [Nanda]vardhanī. Mögen diese [acht Götter]-Töchter euch achtfaches [Heil] gewähren!

(14a 209-216)
Mögen sie auch ... eurer [liebes] Selbst [(Hend.)] behüten! Eure Furcht [(Hend.)] möge [verschwinden (Hend.], (und) möget ihr immer ruhig und gesund [sein!] Mögen eure Schätze [(Hend.)], Habe (Hend.) und Macht [(Hend.)] vermehrt werden! Mögen alle eure [glanzvollen (Hend.)] Werke (Hend.) vollendet werden!

(14b 217-224)
... vermehrt werden ... [Möget] ihr lange, [hundert Herbste leben!] In der östlichen Himmelsrichtung befinden sich [vier große] Heerführer [der Dämonen]. ... [ ]kiši und Partnuki ... in dieser Weise ... diese großen glanzvollen [(Hend.)] Dämonen, die großen mächtigen mit der unermesslichen Herrschaft, mit Mutter, Vater und ... Verwandten

(15a 225-232)
... auch ... euer liebes [(Hend.) Selbst (Hend.)]. Möge eure Furcht [(Hend.)] verschwinden (Hend.), (und) möget ihr [immer ruhig und gesund se]in! [Mögen eure] Schätze (Hend.) ... Macht [(Hend.)] vermehrt [werden!] ...

(15b 233-240)
... [hundert] Herbste ... Daraufhin ... [geruhte er] den Kaufleuten eine Dhāraṇī [zu predigen. Dies ist die Dhāraṇī], und sie lautet: ...

zwei Blätter 16-17 (ZZ. 241-272) sind verloren.

(18a 273-280)
Paginierung: achtzehn
... Von jener Himmelsrichtung möge euch keinerlei Furcht (Hend.) befallen! Möget ihr mit komplettem Gewinn zurückkehren, von allen Gemeinschaften der Kumbhāṇḍas behütet (Hend.), es sei so: ... *śiliṇi śili ṇavati svāhā*. Durch diese Dhāraṇī geruhte (der vollkommen weise Göttergott Buddha) die Weisheit, die durch Hören, Nachdenken und Praktizieren (erlangt wird),

(18b 281-288)
zu erklären. In dem Teil des Landes, der im Süden [liegt], gibt es einen Abhīkṣṇa(m) genannten Ort (Hend.), der höchste Wohnort der Ehrwürdigen und derjenigen, die stets die Śikṣāpadas rein halten. Möge jener Ort (Hend.), der beständig (Hend.) mit dem Glanze (Hend.) auf die herrlichen Waren (Hend.) hinweist,

(19a 289-296)
euer liebes (Hend.) Selbst behüten! Möget ihr keine Frucht (Hend.) haben, und ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht

(Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen (Hend.) Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren,

(19b 297-304)
(und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! In dem Teil des Orts, der im Süden [liegt], befinden sich acht Götter-Töchter Animiṣā, Muktakeśī, Puṇḍarīkā, Tilottamā, Ekarakṣā, Nantikā, Sitā und Kṛṣṇā die achte. Mögen diese acht Götter-Töchter auch achtfaches Heil gewähren!

(20a 305-312)
Mögen diese (acht Götter-Töchter) auch euer liebes (Hend.) Selbst behüten (Hend.). Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen Werke (Hend.) vollendet werden!

(20b 313-320)
Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! In der südlichen Himmelsrichtung befinden sich vier große Heerführer der Dämonen, (nämlich) der glanzvolle (Hend.), mächtige Dhaṇika, Dhanadatta, und Mičukamala und Pṛṣṭāka. Mögen diese großen glanzvollen (Hend.) Dämonen, die großen mächtigen mit der unermesslichen Herrschaft,

(21a 321-328)
mit [Mutter, Vater und Verwandten (Hend.) euch] von allen Richtungen (Hend.) behüten. Mögen diese Heerführer der Dämonen immer euer liebes (Hend.) Selbst behüten (Hend.) und beschützen! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer ruhig und gesund

(21b 329-336)
sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Daraufhin geruhte der vollkommen weise Göttergott Buddha

(22a 337-344)
den Kaufleuten eine Dhāraṇī in der Sprache der Kumbhaṇḍas in der südlichen Himmelsrichtung zu predigen. Dies ist seine Dhāraṇī, und sie lautet: [*tad yathā*] *hilme hilme ilme kuyaje maraṇi puri ayijā daśārijā puṇḍarikayacā jāyamu svāhā*. Mit dieser Dhāraṇī geruhte er den neunfachen Weg, der ohne Belehrung ist,

(22b 345-352)
zu erklären. Danach geruhte der Göttergott Buddha die Kaufleute mit folgendem Dhāraṇī-Zauberspruch, aus der südlichen Richtung zu behüten (Hend.): Er geruhte Gegenstand von Zuflucht und Hoffnung zu sein, die Körper zu behüten, das Depositum zu unterhalten und ruhig und gesund zu sein.

(23a 353-360)
[Hiermit] ist der Segen (Hend.) der südlichen Himmelsrichtung beendet. Wenn ihr für Geschäfte in die westliche Himmelsrichtung geht, mögen die Sterne, die jene Richtung beherrschen, euer liebes (Hend.) Selbst behüten (Hend.) und beschützen! Die Sterne in der westlichen Himmelsrichtung sind: Anurādhā, J[yeṣṭhā], [Mūlā], Pūrvâṣāḍhā, ebenso

(23b 361-368)
Uttarâṣāḍhā, Bhijī (Abhijit ?), Śravaṇa, und die großen mächtigen guten Geister. Diese sieben großen Beamten haben sich in der Welt mächtig manifestiert (und) sich in der westlichen Himmelsrichtung angesiedelt. Mögen jene euch alle Zeit behüten (Hend.) und beschützen. Ihr Mächtigster, zugleich

(24a 369- 376)
der König der Nāga-Gemeinde in dieser Richtung, ist der Mahārāja namens Virūpākṣa. Mögen sie euch gemeinsam behüten. Möget ihr alle Zeit ruhig und gesund sein! Möge euch auch von jener Himmelsrichtung keine Furcht (Hend.) befallen! Möget ihr mit komplettem Gewinn zurückkehren! [Möget ihr] von der gesamten Nāga-Gemeinde behütet sein.

(24b 377-384)
Ebenso wie ... *varuṇi* ... *ṇavati svāhā*. Mit dieser Dhāraṇī geruhte (er) den dreifachen Samādhi, (nämlich:) leer, ohne Wunsch (und) ohne Merkmal, zu

zeigen. In dem Teil des Landes, der im Westen [liegt], befindet sich der Agastya (= Asta ?) genannte Berg. Er ist der Wohnort des Sonnengottes und des Mondgottes. Jener Ort, der auf herrliche Schätze (Hend.)

(25a 385-392)
hinweist, möge euer liebes (Hend.) Selbst behüten und beschützen! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen Werke (Hend.) vollendet werden

(25b 393-400)
(und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! In dem Teil des Landes, der im Westen [liegt], befinden sich acht Götter-Töchter. Mögen diese, Lakṣīmatī, Śrīmatī, und Yaśovatī, Yaṣodharā, Sukhasina, Pramodi-dadi, Somā, Somāvatī genannten acht Götter-Töchter auch achtfaches Heil

(26a 401-408)
gewähren! Mögen diese (Götter-Töchter) auch euer liebes (Hend.) Selbst behüten und beschützen! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen Werke (Hend.)

(26b 409-416)
vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Die vier Heerführer der Dämonen in der westlichen Himmelsrichtung sind diese. Simha, Upasiṃha und Śaṅkhila, Čagaladibi. Mögen diese großen glanzvollen Dämonen, die großen mächtigen mit der unermesslichen Herrschaft,

(27a 417-424)
mit Mutter, Vater und mit der Gemeinde der Verwandten auch aus (dieser) Richtung (Hend.) (euch) behüten. Mögen diese (Heerführer der Dämonen) immer euer liebes (Hend.) Selbst behüten (Hend.) und beschützen! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer ruhig und gesund

(27b 425-432)
sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Daraufhin der vollkommen weise Göttergott Buddha ...

Blätter 28-29 (Zeilen 433-464) fehlen

(30a 465-472)
... manifestierten sich (mächtig?) in der Welt und verweilten in der nördlichen Himmelsrichtung. Mögen sie euch alle Zeit behüten! Ihr Mächtigster, gleichzeitig der König der Gemeinde der Dämonen in dieser Richtung, ist der Mahārāja namens Vaiśravaṇa. Mögen sie allesamt euch behüten! Möget ihr alle Zeit ruhig und gesund

(30b 473-480)
sein! Möge euch auch aus jener Himmelsrichtung keine Furcht (Hend.) befallen! Möget ihr mit komplettem Gewinn zurückkehren! [Möget ihr] von der gesamten Nāga-Gemeinde behütet werden! Ebenso wie *hani hani haṃṇini hariṇavadi svāhā*. Mit dieser Dhāraṇī geruhte (er) Hören, Trennung, Weisheit,

(31a 481-488)
diese dreifachen Waffen zu erklären. In dem Teil des Landes, der im Norden [liegt], befindet sich der Kailāsa genannte Berg. Möge (dieser) Wohnort der Dämonenherrschaft, der Ort mit schönen Bergformen euer liebes (Hend.) Selbst behüten! Möge eure Furcht (Hend.)

(31b 489-496)
verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Im nördlichen Landesteil,

(32a 497-504)
befinden sich acht Götter-Töchter, (nämlich) Surādevī, Ilādevī, Pṛthivī, Padumāvatī, Śraddhā, und H(i)rī, Śrī, beide sind die Diener des Führers, sowie Diśādeva (?), die achte. Mögen diese acht Götter-Töchter euch achtfaches Heil gewähren!

(32b 505-512)
Mögen diese (Götter-Töchter) auch euer liebes (Hend.) Selbst behüten und beschützen! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.)

(33a 513-520)
Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Die vier Heerführer der Dämonen in der nördlichen Himmelsrichtung sind diese: Dīrgha (-Dämon), Surāṣṭra (?), Pūrṇaka und Kapila (?). Mögen diese großen glanzvollen Dämonen, die großen mächtigen mit unermesslicher Herrschaft, auch in dieser Weise

(33b 521-528)
mit Mutter, Vater und mit der Gemeinde der Verwandten aus (dieser) Richtung (Hend.) euer liebes (Hend.) Selbst behüten! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) alle vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen

(34a 529-536)
Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Daraufhin geruhte der vollkommen weise Göttergott Buddha eine Dhāraṇī in der Sprache der Dämonen in der nördlichen Himmelsrichtung den Kaufleuten zu predigen. Seine Dhāraṇī ist diese, und sie lautet:

(34b 537-544)
acivade nirtcadi nahuṣe : maśā tuṣā saṃśāmāca sarvatra viraḍi eṣā evāntu dukhasyā svāhā. Mit dieser Dhāraṇī geruhte er die vier wahren Dharmas, die alle Arten von Leiden zu Ende bringen und die drei Krankheiten erklären, zusammen zu predigen. Daraufhin, geruhte der vollkommen weise

(35a 545-552)
Göttergott Buddha mit dieser Dhāraṇī aus der nördlichen Himmelsrichtung die Kaufleute zu behüten, Gegenstand von Zuflucht und Hoffnung zu sein, die Körper zu behüten, das Depositum zu unterhalten und ruhig und (sie) gesund zu machen. [Hiermit] ist der Segen (Hend.) der nördlichen Himmelsrichtung beendet. Mögen die vier großen mächtigen

(35b 553-560)
Götter-Heerführer die obere Himmelsrichtung behüten. Mögen die Sonnen- und Mondgott genannten, Windgott und Feuergott, diese großen glanzvollen (Hend.) mächtigen Götter euer liebes (Hend.) Selbst behüten! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer

(36a 561-568)
ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) alle vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen (Hend.) Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Des Weiteren behüten die vier großen Heerführer der Dämonen die untere

(36b 569-576)
Himmelsrichtung. Ihre Namen sind Bhūma, Subhūma, auch Kāla und Upakāla. Mögen diese großen glanzvollen (Hend.) Dämonen euer liebes (Hend.) Selbst behüten! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.)

(37a 577-584)
vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen (Hend.) Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren,

(und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Noch vier Heerführer der Dämonen behüten die vier Himmelsrichtungen. (Ihre Namen sind) Śarāvatī (?), Haimavata, Pañcāla und Pāñcālakurī (?).

(37b 585-592)
Mögen diese großen glanzvollen (Hend.) Dämonen euer liebes (Hend.) Selbst behüten! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen (Hend.) Werke (Hend.)

(38a 593-600)
vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! In der nördlichen Himmelsrichtung (befinden sich) sieben Menschen und achtundzwanzig Sterne, und ebenso in allen vier Himmelsrichtungen je acht Menschen (und) zweiunddreißig Götter-Töchter, Mönche und Brahmanen, auch acht Götter mit ihrer Gemeinde,

(38b 601-608)
ebenso auch acht Städte und Länder (und) Kṣatriyas, herrschend über das braune Land. In der östlichen Himmelsrichtung (ist) der Mahārāja namens Dhṛtarāṣṭra, in der südlichen Himmelsrichtung (ist) der Mahārāja namens Virūḍhaka, in der westlichen Himmelsrichtung (ist) der Mahārāja namens Virūpākṣa, in der nördlichen Himmelsrichtung (ist) der Mahārāja namesn Vaiśravaṇa. Dies sind die vier Mahārājas, die Vornehmen (Hend.), die die Welt behüten.

(39a 609- 616)
Sie behüten die vier Himmelsrichtungen. Mögen (diese) großen Mächtigen mit der unermesslichen Herrschaft auch euer liebes (Hend.) Selbst behüten! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt

(39b 617-624)
werden! Mögen alle eure glanzvollen (Hend.) (und) Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget

ihr lange, hundert Herbste leben! Der Saṃjaya genannte, der Behüter der Menschen, der große Sohn des Gottes Kubera, befindet sich in dem Mathurā genannten Land. Er zeigt euch die göttlichen Schätze (Hend.).

(40a 625-632)
Möge er euer liebes (Hend.) Selbst behüten! Möge eure Furcht (Hend.) verschwinden (Hend.), (und) möget ihr immer ruhig und gesund sein! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen (Hend.) Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank

(40b 633-640)
vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Varuṇa befindet sich in Pāṭaliputra, in der Stadt Sāṃkāśya befindet sich Aparājita, in der Stadt Laṅkā befindet sich ein Candana genannter Dämon, Dämon Dhṛtaloma (?) befindet sich in der Stadt Sudarśana, Kalmāṣapāda befindet sich in dem Land Vṛji, Aparājita befindet sich in dem Land Subrahma, Śīlabhadra befindet sich in dem Land Yamapura (?), in dem Land Ujjayinī

(41a 641-648)
befindet sich Naḍaka (?), in dem Land Parapuṃdara befindet sich Puṇḍarīka, Dharmapāla befindet sich in dem Land Gṛdhrakūṭa, in dem Land Pračapap ist ein Raśi genannter Dämon, Mahāgrāsa ist in dem Land Kaśmīra, in dem Land Vṛddhi ist ein Pāṇḍaraka (genannter) Dämon, ein Kātha (genannter) Dämon ist in dem Land Magadha, in dem Land Ujjayanī ist ein Kapila (genannter) Dämon, Naḍaka (?) ist auch in dem Land Mathurā, in dem Land Campā ist Rājabhadra;

(41b 649-656)
Pūrṇabhadra ist in der Stadt Kadana, in dem Land Śūrpāraka ist Śrībhadra, in allen Ländern ist Nandaka. Ebenso wie *ujiṇi hile cile puruṣayari ṣile kile svāhā*, mit dieser Dhāraṇī geruhte (der Buddha) die sechsfachen Abhijñāḥ genannten übernatürlichen Kräfte zu zeigen. Des Weiteren ist in dem Land Kāśī Godhayu, Bharu ist auch im Lande Atipur;

(42a 657-664)
in dem Land Avanti ist Jatādhara; Siṃhabala ist in dem Land Gṛdhrakūṭa; in dem

Land Bhadhra (?) ist der achte Dämon, der „mit der langen Kleidung“ genannte (Dämon); in dem Land Caitya ist ein Vaḍi genannter Dämon, die Avata, Kātha und Upakātha genannten Dämonen sind in dem Land Vāranavatī, ein Kumbhīra (genannter) Dämon ist in Rājagṛha; in dem Land Vipula wohnt ein Yakṣa genannter Dämon.

(42b 665-672)
Fünftausend Dämonen verehren ihn. Sie sind groß und mächtig. Diese Dämonen übernachten und wohnen (dort). Rara, Triveda (?), Māṇibhadra, Pūrṇabhadra, Avata (?), Vaḍi, Susara und Supracāra, Dharmanada, Sunetra, die Namen dieser großen und sehr mächtigen und gewaltigen Dämonen,

(43a 673-680)
muss man (im Gedächtnis) behalten. Ebenso wie Indra, Soma, Varuṇa, Prajāpati, Bharadvāja, Īśāna, Candana, Anpi, Mānâṅka (?), Vairocana, Kāmaśreṣṭha, Kunikaṇṭha, Nikaṇṭhaka, Vaḍi, Maṇi, Māṇicara, Praṇāda, Upapañcaka, Sātāgiri, Haimavata, Pūrṇaka, Khadirakovida, Gopāla(-Dämon),

(43b 681-688)
Āṭavaka, Jinarṣabha, der König der Menschen, Citrasena (Čitrečiri) und Gandharva, Dīrghaśakti, auch Mātali, Pañcālaganḍa, Sumana, Dīrgha mit seiner Dämonenschar, ferner die Triphalin und Trikhaṇṭaka genannten Dämonen. Diese Dämonen, die sehr furchterregend sind, wohnen in Jambudvīpa. Mögen sie euch Zuflucht und Hoffnung werden!

(44a 689-696)
Mögen sie euer liebes (Hend.) Selbst behüten! Mögen eure Schätze (Hend.), Habe (Hend.) und Macht (Hend.) vermehrt werden! Mögen alle eure glanzvollen (Hend.) Werke (Hend.) vollendet werden! Möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Möget ihr ruhig und gesund sein! Auch unter den zweibeinigen

(44b 697-704)
Lebewesen und auch unter den vierbeinigen Lebewesen, möget ihr ruhig und gesund sein! Wenn ihr auf Reisen geht, möget ihr ruhig und gesund sein! Wenn

ihr wieder zurückkehrt, möget ihr auch ruhig und gesund sein! Nachts und tags, auch zur Mittagszeit, möget ihr in derselben Weise

(45a 705-712)
ruhig und gesund sein! An allen Orten und in euren Häusern möge eure Ruhe zunehmen! Zu allen Zeiten, möget ihr selig und ohne Krankheit sein! Wegen des Zusammentreffens mit dem Göttergott Buddha, möge sich eure reine (Hend.) Speise und Trank vermehren, (und) möget ihr lange, hundert Herbste leben! Daraufhin, geruhte der vollkommen weise

(45b 713-720)
Göttergott Buddha Trapuṣa und Bhallika, diese zwei Kaufleute, zu rufen und ihnen folgendes zu befehlen: „Ihr Kaufleute, gehet hin! Möget ihr auf jedem eurer Wege ruhig und gesund sein! Möget ihr ohne Not (Hend.) sein!“ Als in solcher Weise der vollkommen weise Göttergott Buddha

(46a 721-728)
diesen Lehrsatz zu predigen geruhte, da erbebten die dreitausend großen tausend Welten (trisāhasramahāsāhasra-Welt) dreimal, (sie) erbebten stark, (sie) erbebten gleichmäßig; zitterten, zitterten stark, zitterten gleichmäßig; schüttelten sich, schüttelten sich stark, schüttelten sich gleichmäßig; erbebten, erbebten stark, erbebten gleichmäßig; bewegten sich, bewegten sich stark,

(46b 729-736)
bewegten sich gleichmäßig. Danach, als der vollkommen weise Göttergott Buddha diesen Lehrsatz zu predigen geruhte, da waren der König der Götter, der Gott Indra, der Großkönig Vaiśravaṇa, Pañcaśikha, der Sohn eines Gandharva, und Maheśvara zusammen mit der Gemeinde der Götter, ebenso aus den zehn Himmelsrichtungen Lokadhātus (Welten) gekommene Götter, Nāgas,

(47a 737-744)
Dämonen, Garuḍas (wörtlich: raubende schwarze Vögel), Dämonen, Gandharvas, Rakṣas, Vaimānika-Götter, die großen allmächtigen Dämonen und Götter, so viele es von ihnen gibt, alle insgesamt sehr erfreut und froh und völlig herzerfreut. Daraufhin rief der Göttergott Buddha den Gott Indra, den König der Götter,

(47b 745-752)
und sprach so: „Höre, o König der Götter, den Lobpreis dieses Sūtras! Diejenigen Lebewesen, die dieses Diśāsauvāstika-Sūtra im Munde behalten und rezitieren, lernen, lesen, predigen und im Sinne behalten oder auf dem Körper darstellen, diese Menschen werden ein Jātismara, der sich an seine Existenzen in einundzwanzig Existenzen

(48a 753-760)
erinnern kann. Niemand und keinerlei Lebewesen wird in der Lage sein, ihn zu quälen und zu verwirren. Menschen und Nicht-Menschen, Götter, Nāgas, Dämonen, Rakṣas, Asuras, Garuḍas, Gandharvas, Kiṃnaras, Mahoragas können diesen Lebewesen und dieser Person keinerlei Hindernisse und Not bereiten

(48b 761-768)
Selbst wenn die Götter, Nāgas, Dämonen, Kiṃnaras, Asuras, Garuḍas, Gandharvas, Mahoragas denken, wünschen und die Ursache suchen, die dieser Person Hindernisse und Not bereiten könnte, werden sie die Fehler (Hend.) dieses (Menschen) absolut nicht sehen und keine Ursache finden, (ihn) zu quälen,

(49a 769- 776)
sie werden ihm keine schlimme (Hend.) Not (Hend.) bereiten können, sie werden ihm kein Fieber schicken können; Messer (Hend.) werden überhaupt nicht in den Körper dieses Lebewesens eindringen, auch starkes Gift wird (von seinem Körper) nicht angenommen; Feuer wird ihn nicht verbrennen. Er wird auch nicht dadurch sterben, dass er zerschnitten und gebrochen wird, auch nicht durch Zauberei (Hend). Er wird auch nicht ohne Verstand, irr

(49b 777-784)
und wirr werden. Sogar wenn mit diesem Diśāsauvāstika genannten Sūtra einmal ein toter Baum besprochen wird, so wird die Rinde jenes Baumes, sein Blätterdach, seine Blüten, seine Blätter, seine Früchte (Hend.), seine Äste und Zweige (alle) wieder grünen und erscheinen. Man sollte auch daran denken, als Mensch (Hend.) mit diesem

(50a 785-792)
Sūtra-Juwel seinen eigenen Körper zu behüten (Hend.). Wenn dabei nicht alle ihre Werke ausgeführt werden, wenn nicht alle erwünschten Wünsche erfüllt werden und sich davon entfernt wurde, wird die Frucht der Taten in den frühen Existenzen reifen. Du musst auch wissen, o Gott Indra, dass man dieses Diśāsauvāstika genannte Sūtra weiter lernen,

(50b 793-800)
rezitieren und lesen muss. Nachdem man in den Palast des Königs gegangen ist, muss man es durchdenken; wenn jemand unter die Diebe gegangen ist, oder auf Wasser-Gefahren getroffen ist, oder wenn jemand sich inmitten der Wildnis befindet, muss er unbedingt an dieses Sūtra-Juwel denken. Mehr noch, o Kauśika, selbst der Buddha, der Göttergott

(51a 801-808)
soll an dieses Sūtra-Juwel denken. Zu jener Zeit rief der vollkommen weise Göttergott Buddha den König der Götter, den Gott Indra, an und sprach: „O, Gott Indra, du hast die Macht (Hend.) über die Götter im Götterreich Trayastriṃśa.

(51b 809-816)
Predige von nun an diese Mantradhāraṇī, die den Glanz (Hend) der Lebewesen vermehrt und sie ohne Not (Hend.) macht, die sie wegen des schönen (Hend.) und mächtigen (Hend.) Wissens freudig macht." Danach (geruhte) der König der Götter, der Gott Indra, so diese Mantradhāraṇī (zu predigen) …

5. Kommentar

70 ašanu y(a)rlıkap „geruhte zu essen". Radloff rekonstruiert es als ''S'NYN YRLYQ'P (Radloffs Rekonstruktion mithilfe der uigurischen Schrift wird fortan in Transliteration wiedergegeben). Das erste Wort ist jedoch ganz klar ''S'NW geschrieben und somit als *ašanu* „essen, verzehren" zu lesen. Wahrscheinlich vermutete Radloff *äsänin*, aber *äsänin* wurde in diesem Text überall 'S'NYN geschrieben (siehe Z. 195, 328-9, 405, 424, 490, 508, 526, 561, 575, 589, 615, 628, 695, 705). *ašanu y(a)rlıkap* „geruhte zu essen", ist sehr wahrscheinlich mit dem ersten Teil der Erzählung Trapuṣa und Bhallika verbunden, in der die zwei Kaufleute dem Wahrhaft Erleuchteten Speise reichen, vgl. Staël-Holstein 1910, S. 81-89; Kloppenborg 1973, S. 6-11; Encyclopedia S. 685-687; The Mahāvastu, S. 290-293.

71 köngül yügärü kıl- „Sinn offenbaren", ist in vielen uigurischen Texten dokumentiert: Uigurica III, S. 58, 9-10: *ol käyikči är // y(a)rlıkančučı köngüli yügärü kılıp säviglig ünin üntäyü* „jener Jäger zeigte Mitleid und ließ eine liebliche Stimme erschallen"; TT IV B 35-36: *y(a)rlıkančučı köngüllärin yügäru kılıp* "ihre barmherzige Gesinnung an den Tag legen und geruhen"; ApokrSū 274: *ädgü köngülin yügärü kılıp* "offenbarte ihren guten Sinn", wo *yügärü kıl-* dem chin. 令 *ling* „befehlen; Befehl" entspricht. Zu Anmerkungen zu *yügärü* vgl. TT IV S. 449, Anm. B 36.

72 silig tınč (?) nach der Rekonstruktion von Radloff. *silig* „sauber" und *tınč* „sicher" scheinen hier als Hendiadyoin verwendet worden zu sein. *silig* und *tınč* sind in unserer Fotografie jedoch nicht ganz klar zu erkennen, vielleicht kann man sie auch als *šlok takšu[t]* (?) ‚Śloka-Verse' rekonstruieren.

73 tokusın (?) nach der Rekonstruktion TWQWSYN von Radloff, die ersten zwei Zeichen sind in unserer Fotografie jedoch nicht klar. Wahrscheinlich ist *tokusın* (?) 3. Person Possessiv von *toku* „traditionelle Zeremonie" (ED S. 466b) + Akk

82 yer (?) nach Radloffs Rekonstruktion YYR. Wahrscheinlich *yer* „Land", aber das ganze Wort ist in unserer Fotografie nicht klar.

84 nirvanlıg Radloff rekonstriert 'YRYNČ L'R, man kann dies vielleicht als *erinč-lär* (?) lesen. Die Pluralform *erinč-lär* von *erinč* „Unglück" ist jedoch nicht belegt. Nach der Fotografie scheint die richtige Rekonstruktion NYRV'N LYQ zu sein, was als *nirvanlıg* „mit *nirvāṇa*" interpretiert werden kann.

85 t(a)vrak Radloff rekonstriert TYR'Q oder TVR'Q, wir lesen es hier als *t(a)vrak* „speed, hurry, quick" (ED S. 443a). In manchen uigurischen Texten entspricht dieses Wort chin. 速 *su* „schnell", vgl. ShōAgon, S. 55, 57.

88 tört m(a)harač t(ä)ngri[lär] „die vier Mahārāja-Götter" oder „die vier Großkönige", Äquiv. Skr. *catur-mahārāja-kāyikas*, chin. 四天王 *si tian-wang*, 四天天王 *si tian tian-wang*, 四天王天 *si tian wang-tian*, 護世四天王 *hu-shi si tian-wang* etc., vgl. SH 173b; Nakamura 1981, S. 528a.

94 dakšna alkıš „der dakṣiṇā Segen, Segen (Hend.)", UigWb *dakšan alkıš* „der Segen[2]" (99b). *dakšna* < Skr. *dakṣiṇā*, chinesische Form: 達親拏 *da qin na* „a gift or fee; acknowledgment of a gift; the right hand (which receives the gift); the south" (SH 415a).

95 dišastvustik „der Segen aus den himmlischen Richtungen", Name dieses Sūtras, geht auf < Skr. *diśāsauvāstika* (SHT 4391) zurück. Hier ist DYS'STVWNTYK offensichtlich ein Schreibfehler. BrGl.: *diśasvāstiḳ* (siehe Staël-Holstein 1910, S. 79).

107 yad[tač]ı „ausbreitende", wahrscheinlich verbunden mit *sakındačı* „denkende", das vor diesem Wort steht. Natürlich kann man auch dies als *yad[ač]ı* „Zauberer" (vgl. ED 886b) interpretieren, weil Teile des Textes von der Zauberkraft des *Dišastvustik*-Sūtras handeln.

113 iš kuč kıl- „Werke (Hend.) machen, arbeiten", *kıl-* „(Werke) machen" kommt in Radloffs Rekonstruktion nicht vor.

118-119 [at] mangallıg „mit Glück (Hend.), glückbringend“, die Grundlage ist *at mangal* (< *at* „Name“ + *mangal* < Toch. *maṅkal* < Skr. *maṅgala*) „Freude, Glück“ = chin. 吉慶 *ji-qing*, vgl. ShōAv 82, ShōAbhi 1993, S. 289. Dieses Wort kommt auch als *atlıg manggallıg* vor, vgl. Uigurica II, S. 36; AY 418.13, ShōAbhi I, S. 289 usw. (vgl. UigWb 273b). Radloff rekonstruierte M'NK'L LYQ, der Endkonsonant wurde jedoch ohne doppelte Punkte geschrieben.

119 ädgü savlar „heilvolle Dinge“ ist wahrscheinlich ein Äquiv. zu Skr. *maṅgalya-vastu*, chin. 吉事 *ji-shi* „freudvolle Sache“ (vgl. Nakamura 1981, 222b). *ädgü savlar* kommt in Neujahr I 82, 84 in ähnlichem Kontext vor: *atlıg manggallıg adrok ädgü savlar* „glückbringende (Hend.), heilvolle (Hend.) Dinge“, vgl. UigWb 346b. Auch kommt in Warnke 186: *ädgü savlar üzä* „durch geeignete Sachen“ vor, vgl. UigWb 340b.

122 nayvaziki < Toch. *naivāsik* < Skr. *naivāsika* „dwelling, deity dwelling, Demon“ (MW 570a), = chin. 宅神 *zhai-shen*, vgl. Nakamura 1981, 935b. Zu weiteren Anmerkungen vgl. Uigurica II, S. 83.

126-127 iši küdüki büt[mäk bıšrunu]lmak Rekonstruktion nach BTT XIII 46. 28 *bütüp bıšıp* und ShōAbhi 1266 *bütmädük bıšmaduklar*.

134 Vayširava[ne] Radloff rekonstruiert V'SY, nach der Fotografie kann man es als V'YSYR'V'[ ] rekonstruieren, und als *Vayširava[ne]* lesen. *Vayširavane* < TochB. *Vaiśravaṇe* < Skr. *Vaiśravaṇa*, der Lokapāla des Nordens. Sein Name kommt auch als *Dhanada* vor. Im Chinesischen außerdem als Übersetzung 多聞天王 *duo wen tian-wang*, dort kommt auch die Transliteration 毘沙門 *bi-sha-men* vor, vgl. SH 23a, 145b; IBKMJ S. 266.

135 Širikini kut t(ä)ngrisi „Śrīkanya, der Glücksgott; Glücksgott Śrīkanya“ = chin. 大吉祥天(女) *da ji-xiang tian(-nü)*. *Širikini* < Skr. *Śrīkanya* (?). In FinchAY S. 512, 18-19: *Širikini atl(ı)g t(ä)ngri kızı* „a deva maiden named Širikini“, 512, 21: *Širikini atl(ı)g kut t(ä)ngri katunı* „a goddess of fortune named Širikini“, entsprechen alle chin. 天女 *tian-nü*, vgl. FinchAY, S. 67-68; Für chin. Formen vgl. SH 101a und 204b.

137 M(a)habr(a)hmi Radloff rekonstruiert als MQ'P'RMY, aber nach der Fotografie muss es MQ'PRQMY sein. *M(a)habr(a)hmi* < Skr. *Mahābrahma* „Großer Brahmā", = chin. 大梵 *da fan*, 大梵天 *da fan tian*, vgl. SH 68b.

142 nä küsämiš „alle gewünschten", *nä* fehlt in Radloffs Edition, auf der Fotografie ist es jedoch klar erkennbar.

149 [säkiz] otuz näkšater nach der Fotografie sind die letzten zwei Wörter 'WTWZ N'KS'TYR geschrieben und sicher *otuz näkšater* zu lesen und mit [*säkiz*] *otuz näkšater* zu ergänzen. *näkšater* <TochB. *näkṣātär* < Skr. *nakṣatra* „Sterne", die ganze Phrase im Sinne von Skr. *Aṣṭavimśati-nakṣatrāṇi*, = chin. 二十八宿 *er shi ba su* „the twenty eight nakṣatras or constellations, divided into four mansions of seven each referring to East, or Spring; South, Summer; West, Autumn, and North, Winter. The month-names derived from them slightly differ in form" (SH 22b). Vgl. Mvyut S. 225, MW S. 524b, vgl. Nakamura 1981, 1047a. Dieser Ausdruck kommt als *säkiz otuz yultuzlar kuvragı* „achtundzwanzig Gestirne-Schar" in Uigurica II, S. 58 (8.) 4 mit der chinesischen Entsprechung vor. Radloff: 'WTWZ N'KS'T'YW.

154 üdün „Zeit", nach Radloffs Lesung 'WDWN. Das erste Zeichen dieses Worts ist in unserer Fotografie nicht klar erkennbar.

155 ////mys išlig „mit ... Werken", Radloff rekonstruiert L'MYS 'YS LYK. Nach unserer Fotografie ist dies nicht sicher.

157 [äving]ızlärkä Radloff: SYZ L'RK', das erste Zeichen ist in unserer Fotografie jedoch nicht klar erkennbar.

158 bärtsiz bašsız „ohne Verletzung (Hend.)", Radloff: P'RTSYZ P'SSYZ.

165 Margaši < TochB. *mrägaśiri* < Skr. *Mrgaśiras* Name eines Sternbildes; auch Invakā, vgl. SH 22b. Der Name dieser Sterne wurde ins Chinesische unterschiedlich übersetzt: 鹿首 *lu-shou*, 觜 *zui* 觜宿 *zui-su*, vgl. Mvyut S. 225; Wogihara 1058a.

166 Ašleš < TochB *aśleṣ* < Skr. *āśleṣā*, Name der 7. Mondstation. Brāhmī-Glosse *aṣleś* (vgl. UigWb 242b). Auf Chinesisch wurde der Name dieser Mondstation als 柳 *liu* wiedergegeben, vgl. Mvyut S. 225, SH 22b.

167 w(a)hšiklar „gute Geister", *wahšik* < Sogd. w'χšyk „guter Geist", = chin. 神 *shen*, 靈 *ling*, kommt sowohl in türkischen manichäischen Texten (vgl. Manichaica I, S. 32, 8; Pothi-book S. 203; Moriyasu 1991, S. 19 s.w.), als auch in uigurischen buddhistischen Texten sehr oft vor (vgl. Haneda 1915, Z. 90, 114, 373; AY 425,1; TT VI; BTT XIII 40.18; MaitriH 2530 und s.w.). Radloff TYŠYK L'R. In unserem Text kommt der Begriff außerdem noch in dem Ausdruck *ulug küčlüg w(a)hšiklar* „große mächtige gute Geister" vor (Z. 362). Radloff transkribiert *ulug küčlüg tus(u) kälir* und übersetzt es mit „großem, mächtigen Nutzen", vgl. Radloff 1910, S. 8, 37.

174 [Dr]tiraštre m(a)harač „Dhṛtarāṣṭra Mahārāja", [*Dr]tiraštre* < TochA. *Dhṛdhirāśtre* < Skr. *Dhṛtarāṣṭra*, Name des Lokapālas des Ostens, chin. 護国 *Hu-guo*, 護国天 *Hu-guo tian*, 持国天 *Chi-guo tian* usw., vgl. IBKMJ S. 266, SH 173b. Radloff: R'STRY MQ'R'Č, nach unserer Fotografie sollte es aber [ ]TYR'ŠTRY MQ'R'Č sein. Dieses Wort kommt in gleicher Form auch in Z. 603 unseres Textes vor.

181 küẓädip Sehr wahrscheinlich ein Fehler für *küzädilip* „behütet werden", s.o. Z. 277-8, 376 und 477.

182 p'r' mwty Radloff: P'R'MWDY, BrGl.: *pramode*, vgl. Staël-Holstein 1910, S. 137.

189 [ürüg uz]atı dieses Wort kommt in Radloffs Edition nicht vor, in unserer Fotografie ist 'TY jedoch deutlich zu sehen. Die chinesische Parallele ist 常 *chang* „jederzeit"(T 1425 S. 500c), und sicherlich kann man zu [*ürüg uz*]*atı* „lange (Hend.)" ergänzen.

200 yüz küzkätägi „bis hundert Herbste", ist einzigartiger Ausdruck in diesem Text und kommt 17 mal vor (Z. 297, 314, 334, 393, 411, 430, 495, 514, 531, 566, 580, 595, 620, 633, 694 und 711), wird jedoch nicht immer gleich geschrieben,

z.B. als YWZ KWYZ K'T'KY in Z. 200 und als YWZ KWWZ K'T'KY (transkribiert wie *yüz küüzkätägi*) an anderer Stelle. *yüz küz* in diesem Text ist ein Äquiv. zu Skr. *śradāṃ śataṃ* „hundert Herbste" (SHT 4376) und bedeutet „lange Zeit". Es kommt auch in T III M 182 Z. 30 vor: *yüz küz üdlär* „hundert Herbst-Zeiten", vgl. Uigurica II, S. 66. Es gibt einen ähnlichen Ausdruck *ming küz* „tausend Herbste" in uigurischen Texten: *ming küz küzämäki bolzun* 'may he live through a thousand autumns' (OTWF S. 422), ist sicher identisch mit chin. 千秋 *qian-qiu* „tausend Herbste". Wir fanden auch ein chin. Äquiv. 百秋 *bai-qiu* „hundert Herbste" für *yüz küz* in Taishō Bd. 19, Nr. 982, 460a: 受命百歲、得見百秋 *Shou-ming bai-sui, de jian bai-qiu* „wenn man hundert Jahre lebt, dann sieht man hundert Herbste". 百秋 *bai-qiu* kommt auch in einer chin. Dichtung aus der Tangzeit vor (vgl. Jia Dao: *Xiao li zheng cong zhi* in 全唐詩) *Quan Tangshi* „Vollständige Sammlung der Dichtungen aus der Tangzeit", Bd. 571) und wurde dort mit 千秋 *qian-qiu* erklärt.

202 säkiz [t(ä)ng]ri kızları „acht [Götter]-Töchter" ist die Entsprechung zu Skr. *[a]ṣṭau devakumārikāḥ* in SHT 4376. *[t(ä)ng]ri kız-ları* „[Götter]-Töchter" ist ein Äquiv. zu Skr. *devakanyā* oder *devakumārikā*, = chin. 天女 *tian-nü* 'attendants on the regents of the sun and moon or wives of Gandharvas; the division of the sexes is maintained throughout the devalokas 六天' (SH 144b-145a). Im Mahāvastu kommen die Namen der acht Götter-Töchter in folgender Reihenfolge vor: Nandottarā, Nandisenā, Nandinī, Nandirakṣitā, Jayantī, Vijayantī, Siddhārthā, Aparājitā (vgl. Mahāvastu III, S. 294). In unserem Text fanden wir nur die folgenden fünf Namen: *čayanti* (< Skr. *Jayantī*), *Vičа[yanti]* (< Skr. *Vijayantī*), *[S]itar{t}di* (< Skr. *Siddhārthā*), *[Nanto]diri* (< Skr. *Nandottarā*), *Nantiseni* (< Skr. *Nandisenā*), *[Nanda]varḍani* (< Skr. *Nandavardanī*), vgl. Z. 203-206.

207 säkiz törlüg [asıglar] „achtfacher [Nutzen]", entspricht Skr. *aṣṭāvarthā* (SHT 4376 R) „acht Arten Lebensunterhalt".

221 P(a)rtnuki „Name eines Herrführers der Dämonen". BrGl.: *Paṟathṟuki*, siehe Staël-Holstein 1910, S. 130. Radloff: P'TRWKY, nach unserer Fotografie ist jedoch PRTNWKY zu lesen.

273 sizlärkä ol ... kälmäzün Es gibt eine Lücke nach dem *ol* in der ersten Zeile. Radloff füllt die Lücke mit *bulungṭa yıngakṭa* und ergänzt so die ganze Zeile zu *sizlärkä ol (bulungda yıngakda) ančak(ı)ya y(ä)mä korkınč ayınč kälmäzün* „In jenem Winkel, in jener Himmelsrichtung mögen euch in keiner Weise Furcht und Schrecken kommen"; die Ergänzung der Lücke mit *bulungda yıngakda* ist jedoch nicht sicher.

Außerdem kommt dieser Ausdruck in unserem Text dreimal vor (Z. 177-178, 372 und 473). In Z. 177-178 ist der Satz nicht komplett, weil einige Zeichen verloren sind; in Z. 372 stehen *bulung* und *yıngak* im Ablativ *sizlärkä ol bulungdın yıngakdın ančak(ı)y-a ymä korkınč ayınč kälmäzün* „Möge euch auch von jener Himmelsrichtung keine Furcht (Hend.) befallen!", in Z. 473 stehen beide Wörter ohne Kasussuffixe: *sizlärkä ol bulung yıngak ančak(ı)ya y(ä)mä korkınč ayınč kälmäzün*. Das zweite Beispiel zeigt, dass Radloffs Ergänzung semantisch möglich ist. Nach der Fotografie gibt es aber nicht genug Platz für zwei Wörter. Wahrscheinlich sind nur *yıngakdın* oder *yıngak*. Eine mögliche Ergänzung lautet: *sizlärkä ol [yıngak] ančak(ı)ya y(ä)mä korkınč ayınč kälmäzün* oder *sizlärkä ol [yıngakdın] ančak(ı)ya y(ä)mä korkınč ayınč kälmäzün*.

278 inčä Radloff transkribiert hier *inčä* (инчä), aber meistens als *inča* (ынча) zu lesen (vgl. Z. 477, 651, 674, 715, 745, 805). Nach der Fotografie wurde dieses Wort in unserem Text durchgehend 'YNČ' geschrieben.

280 äšidmäklig sakınmaklıg bışrun[maklıg]g bilgä biliglär „Weisheit, die durch Hören, Nachdenken und Praktizieren (erlangt wird)", entspricht Skr. *śruta-cintā-bhāvanā-mayī ... prajñā*, = chin. 聞思修慧 *wen si xiu hui* (vgl. Nakamura 1981, 1371d). In ShōAbhi Z. 1704 finden wir einen ähnlichen Ausdruck: *äšıdmäk sakınmak bışrunmak üzä bütgülük ärip*, er entspricht dem chin. 聞思修所成 *wen si xiu suo cheng* „vollendet werden durch Hören, Nachdenken und Meditation".

283 Abikšne < Skr. **abhīkṣna*, Name eines (mythologischen) Ortes in der südlichen Himmelsrichtung (vgl. UigWb 36b). Radloff: *Apikšay*, BrGl.: *Abhikṣṇa*. In der uigurischen Schrift gibt es, wie Staël-Holstein gezeigt hat (Staël-Holstein 1910, S. 99), in diesem Kontext keinen Unterschied zwischen *a* und *n*. Die Sanskritform *abhīkṣnaṃ* im Paralleltext SHT 4376 zeigt jedoch, dass die Lesungen *abikšne* oder *abikšni* möglich sind.

284 ornagı „ihr Wohnort", *ornag* „a base, a place to settle and establish oneself" (OTWF S. 197-198), entspricht Skr. *āvāso* (SHT 4376). Radloff *urnagı*.

285 ayagka tägimliglärning „von Verehrungswürdigen" (vgl. UigWb 294-295), entspricht Skr. *hy arhatām* (SHT 4376) und chin. 至尊 *zhi zun*. Radloff liest *ayagka tägi(ml)igning*, hier fehlt jedoch das Pluralsuffix. Die zwei Zeichen *ml*, die Radloff in Klammern angegeben hat, sind in der Fotografie klar erkennbar.

286 amrılmıš „beruhigt", Radloff *amrıgmıš* (DTS hat nach dieser Lesung *amrık-* und *amrıkmıš* aufgenommen, vgl. S. 42). In UigWb wurde dieses Wort auch als *amrık-* aufgenommen, aber mit einer Anmerkung „alter Fehler für *amrıl-*?" (UigWb 123b). Erdal schreibt darüber: „*amrık-* need not be an "alter Fehler" for *amrıl-* (q.v. below), although this latter is exceedingly common: *-(X)k* verbs in general tend to be rare" (OTWF 645). Wahrscheinlich ist *amrık-* grammatikalisch möglich, wie Erdal analysiert, aber hier wurde dieses Wort ganz klar 'MRYLMYS geschrieben und man kann mit Sicherheit *amrılmıš* oder *amrılmıš* lesen.

287 ürüg uzatı „lange (Hend.)", Radloff transkribiert *ürüg är-atı* „seiner Heerschaaren" (Radloff 1910, S. 35) und erklärt es als „die Mannschaft, die Schaar" (vgl. Radloff 1910, S. 50, Anm. 186 7.) Aber nach der Fotografie ist 'WYRWK 'WZ 'TY geschrieben. Es entspricht dem chin. 常 *chang* „jederzeit" in dem chin. Paralleltext (vgl. auch ShōAbhi 984), und in SHT 4376 steht dafür Skr. *sadā* "always, ever, every time, continually, perpetually" (MW S. 1139b). Für weitere Erklärungen vgl. ETŞ S. 327-328 Anm. 7, 225 und unsere Anm. zu Z. 189. *[ürüg uz]atı*.

288-290 t(ä)ngridäm ... isig özüngüzlärni „Möge jener Ort (Hend.), der beständig (Hend.) mit dem Glanze auf die herrlichen Waren (Hend.) hinweist, euer liebes (Hend.) Selbst behüten!". Radloff gab einige Zeichen von *t(a)varıg körkitdäči* in Klammern: *t(avarıg kör-)kitdäči*, in unserer Fotografie sind alle Zeichen noch klar sichtbar. Radloff gab in diesem Text *t(ä)ngridäm* immer nur in Transliteration an (für eine Erklärung vgl. Radloff 1910, S. 50-51).

290 amrak „verliebt, freundschaftlich" (vgl. ED 162, UigWb 120-121). Radloff

amrag auch in Z. 306, 326, 403, aber *amrak* in Z. 612, 626. In unserem Text ist überall 'MR'Q geschrieben.

291 korkunčsız ayınčsız „furchtlos (Hend.)" (UigWb 309a), Radloff *korkunčsıs ayınčsıs*. Der Konsonant *z* im Auslaut (schriftlich *z*) wird von Radloff manchmal mit *s* transkribiert, z.B. *korkınčıngıs-lar* „ihre Furcht" (Z. 307), *bols-un* (Z. 311), *bošgutsus* (Z. 344), *ät-ös* (Z. 350), *mängis-lig* (Z. 812), *Xormus-ta* (Z. 815-816), manchmal jedoch auch mit *z*, z.B. *korkınčıngız-lar* (Z. 327, 387-388, 404, 423, 488, 507 s.w.). An anderer Stelle wird *s* (schriftlich *s*) manchmal mit *z* transkribiert, z.B. steht *xuazı* „seine Blume" (Z. 781 = 29b 5) für *huası*.

298-300 kün orṭutın yıngakdakı ... säkiz t(ä)ngri kızları ärürlär „In dem Teil des Ortes, der im Süden [liegt], befinden sich acht Götter-Töchter", entspricht dem chin. 南方有八天女 *nan-fang you ba tian-nü* „Im Süden befinden sich acht Götter-Töchter". Die Namen dieser Götter-Töchter kommen in der nächsten Zeile vor: *Animiša, Muktakeši, Puṃḍarika, Tilotami, Ekarakša, Nantika, Sita, Karšna*. In SHT 4376 stehen dafür *A[n]i[m]iṣā, Muktakeśī, Puṇḍarīkā, Ttilottamā, [E]kā[r]...*, *[Nava]tikā, Siddhā* und *Kṛṣṇā*. Im Mahāvastu jedoch finden wir *Animiṣā, Muktakeśī, Puṇḍarīkā, Tilottamā, Ekarakṣā, Navamikā, Sitā* und *Kṛṣṇā*. Im Lalitavistara sind diese Namen von denen im Mahāvastu verschieden. Für einen weiteren Vergleich mit chin. Äquiv. vgl. Staël-Holstein 1910, S. 99-103. In Radloffs Edition steht außerdem *t(ä)ngri kızlar* für *t(ä)ngri kızları* (TNKRY QYZ L'RY) und *yir bölügüntä bölükintä* für *yer bölükintä* (Z. 299).

315-316 kün orṭudın yıngak tört ulug yäklär urungutları „vier große Heerführer der Dämonen in der südlichen Himmelsrichtung", die Namen dieser Dämonen kommen in unserem Text als *Danike, Danadati, Mičukamala, Prstaka* vor. BrGl. sind: *Dhaṇiki, Dhaṇadatti, Mičukamala, Prṣṭāka*. Als Namen dieser Dämonen kommen in Mahāmāyūrī als *Dharaṇa, Dharananda, Udyogapāla* und *Viṣṇu* vor (vgl. Staël-Holstein 1910, S. 106, CatalogueY S. 33). Manche uigurische Formen sind identisch mit den Formen in den Brāhmī-Glossen und der Mahāmāyūrī, andere weichen jedoch davon ab, vor allem von den Formen in der Mahāmāyūrī. Vgl. Staël-Holstein 1910, S. 106.

319-320 ulug čoglug ... süül[ü]g ulug küčlüglär „diese großen glanzvollen (Hend.)

Dämonen, die großen mächtigen mit der unermesslichen Herrschaft", Radloff rekonstruiert *süü-l[ü]g* wie *süü (är)k* und übersetzt „zahlreiche Heere habend". Später schreibt er dazu: „*sww ... k* nicht in *süü-ärk*, sondern auch in *süü-lük* ergänzen" (vgl. Radloff 1910, S. 59 Anm. 26b 8). Es ist merkwürdig, dass hier nur das Zeichen W verloren ist und L in der Fotografie ganz klar zu erkennen ist.

322-323 bulungdın yıngakdın „von allen Richtungen (Hend.)", Radloff: *bulungda yıngakda*.

331-332 iš küčüngüzlär „eure Werke", Radloff: *iš küčüngüz*, das Pluralsuffix *-lär* fehlt in Radloffs Edition.

336-337 kün [or]ṭutın yıngakd[ak]ı „in der südlichen Himmelsrichtung", Radloff ergänzt zu *küyü küzädü tep yıngakdakı*. Die Grundlage für Radloffs Ergänzung ist uns unklar, nach der Fotografie steht hier KWYN [ ]DW TYN YYNK'Q D[ ]Y geschrieben.

344-345 bo darnı üzä [tokuz t]örlüg [aša]yinkš bošgutsuz [yol]larıg ukıtu y(a)rlıkadı „Mit dieser Dhāraṇī geruhte er den neunfachen Weg, der ohne Belehrung ist, zu erklären". Die Ergänzung der Lücke nach *[aša]yinkš bošgutsuz* mit *yol* „Weg" wurde nach dem Skr. *aśaikṣa-patha*, chin. 無学道 *wu-xue dao* „Weg, der ohne Belehrung ist" vorgenommen (vgl. Nakamura 1981, S. 1318a). MaitrH 368-369: *säkiz ygrmi törlüg bošgutlug yol* „der Weg der achtzehn Arten des Lernens (wörtl.: der *śaikṣa*-Weg)". Es ist merkwürdig, dass Radloff das Wort nach *üzä* als *alku* „alle" liest. Die zweite Lücke ergänzt Radloff mit *sav* „Wort" und transkribiert und übersetzt die ganze Zeile mit *bu dar(a)nı özä alku türlüg ... yingš boškutsus (sav?)larıg okıtu y(a)rlıkadı* „Gemäß dieser Dhāraṇī alle verschiedenen ... ungelehrten (?) Worte (?) geruhte er sie recitiren zu lassen". In diesem Kontext geht [*aša*]*yinkš* sehr wahrscheinlich auf TochA. *aśaikṣ* < Skr. *aśaikṣa* (= chin. 無学 *wu-xue* 'no longer learning, beyond study, the state of arhatship, the forth of the *śrāvaka* stages...' [SH 378; Nakamura 1981, 1317d] zurück. Das nächste Wort, *bošgutsuz* „ohne Belehrung", ist dessen uigurische Entsprechung.

349-352 umug ınag bolmak ät'öz küzädmäk urunčak tutuzmak enčgülüg

äsängülüg ärmäkig kılu y(a)rlıkadı „Er geruhte Gegenstand von Zuflucht und Hoffnung zu sein, die Körper zu behüten, das Depositum zu unterhalten und ruhig und gesund zu sein“. In Radloffs Edition steht *omug mag bolmiš* für *umug mag bolmak* und *orunčak tutuzmak* für *urunčak tutuzmak*), das letzte übersetzt Radloff mit „ihren Erwerb(?) zu bewahren” (vgl. Radloff 1910, S. 37, 56). Für eine Erklärung von *urunčak* „Depositum“ (ED S. 236) = chin. 寄 *ji*, vgl. BT II Z. 471, 783, 1093; BT VII 19.83; DLT I S. 85.

354 iškä barsar „wenn ihr für Geschäfte ... geht [nach]“, das erstes Wort ist ganz deutlich ’YSK’ geschrieben (auch in Z. 159). In uigurischen Texten kommt als Dativ von *iš* auch *iška* vor (vgl. ED 254).

357-358 isig özüngüzlärni „euer liebes (Hend.) Selbst“, das Akkusativsuffix *-ni* fehlt in Radloffs Edition.

358-359 kedin yıngakdakı yultuzlar „die Sterne in der westlichen Himmelsrichtung“, in unserem Text kommen die Namen dieser Sterne in folgenden Formen vor: *Anurat* (< Skr. *Anurādhā*), *č[ayas]t* (< Skr. *J[yeṣṭhā]*), *[Mula?]* (< Skr. *[Mūla]*), *Purvašat* (< Skr. *Pūrvāṣādhā*), *[Udar]šat* (< Skr. *Uttarāṣādhā*), *Bi[t]i]* (< Skr. *Bhijī /Abhijīt*) und *Širavan* (< Skr. *Śravaṇa*). Die Namen der Sterne sind denen im Mahāvastu sehr ähnlich, vgl. Mahāvastu S. 295. Für die chin. Formen der Sternnamen vgl. Nakamura 1981, S. 1047a, SH 22b. Der Name von *Bhijī* ist auf unserer Fotografie nicht sichtbar, Radloff konnte jedoch ganz deutlich *Kiṭi* lesen (ein Lesefehler für *Biti*?).

362 ulug k[ü]člüg w(a)hšiklar „große mächtige gute Geister“, Radloff: *ulug (kü)člüg tus(u) käl(i)r*, vgl. Anm. zu Z. 167.

363 yeti ulug buyruklar „sieben große Beamte“ oder “sieben große *buyruk*”: dieser Ausdruck bezieht sich hier auf die sieben Sterne in der westlichen Himmelsrichtung; seine Grundlage ist unklar.

364 b(ä)lgürmišlär „sie erschienen“, Radloff: *bilgürmišlär*, es ist jedoch deutlich PLKWRMYS L’R geschrieben.

365 ornanmišlar „sich angesiedelt”, Radloff: *urnanmišlar*, auch in Z. 466.

369 [lu]ular k[uv]ragı eligi Virupakše atl(ı)g m(a)h[a]rač „der König der Nāga-Gemeinde, der Virūpākṣa genannte Großkönig“, *Virupakše* < TochA *Virūpakṣe* < Skr. *Virūpākṣa* „Name des Lokapālas des Westens“, chin. 悪眼 *E-yan*, 廣目 *Guang-mu*, 廣目天 *Guang-mu tian* (vgl. SH 321b, 430b, 432a; Wogihara S. 1240a).

372-373 bulungdın yıngakdın „von jener Himmelsrichtung“, Radloff: *bulungda yıngakda*, vgl. auch Anm. zu Z. 322-323.

379-380 kurug küsüššüz b(ä)lgüsüz üč törlüg samadi dyanlar „drei Arten von Samādhi, (nämlich) leer (Skr. *śūnyatā*), ohne Wunsch (Skr. *apraṇihita*) und ohne Merkmal (Skr. *animitta*)“, entspricht dem Skr. *trayaḥ samādhayaḥ*, chin. 三三昧 (地) *san san-mei-(di)* „the three samādhis, or the samādhi on three subjects. ... The three subjects and the objects of the meditation are (1) 空 to empty the mind of the ideas of me and mine and suffering, which are unreal; (2) 無相 to get rid of the idea of form, or externals; (3) 無願 to get rid of all wishes or desires” (SH 57b; vgl. Nakamura 1981, 464b, c). In diesem Text ist die Anordnung des zweiten und dritten Samādhi geändert. Die Erklärung des ersten Samādhi unterscheidet sich von der in der buddhistischen Literatur, vgl. JEBD S. 287b.

382 Agasti atl(ı)g tag „Agastya genannter Berg“, Name eines mythologischen Berges im Westen, wo die Sonne untergeht (UigWb 62a). *Agasti* geht vielleicht auf < Skr. *agastya*? zurück, jedoch steht sicherlich für *Asta*, vgl. Kirfel 1920, S. 196 BrGl.: *Agastya* (vgl. Staël-Holstein 1910, S. 123). In dem chin. Paralleltext (T 1425 S. 501b 1) steht dafür 饒益 *rao-yi*.

383 kün ay t(ä)ngrilärning tünägülük ornı „der Wohnort des Sonnengottes und des Mondgottes“, in dem chin. Paralleltext (T 1425 S. 501b 1-2) steht als Entsprechung 日月居中 *ri yue ju zhong* „Sonne und Mond wohnen dort“ oder „Sonne und Mond sind dort“.

385 yer „Ort, Platz“ ist in unserem Text deutlich YYR geschrieben. Radloff gibt hier *yär*, an anderer Stelle jedoch *yer* (Z. 381, 394 usw.) an.

394 kedin yıngak yer bölökintä säkiz t(ä)ngri kızları ärürlär „In dem Teil des

Landes, der im Westen [liegt], befinden sich acht Götter-Töchter", entspricht dem chin. 西方有八天女 *xi-fang you ba tian-nü* „Im Westen sind acht Götter-Töchter". Die Namen dieser acht Götter-Töchter kommen im Text in der folgenden Reihenfolge vor: *Lakišmandi* (< Skr. *Lakṣmīmatī*), *Širimanti* (< Skr. *Śrīmatī*), *Yašovadi* (< Skr. *Yaśovatī*), *Yašotari* (< Skr. *Yaśodharā*), *Sukhisini* (< Skr. *Sukhasina* (?)), *Pramotadi* (< Skr. ?), *Some* (< Skr. *Somā* (?)), *Somavyadi* (< Skr. *Somāvatī*). Die ersten vier Namen sind identisch mit den Namen im Mahāvastu, die letzten vier weichen von den Namen im Mahāvastu und im Lalitavistara etwas ab (vgl. Staël-Holstein 1910, S. 99-103). Der Ort, an dem sich diese acht Götter-Töchter befinden, ist in unserem Text verschieden von dem im Mahāvastu und im Lalitavistara genannten: in unserem Text stehen sie im Westen, in den beiden anderen genannten Texten jedoch in südlicher Himmelsrichtung. Vgl. Mahāvastu S. 295; Staël-Holstein 1910, S. 100-101.

405 keṭip „weggehen, verschwinden", in diesem Text ist *ketip* auf zwei verschiedene Arten geschrieben: als KYDYP in Z. 308, 388, 405, 489, 504, 525, 614, 627, und als KYTYP in Z. 228, 328, 424, 560, 574. Diese sogenannte Dentalkonfusion findet man auch an anderen Stellen des Texts, z.B. *kün orṭudın yıngak* „südliche Richtung" (Z. 282, 315), aber *kün orṭu-tın yıngakdakı* „in der südlichen Himmelsrichtung" (Z. 298): im ersten Beispiel erscheint das Dativsuffix als DYN, im zweiten als TYN. In Z. 797 steht *tägmišṭä* (T'KMYSD') für *tägmištä* (Radloff: *tägmištä*). Für eine Beschreibung dieser orthographischen Darstellung vgl. Erdal 1979; Doerfer 1993, S. 27-28 usw. Radloff transkribiert *ketip* stets als *kedip*.

Es ist merkwürdig, dass die Konfusion von *d* und *t* in Radloffs Edition in den folgenden Beispielen nicht beachtet wird: *kıldačı* (Z. 541) für *kıltačı* (QYLT'CY), *ät-t(a)var* (Z. 590) für *äd t(a)var* oder *äd-t(a)var* ('D TV'R).

408 iš küčüngüzlär „eure Werke (Hend.)", das Pluralsuffix *-lar* fehlt in Radloffs Edition.

412-413 kedin yıngakdakı törtägü yäklär urungutları „die vier Heerführer der Dämonen", die Namen dieser Dämonen kommen in unserem Text wie folgt vor: *Siki* (< Skr. *Siṃha*), *Upasiki* (< Skr. *Upasiṃha*), *Šankara* (< Skr. *Śaṅkhila*), *Čakaladibi* (< Skr. ?). Im *Mahāmāyūrī* der Name des letzten Dämons lautet

Nanda (vgl. CatalogueY S. 34 Anm. 17, (3)), in der Brāhmī-Glosse steht dafür *Adipā* (?). Offensichtlich ist der uigurische Name von jenem im *Mahāmāyūrī* und in der Brāhmī-Glosse verschieden. Vgl. Staël-Holstein 1910, S. 106-111.

417-418 ög kang ka kadaš kuvragları birlä „mit der Gemeinde der Verwandten", wörtlich „mit der Gemeinde des Vaters und der Verwandten", Radloff: *ög kangga kadaš kuvrakları birlä* hier und *ög kangka kadaš*(?) *kuvragları birlä* in Z. 521. Radloff liest *ka* nach dem *kang* „Vater" als Dativsuffix (vgl. Radloff 1910, S. 54). Diese Lesung kommt jetzt nicht mehr in Frage, denn das *ka* geht, worauf von Tōru Haneda, A. von Gabain und R. Rahmati Arat aufmerksam gemacht wurde, auf chin. 家 *jia*, Mchin. *kja* oder *ka* (ShōKango 148) „Familie" zurück (vgl. Haneda 1915; TT VI Anm. 63). Im SYY entspricht *ka kadaš* dem chin. 兄弟 *xiong-di* "Geschwister", in ShōAgon Z. 146-147 dem chin. 親 *qin* „Verwandte" (vgl. ShōAgon S. 83). Für weitere etymologische Analysen von *ka* und *ka kadaš* vgl. Tezcan 1981, S. 45; OTWF S. 119; DLT I S. 185 usw.

418-419 bulungdın yıngakdın Radloff: *bulungda yıngakda*, zur Anm. vgl. Kommentar zu Z. 322-323, 372-373.

465. -tinčüdä Sicherlich kann man dies zu [*yer*]*tinčüdä* „in der Welt" ergänzen (vgl. Radloff: *(yir)tinčüdä*). Es gibt jedoch in dieser Zeile vor *-tinčüdä* keinen Platz und *yer* muss demnach am Ende des verlorengegangenen vorhergehenden Blattes gestanden haben.

479-482 äšidmäklig öngi üdrülmäklig bilgä biliglig bo üč törlüg bı bičgular „Hören, Trennung, Weisheit, diese drei Arten von Waffen", *üč törlüg bı bičgu* enspricht Skr. *trīṇi āyudhāni*, = chin. 三仗 *san-zhang* oder 三杖 *san-zhang*„drei Arten von Waffen". *äšidmäklig* entspricht Skr. *śravaṇam agrayānasya* oder *śruta ... dharma*, chin. 開法 *wen-fa* „Dharma hören" (Nakamura 1981, S. 1372b; SH 427b), *öngi üdrülmäklig* enspricht Skr. *viveka* oder *vivarjana*, = chin. 遠離 *yuan-li* 'leave far off, be far removed; absolute separation of unconditioned reality from the realm of phenomena' (SH 429b), *bilgä biliglig* entspricht Skr. *prajñā*, = chin. 慧 *hui* 'wisdom, discernment, understanding; the power to discern things and their underlying principles and to decide the doubtful' (SH 433a,b). Für eine buddhologische Erklärung dieser Ausdrücke vgl. Nakamura 1981, S. 476a.

In Radloffs Edition bleibt *bı bıčgu* in Transkription (Radloff 1910, S. 39), weil in seiner Zeit die Bestimmung der Bedeutung dieses Ausdrucks unmöglich war (vgl. Radloff 1910, S. 60 Anm. 30b 7-31a 2). In seiner verbesserten Übersetzung einiger Teile (49a) dieses Texts, übersetzt Müller *bı bıčgu* mit „Messer", gibt aber leider keinen weiteren Kommentar dazu (vgl. Uigurica II, S. 98). Clauson erklärt diesen Ausdruck als „sharp instruments" (vgl. ED S. 291). *bı bıčgu* kommt in vielen uigurischen Texten vor, z.B. HT V 66 Z. 17; V 71 Z. 17, LautHöllen Z. 71, 75 usw. (auch als *bılar bıč*[*ku-lar*] in LautHöllen Z. 83). In sehr ähnlichem Kontext im Altun Yaruk steht als chin. Entsprechung dafür 器械 *qi-jie* „Instrument, Werkzeug" (Uigurica II, S. 59, Z. 4). Vermutlich bedeutet *bı bıčgu* nicht nur „sharp instruments", sondern bezeichnet auch „Instrumente, Werkzeug, Waffen" usw. In diesem Text übersetzen wir es mit „Waffen", damit entspricht es Skr. *trīṇi āyudhāni*, chin. 三仗 *san-zhang* oder 三杖 *san-zhang* (vgl. oben erwähnte Anm.).

482 ukıtu „erklären" (vgl. OTWF S. 790-791), Radloff: *okıtu* „lesen lassen". Radloffs Interpretation wurde schon von Müller (vgl. Uigurica II, S. 98) verbessert.

483 Kalyaz atl(ı)g tag „*Kailāsa* genannte Berg", ist „a mountain range located in the Himalayas and famous in epic and Buddhist mythology" (Mahāvastu S. 296, Anm. 3). BrGl.: *Kailas* (< Skr. *Kailāsa*), in dem chin. Paralleltext steht (T 1425) 枳羅蘇 *zhi luo su* dafür. Der Name dieses Berges kommt in MaitriH 765 als *kilas tag* vor.

496-497 tagdın yıngak yer bölökintä säkiz t(ä)ngri kızları ärürlär „im nördlichen Landesteil befinden sich acht Götter-Töchter", entspricht dem chin. 北方有八天女 *bei-fang you ba tian-nü* „in der nördlichen Himmelsrichtung gibt es acht Götter-Töchter". Die Namen dieser Götter-Töchter kommen in unserem Text vor als: *Saradevi* (< Skr. *Surādevī*), *Niladevi* (< Skr. *Iladevī*), *P(a)rḍumi* (< Skr. *Pṛthivī*), *Paḍumavaṭi* (< Skr. *Padumāvatī*), *Sarata* (< Skr. *Śraddhā*), *Kiri* (< Skr. *Hirī*), *Širi* (< Skr. *Śrī*) und *Dišadevi* (geht vielleicht auf Skr. **Dišādeva* oder **Aśādeva zurück*). Die Namen der ersten sieben Götter-Töchter im uigurischen Text ähneln den Formen im *Mahāvastu* und im *Lalitavistara*, aber die Reihenfolge ist abgewandelt. *Āśā* kommt im *Mahāvastu* und im *Lalitavistara* vor,

nicht jedoch in diesem Text, während *Ḍišadeve* zwar in diesem Text vorkommt, nicht aber im *Mahāvastu* und im *Lalitavistara*. Für weitere Vergleiche dieser Namen s. Staël-Holstein 1910, S. 100-105, für die Formen im *Mahāvastu* vgl. Mahāvastu S. 296.

Es ist merkwürdig, dass die Namen *Śraddā* und *Hirī* in unserem Text zusammen geschrieben sind (uig. *Saratakiri*, BrGl.: *Sarada Kiri*, vgl. Staël-Holstein 1910, S. 101). Der Name *Ilādevī* ist in Uigurischen *nyl'dyvy* geschrieben, in der Brāhmī-Glosse steht jedoch *Niladeve*. Für Analysen vgl. Staël-Holstein 1910, S. 113-115, S. 129 Anm. 2.

499-500 bägning tapıgčıları ikigü „beide sind die Diener des Führers" oder „beide sind Diener des *Bägs*" ist sehr deutlich P'K NYNK K T'PYQČY L'RY geschrieben. Radloff: *bägning tapınčılar ikägü* „zwei Dienerinnen des Fürsten" (vgl. Radloff 1910, S. 15, 39, 61). DTS folgt Radloffs Lesung und Interpretation (vgl. DTS S. 534b). Für die Analysen von *tapıgči* vgl. ED S. 438b; OTWF, S. 373, für *ikigü* vgl. OTWF S. 93.

515-516 yäklär „Dämonen", das Pluralsuffix *-lär* nach dem *yäk* „Dämon" fehlt in Radloffs Edition.

517 Surasadiri Name eines Dämonen, BrGl.: *Suraṣṭra*. Staël-Holstein vermutete, dass diese Benennung auf Skr. *Sunetra* (?) zurückgeht (Staël-Holstein 1910, S. 133). Sehr wahrscheinlich geht sie auf Skr. *Surāṣṭra* (CatalogueY S. 35, 19. (2)) oder *Surasundarī* „name of a yakṣiṇī" (BHSD I, S. 602b) zurück.

530 aš içgüngüzlär „eure Speise und Trank", Radloff: *ašičküngüzlär*. Nach der Fotografie sind diese beiden Wörter getrennt geschrieben (''S 'YČKWNKWZ L'R).

536 dar<n>isi nach der Fotografie D'RYSY, kann sicherlich als *dar<n>isi* rekonstruiert werden. Radloff: *dar(an)ı*.

540-543 alku törlüg ämgäklärning üzlünčüsin kıltačı üč törlüg yig ukıtmaklıg tört kertü nom „die vier wahren Dharmas, die alle Arten von Leiden zu Ende bringen und die drei Krankheiten erklären", sehr wahrscheinlich entspricht *üč törlüg yig* „drei Arten von Krankheiten" dem chin 三病 *san bing* „three ailments" (SH 71a)

und *tört kertü nom* „die vier wahren Dharmas“ enspricht Skr. *catvāry ārya-satyāni*, chin. 四諦 *si di* „the four noble truths. A basic concept in Buddhism which explains the cause of suffering and the way of deliverance therefrom“ (JEBD 322a, vgl. SH 182a). *yig* ist hier ganz deutlich YYK geschrieben und sicherlich eine Variante (wahrscheinlich eine Dialektvariante) von *ig* „Krankheit“ (vgl. Gabain 1974, S. 52; Maue 1996, S. XXV). Radloff: *alku türlüg ämgäklärning üzlünčüsin kıltačı üč türlüg yig okıtmaklıg tört kertü nom* „(Er geruhte sie zusammen mit) den vier wahren Büchern lesen zu lassen, welche zum Besprechen der drei verschiedenen Krankheiten dienen“. DTS gab *ukıtmak-lıg* „die, ... erklären“ wie *okıtmaklıg* nach Radloff und interpretiert wie dieser „otnosjashijsja na zagovoru, zaklinaniju“ (369b).

552-553 tört ulug [k]üčlü[g] t(ä)ngri urungutları „die vier großen mächtigen Götter-Heerführer“, ihre Namen kommen in diesem Text vor als *kün ay t(ä)ngri* “Sonnen- und Mondgott“, *yel t(ä)ngri* „Windgott“ (entspricht Skr. *Vāyu*, chin. 風 *feng* „Wind“, 大猛風 *da meng-feng* „sehr starker Wind“ oder 大風 *da-feng* „großer Wind“) und *oot t(ä)ngri* „Feuergott“ (entspricht Skr. *Agni*, chin. 火 *huo* „Feuer“, 猛火 *meng-huo* „starkes Feuer“ oder 燃 *ran* „brennen“). Der erste Name ist sehr wahrscheinlich ein anderer Ausdruck für *kün t(ä)ngri* und entspricht Skr. *Sūrya*, chin. 日輪 *ri-lun* „Sonnenrad“, 日天 *ri-tian* „Sonnengott“ oder 日光 *ri-guang* „Sonnenlicht“; *ay t(ä)ngri* ist die Entsprechung zu Skr. *Soma*, chin. 月光 *yue-guang* „Mondlicht“. Für einen Vergleich dieser Namen mit den skr. Formen s. Staël-Holstein 1910, S. 106. Für die chin. Formen der letzten zwei Wörter vgl. Wogihara S. 1498a, 1505a; Nakamura 1981, S. 1047a.
Radloff konnte *[k]üčlü[g]* damals noch als *[k]üčlüg* lesen, aber nach der Fotografie sind jetzt nur die vier Zeichen WČLW geblieben.

556 ulug čoglug yalınlıg „große glanzvolle“ (Clauson: the great splendid resplendent, vgl. ED S. 407a), *čoglug* „glänzend“ ist in diesem Text überall ČWQLWQ geschrieben. Radloff transkribiert hier *čoglıg*, an anderer Stelle aber *čoglug* (Z. 317, 319, 415, 556, 563, 571 usw.).

567-569 tört ulug yäklär urungutları altın yıngakıg küzädürlär „Die vier großen Heerführer behüten die untere Himmelsrichtung“, die Namen dieser Dämonen kommen in unserem Text als *Bumi* (< Skr. *Bhūma*), *Subumi* (< Skr. *Subhūma*),

Kaṭi (< Skr. *Khāta* oder *Kāla*) und *Upakaṭi* (< Skr. *Upakhāta* oder *Upakāla*) vor. Für ein Vergleich dieser Namen mit den Formen in den Brāhmī-Glossen und anderen Texten s. Staël-Holstein 1910, S. 106, 111; für eine Erklärung und die chin. Formen vgl. Nakamura 1981, S. 1046d, 1047a. Die Namen der letzten beiden Dämonen kommen auch in der *Mahāmayūrī* vor, vgl. CatalogueY S. 31, 7, (1). Interessant ist, dass die letzten beiden Namen im uig. Text und in den BrGl. sich von den häufigen skr. Formen *Kāla* und *Upakāla* unterscheiden (vgl. Staël-Holstein 1910, S. 126, 135, Nakamura 1981, S. 1047a), aber identisch sind mit den im CatalogueY zitierten chin. und skr. Formen.

584 Pančali Name eines Dämonen, geht sehr wahrscheinlich nicht auf Skr. *Pāñcika* (?) zurück, wie Staël-Holstein vemutet, sondern über eine toch. Form auf Skr. *Pāñcāli* (CatalogueY S. 45) oder *Pāñcāla* ~ *Pāñcala* „name of a nāga king" (vgl. BHSD I, S. 315b).

Pančalakuri Name eines Dämonen, geht vielleicht auf Skr. **Pañcālakurī* zurück.

590 äd t(a)var „Habe (Hend.)" (Clauson: movable property and livestock, animate and inanimate property" (ED S. 33ab, 442b). Radloff: *ät t(a)var*.

596-597 tagdın yıngakdın yeti är säkiz otuz yultuzlar „in der nördlichen Himmelsrichtung sieben Menschen und achtundzwanzig Sterne": vielleicht *yeti är* „sieben Menschen" steht für chin. 七士夫 *qi shi fu*, 七大夫 *qi da fu* oder 七聖人 *qi sheng-ren* der Hua-yen-Schule des Buddhismus, in der diese Wörter als Alternative von 七聖 *qi-sheng* „seven developments of holiness" verwendet werden (vgl. SH 10a, 14b, 15a); *säkiz otuz yultuzlar* „achtundzwanzig Sterne" entspricht dem 二十八宿 *er-shi-ba su* im Paralleltext (T 1425). Für eine Erklärung des 二十八宿 s. Nakamura 1981, S. 1047a; SH 22b; JEBD 241b und auch die Anm. zu Z. 149 unseres Texte.

598 säkiz är „acht Menschen", steht sehr wahrscheinlich für 八士 *ba shi* oder 八輩 *ba bei* „the eight grades, i.e. those who have attained the 四向 *si xiang* and 四果 *si guo*" (vgl. SH 40b). Zu weiteren Erklärungen von 八士 und anderen chin. Entsprchungen vgl. Nakamura 1981, S. 1108c, 1110b.

599 bramanlar „Brahmanen“, *braman* < TochA. *brāmaṇ* < Skr. *brāhmaṇa*, enspricht dem chin. 八婆羅門 *ba po luo men* im Paralleltext (T 1425 S. 501b 15). Die Beziehung von 八婆羅門 zu *säkiz är* „acht Menschen“ im uig. Text (vgl. Anm. zu Z. 598) ist unklar. Radloff: *barmanlar*, das jedoch mit PR'M'NL'R wiedergegeben wird.

toyınlar „Mönche“, geht auf chin. 道人 *dao ren* zurück. Im chin. Paralleltext enspricht es 八沙門 *ba sha men* „acht Śramaṇa“.

600 säkiz t(ä)ngrilär kuvragı „acht Götter mit ihrer Gemeinde“, steht für chin. 八部(衆) *ba bu (zhong)* „Acht-Gemeinde“ oder 八部仁天 *ba bu ren tian* „the eight classes of supernatural beings“ (vgl. SH 41a). Für weitere Erklärungen dieses Ausdrucks vgl. Nakamura 1981, S. 1105d, 1106a.

601 säkiz balık ulušlar „acht Städte und Länder“, im chin. Paralleltext (T 1425 S. 501b 15) steht 八大国 *ba da guo* „acht große Länder“ für diesen Ausdruck. Vielleicht bezieht es sich hier auf 八中州 *ba zhong zhou* „each of the 'four continents' has two other continents, i.e. Jambudvīpa has Cāmara and Varacāmara; Pūrvavideha has Deha and Videha; Aparagodānīya has Śāṭhā and Uttaramantriṇaḥ; and Uttarakuru has Kuravaḥ and Kaurava” (vgl. SH 34a). Aber diese Erklärung ist nicht sicher.

602 yagız yer üzä ärklig kšatriklar „*Kṣatriyas*, die über das braune Land herrschend“, für 四大天王治世有名称 *si da tian-wang zhi shi you ming-cheng* „vier große Könige sind bekannt als die Herrscher dieser Welt“ im chin. Paralleltext. *kšatrik* < Skr. *kṣatriya* „one of the four Indian 'clans' or castes“ (SH 174a, Wogihara S. 393a), aber hier für chin. 四大天王 *si da tian-wang* „vier große Könige/Lokapālas“.

621 Kubere t(ä)ngri „Gott Kubera“, *Kubere* < Skr. *Kubera* ~ *Kuvera* „the god of riches, Vaiśravana, regent of the north, having three legs and eight teeth“ (vgl. SH 321 a, b). Für weitere Erklärungen vgl. Nakamura 1981, 1110d.

622 Sančayi < Skr. *Saṃjaya*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 552b

623 Matur atl(ı)g uluš „Mathurā genanntes Land". *Matur* < Skr. *Mathurā* (Pali Madhurā) „the capital of Surasena, situated on the Yamunā" (vgl. DPPN II, S. 438). Vgl. CatalogueY, S. 94; MW S. 777b).

634 Varuni < Skr. *Vāruṇī*, Name einer Rākṣasī (vgl. BHSD II, S. 478a). Vielleicht geht dies auch auf *varuṇa* zurück, vgl. CatalogueY S. 34, Anm. 17 (1).

Pataliputur < Skr. *Pāṭaliputra* „the capital of Magadha and situated near to modern Patna" (vgl. DPPN II, S. 178, Eintrag Pāṭaliputta).

Aparačite < Skr. *aparājita* „unbesiegt, unüberwindlich", aber hier handelt es sich um den Namen eines Dämons, vgl. UigWb 168b; DPPN I, S. 118-119; BHSD II, S. 44a, b; CatalogueY S. 30, 1 (4).

636 Lank < TochA. *Lāṅk* < Skr. *Laṅkā*, Pāli Name für Ceylon, wo ehemals Dämonen gewohnt haben sollen, vgl. DPPN II, S. 768; CatalogueY S. 40, 37 (3).

Čanḍani < Skr. *Candana* „a deva vassal of the Four Regent Gods. He is mentioned as one of the chief Yakkhas to be invoked by followers of the Buddha in case of need" (DPPN I, S. 847).

636-637 Ḍartalome Name eines Dämonen, BrGl.: *Dhṛdalome*, die ursprüngliche skr. Form ist nicht identifiziert.

Suḍrašan < Toch. *Sudarśaṃ* < Skr. *Sudarśana* „name of the city of Indra, or of the *trāyastriṃśa* gods" (vgl. BHSD II, S. 598b). Der Name dieser Stadt kommt in uigurischen Texten offenbar als *Sudaršan* vor.

638 Kalmašapadi < Skr. *Kalmāṣapāda*, Name eines Dämonen, vgl. BHSD II, S. 173b, CatalogueY S. 32, 9 (1).

Vanči < Skr. *Vṛji* = *Vraja*, BrGl. *Vṛji*, Name eines Landes, heutige Braj im Westen von Delhi und Agra (vgl. MW S. 1009a).

638-639 Subarme < Skr. *Subrahma* (vgl. DTS 512, Wogihara 1484b), BrGl. *Subrahme*, Name eines Landes.

Šilabaḍre Name eines Dämonen, Radloff: *Silapatri*, BrGl. *Śilakathi*. Staël-Holstein gab *Śīlabhadra* (?) als ursprüngliche skr. Form, dies geht wahrscheinlich auf Skr. *Śivabhadra* „name of a yakṣa" (BHSD II, S. 528b) zurück.

640 Yanpur in unserem Text soll ein Ortsname sein, geht vielleicht auf Skr. *Yamapura* (MW S. 846b) zurück. BrGl. *Yanapur*.

Učayan < Skr. *Ujjayinī*, Name einer Hauptstadt, vgl. DPPN I, S. 344; Wogihara S. 240a.

641 Naḍaki < Skr. *Naḍaka* (?), Name einer Dämonin, vgl. BHSD II, S. 289b; BrGl.: *Naḍaki*. Dieses Wort kommt auch in Z. 647 vor, wo jedoch *n* im Anlaut abweichend geschrieben ist.

Parapunḍari soll ein Ortsname sein, geht vielleicht auf < Skr. *Parapuṇḍara* zurück. BrGl.: *Parapuṇḍari*.

Puṇḍariki < Skr. *Puṇḍarīkā* oder *Puṇḍarīka*, Name eines Gottes in der westlichen Himmelsrichtung, vgl. BHSD II, S. 346b; CatalogueY S. 54, 91 (2). BrGl.: *Puṇḍarika*.

642 D(a)rmapali < Skr. *Dharmapāla*, Name eines Dämonen, vgl. BHSD II, S. 280a.

643 Pračapap Name eines Landes. BrGl.: *Prajaprap*. Radloff: *Pančapap*. Die ursprüngliche Sanskrit-Form ist nicht identifiziert.

Araši Name eines Dämonen, BrGl.: *raśi*, vgl. UigWb 177a; CatalogueY S. 57, 100 (2). Geht wahrscheinlich auf < Skr. *rāśi* (BHSD II, 454b-455a) zurück; nicht gesichert.

644 Mahagirase < TochB. *Mahāgrase* < Skr. *Mahāgrāsa*, Name eines Drachens, vgl. BHSD II, S. 422b.

Varti Name eines Landes, vielleicht geht auf *Varūtha* (Wogihara 1175b) oder *Varadā* (Kirfel 1920, S. 68) zurück. BrGl.: *Vṛddhi*.

Pandaraki < Skr. *Pāṇḍaraka*, Name eines Drachenkönigs, vgl. Wogihara S. 772a.

Kati < Skr. *Kāṭha*, Name eines Dämonen, vgl. Anm. zu Z. 567-569.

646 Magat < Toch. *Māgat* < Skr. *Magadha* „one of the four chief kingdoms of India at the time of the Buddha, the others being Kosala, the kingdom of the Vaṃsas and Avanti" (DPPN II, S. 402).

647 Kapili < Skr. *Kapila*, Name eines Dämonen, vgl. BHSD II, S. 167a; CatalogueY S. 33, 15 (3), S. 38, 30 (3) usw.

648 Čampay < Skr. *Campā*, Name einer Stadt in Indien am gleichnamigen Fluss, vgl. DPPN I, S. 855.

Račabadre < TochB. *Rājabhadre* < Skr. *Rājabhadra*, Name eines Dämonen, BrGl.: *Rajabhdra*.

649 Purnabadre < Toch. *Purṇabhadre* < Skr. *Pūrṇabhadra*, Name eines Dämonen, vgl. CatalogueY S. 38, 31 (3).

Kadan < Skr. *Kadana*, Name einer Stadt, vgl. MW S. 247c. Radloff: *Kadan-kant* (zusammen mit *känt* [K'NT]). Aber sehr wahrscheinlich hat *känt* hier die Bedeutung „Stadt" zusammen mit dem nächsten Wort *uluš*. Ansonsten ist der Name *Kadan-kant* nicht bekannt.

650 Šurparak < Skr. *Śūrpāraka*, Name eines Landes und seiner Einwohner, vgl. MW S. 1086c; Wogihara S. 1345a.

Šrībaḍari < Skr. *Śrībhadra*, Name eines Drachenkönigs, vgl. BHSD II, S. 536a.

651 Naṇḍake < TochB. *Nandhake* (?) < Skr. *Nandaka*, Name eines Dämonen, vgl. BHSD II, S. 289b, 290a *Nandika*; CatalogueY S. 42, 44 (1).

653-654 altı törlüg abitiye tegmā būgūlānmāklār „die sechs-fachen *Abhijñāḥ* genannten übernatürlichen Kräfte" (UigWb 37a), entspricht Skr. *ṣaḍabhijñāḥ* oder *ṣaḍabhijñā*, chin. 六神通 *liu shen-tong* oder 六通 *liu tong* „the six supernatural

powers. Those mysterious powers can be gained by meditation and wisdom. They are the powers of free activity, eyes capable of seeing eveything, ears capable of hearing, insight into others, thinking, remembrance of the former existence, and perfect freedom" (JEBD S. 267b). Für weitere Erklärungen vgl. Nakamura 1981, S. 1454d; SH 138b. *abitiye* < TochB. *abhijñä* < Skr. *abhijñā-*, dies geht aber nicht auf Skr. *abhideya* zurück, wie es in DTS S. 47b steht. In UigWb. *abiñe*.

655 Kaš < TochB. Kāś < Skr. *Kāśī*, Name einer Stadt (heute *Vārāṇasī* „Benares"), in der Phussa Buddha geboren wurde, vgl. DPPN I, S. 593.

656 Goḍayu Name eines Dämonen, BrGl.: *Godhayu*. Ursprüngliche skr. Form ist nicht identifiziert, geht vielleicht auf Skr. *Godhāya* (MW S. 368a) zurück, nicht gesichert.

Baru Name eines Dämonen, der vielleicht auf < Skr. *Bharu* „Name von Gott Śiva" (vgl. Wogihara S. 948b) zurückgeht.

Atipur Name eines Volkes, Heimat eines Yakṣa (UigWb 261), der vielleicht auf Skr. *Anandapura* (CatalogueY S. 65) zurückgeht, dies ist jedoch unsicher. BrGl.: *Atipur*.

657 Avant < Skr. *Avanti* „one of the four great monarchies in the time of the Buddha, the other three being Magadha, Kosala and Vaṃsa (or Vatsa)" (DPPN I, S. 192; vgl. MW S. 100c). Radloff: *avxan*, DTS *avqan* (70b). Die Schreibweise ist jedoch wie ''V'NT.

Čatadiri < Skr. *Jatādhara* Name eines Volkes in Südindien (vgl. MW S. 409b). DTS: *čatatiri* (S. 141b).

658 Sinhabale < Skr. *Siṃhabala*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD S. 595a. DTS: *Sinkapali* (S. 500a). Nach der Fotografie die Schreibweise SYNQ'P'LY.

G(a)rtrakut < TochB. *Gṛddhrakūl** < Skr. *Gṛdhrakūṭa*, Name eines Berge in der Nähe der Stadt Rājagṛha, vgl. MW S. 361c; CatalogueY S. 30, 3 (3). Radloff: *Katarkut*, DTS folgt dieser Lesung (DTS S. 290a). Das Wort kommt in anderen Formen auch im Altun Yaruk vor, vgl. DTS S. 194b.

Baḍre < TochB. *Bhadre* < Skr. *Bhadra*, Name eines Volkes, vgl. MW S. 745c; CatalogueY S. 37, 25 (1).

Vati < Skr. *Vaḍi*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD S. 468b. Kommt auch in Z. 669 vor.

661 Avate Name eines Yakṣa, vgl. UigWb S. 278a.

Upakati < Skr. *Upakātha / Upakāla*, Name eines Herrschers der Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 133; CatalogueY S. 31, Anm. 7 (1).

662 Varunavati < Skr. *Vāranavatī*, Hauptstadt von Anikaratta, vgl. DPPN II, S. 854.

663 Kimbini < Skr. *Kumbhīra*, Name eines Yakṣa, BHSD II, S.187b; CatalogueY S. 57, 101 (1).

664 Račag(a)rh < Toch. *Rājagri* < Skr. *Rājagṛha* (Pāli: *Rājagaha*), Hauptstadt des Landes Magadha, vgl. CatalogueY S. 60-61; DPPN II, S. 721-724. Dieser Ortsname kommt in SHT 660b als *Rājagri* vor.

Vipul < Toch. *Vipul* < Skr. *Vipula* eine der fünf Bergspitzen nahe Rājagṛha, vgl. DPPN II, S. 887; CatalogueY S. 31, 5 (2); S. 57, 101 (3); Im skr. Paralleltext (SHT 660b) steht *Vipula* dafür.

Yakše < Toch. *yakṣe* < Skr. *yakṣī*, „the state or condition of a female yaksha, Kathās"(MW S. 838c).

665 atl(ı)g „genannt", ist wie ''TLQ geschrieben. Radloff: *atlıg*.

668 Ara-ara Name eines Yakṣa, BrGl.: *rara*. UigWb schreibt: „Lies *nara-nara* oder *rara-rara* usw", vgl. 174b. Ursprüngliche skr. Form ist nicht identifiziert.

Tiraventi Names eines Yakṣa, geht vielleicht auf Skr. *tri-veda, tri-vedī* oder *tri-vedin* (vgl. MW S. 460c; Wogihara S. 558b) zurück, dies ist jedoch nicht sicher.

669 Man(i)baḍre < TochA. *Manibhadre* < Skr. *Māṇibhadra*, Name eines Prinzen des Yakṣa, vgl. MW S. 806b; CatalogueY S. 38, 31 (1).

Purnabaḍre < TochB. *Purṇabhadre* < Skr. *Pūrṇabhadra*, Name des Vaters von Yakṣa Hari-keśa, vgl. CatalogueY S. 38, 31 (3); MW S. 642b.

670 Susara Name eines Yakṣa, BrGl.: *Śora*[ ], geht vielleicht auf Skr. *Susara* (vgl. MW S. 1237a) oder *su-sāra* (Wogihara S. 1494a) zurück.

Supr(a)čari Name eines Yakṣa, der sehr wahrscheinlich auf Skr. *Supračāra* (vgl. MW S. 1228b; Wogihara 1483a) zurückgeht. BrGl.: *Supracāro*.

D(a)rmaniḍe Name eines Yakṣa, der vielleicht auf Skr. *dharmanada*, den Namen eines heiligen Sees (vgl. MW S. 511b, Wogihara S. 633b), zurückgeht, dies ist aber nicht sicher.

671 Sunetre < TochA. *Sunetre* < Skr. *Sunetra*, Name eines Rākṣas.

674 Indre < Toch. *Indre* < Skr. *Indra*, kommt offenbar als Name eines der acht Götter (= 八方天 *ba fang-tian*) vor, entspricht chin. 帝釈天 *di-shi-tian* (vgl. Nakamura 1981, S. 1110d), auch als Name eines Brahmanen (vgl. BHSD II, S. 114a). Allerdings handelt es sich hier um den Namen eines Yakṣa, vgl. CatalogueY S. 38, 29 (1); BHSD II, S. 114b.

Some < TochB. *Some* < Skr. *Soma*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 606a. BrGl.: *Some*.

Varuni < Skr. *Varuṇa*, Name eines Yakṣa, vgl. CatalogueY S. 33, 13 (3), 17 (1); BHSD II, S. 470b. In anderen Texten kommt er auch als Name eines der acht Götter vor und entspricht chin. 水天 *Shui-tian* „Gott der Wasser", vgl. Nakamura 1981, S. 1110d.

675 Pračapaṭi < Skr. *Prajāpati*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 358a.

Baradivači < Skr. *Bharadvāja*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 406a.

Išani < Skr. *Īśāna*, vgl. DPPN I, S. 329; MW S. 171a. In uig. Texten kommt es als Name eines der acht Götter vor, chin. 伊舍那 *yi she na* (vgl. Nakamura 1981, S. 1110d).

Čanḍani < Skr. *Candana* „a deva, vassal of the Four Regent Gods. He is mentioned as one of the chief Yakkhas to be invoked by followers of the Buddha in case of need" (vgl. DPPN I, 847).

676 Anpi Name eines Yakṣa, Radloff: *ärpi*. Ursprüngliche skr. Form ist nicht identifiziert.

Mananiki Name eines Yakṣa, geht vielleicht auf Skr. *Mānâṅka* (?) (MW 809b) zurück. BrGl.: *Manyaki*.

Vayračane < Skr. *Vairocana* oder *Virocana*, Name eines Asuras, vgl. MW. S. 983b; BHSD II, S. 512a, Wogihara 1284.

Kamaširišti < Skr. *Kāmaśreṣṭha*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 177a. Die Schreibweise ist K'M' SYRYSTY. Radloff: *Krmaširisti*, BrGl.: *Kamaśriṣṭi*.

677 Kinikanta < Skr. *Kunikaṇṭha*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 186b.

Kanḍaka < Skr. *Khaṇḍaka*, Name eines Yakṣa, vgl. CatalogueY S. 41, 44 (4). BrGl.: *Kandhaka*. Staël-Holstein gab *Nikaṇṭhaka* als ursprüngliche skr. Form, vgl. Staël-Holstein 1910, S. 126; BHSD II, S. 294a.

678 Paḍar Name eines Yakṣa, BrGl.: *Paḍr*, der vielleicht auf < Skr. *Bhadra* (vgl. BHSD II, S. 406a) zurückgeht.

Manir < Skr. *Maṇi* „a Yakkha chief, to be invoked by Buddhists in time of need" (DPPN II, S. 422; BHSD II S. 415a).

Maničari < Skr. *Māṇicara* „a Yakkha chief to be invoked by followers of the Buddha in time of need" (DPPN II S. 599, BHSD II S. 428a).

Paranaḍi < Skr. *Praṇāda*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 359b.

679 Upapančiki < Skr. *Upapañcaka*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 138b.

Satagiri < Skr. *Sātāgiri* oder *Sātagiri*, Name eines Yakṣa, Feind des Buddha, oft mit Haimavata in Zusammenhang gebracht, vgl. BHSD II, S. 590a, CatalogueY S. 53, 87 (1), Nakamura 1981, 1046d.

Haimavati < TochA. *Haimavati* < Skr. *Haimavata* (Pāli: Hemavata) „a yakkha chief, to be invoked by followers of the Buddha in time of need" (DPPN II, S. 1330), vgl. CatalogueY S. 53, 87 (1). In uig. Texten kommt der Name als *himavanti*, *himavati*, Name eines Berges, vor, ist aber damit nicht identisch.

680 Purnake < TochB. *Purnakke* (?) < Skr. *Pūrṇaka*, Name eines Yakṣa, vgl. CatalogueY S. 41, 40 (2); S. 44, 54 (4); BHSD II, S. 351a.

Kaṇḍirakovinḍi < Skr. *Khadirakovida*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 203b.

Gopale < Skr. *Gopāla* „one of the yakkha chieftains, to be invoked by followers of the Buddha in time of need" (DPPN I, S. 818).

681 Atavake < Skr. *āṭavaka*, Name eines Yakṣa, vgl. UigWb 258b, BHSD II, S. 91a; CatalogueY S. 33, 15 (2).

682 Čanaršabi < Skr. *Jinarṣabha*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 243a; CatalogueY S. 53, 85 (1).

Čitri-čiri < TochB. *Citre-*... (?) < Skr. *Citrasena*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II S. 230a; CatalogueY S. 56, 99 (1).

683 Ḍirgašakuti < Skr. *Dīrghaśakti*, Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 265b. Er kommt als *(Dī)[rgha]śākti* im skr. Paralleltext SHT 660c vor.

684 Mantali (Maatali) < Skr. *Mātali*, Name eines Yakṣa, vgl. DPPN II, 601-602, CatalogueY S. 55, 93 (3). Er kommt als *Mātuli* im skr. Paralleltext SHT 660c vor.

Pančalagaṇḍi < Skr. *Pañcālagaṇḍa* (Pāli: *Pañcālacaṇḍa*), Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S.315b, DPPN I, S. 109; CatalogueY S. 53, 89 (1).

Sumani < Skr. *Sumana*, Name eines Yakṣa, „a Yakkha chief, to be invoked in time of need by followers of the Buddha" (DPPN II, S. 1242).

Ḍirgi < Skr. *Dīrgha* „a Yakkha chieftain whose help should be sought by followers of the Buddha, when in distress" (vgl. DPPN I, S. 1079).

685 Tupali < Skr. *Triphalin*, Name eines Yakṣa oder eines Gandharva, vgl. BHSD II, S. 258a.

Tarkanatake < Skr. *Trikaṇṭhaka*, Name eines Yakṣa oder Gandharva, vgl. BHSD II, S. 257b.

686-687 ulug korkınčıglar „die sehr Furchtbaren, die ganz Fürchterlichen", entspricht dem Skr. *mahār[ddhi]ka* in SHT 660c. *korkınčıg* < *kork-* „to fear, to fright" + *-(X)nčIg* (OTWF S. 363), offenbar als Attribut verwendet, z.B. *korkınčıg sansar* „furchtbarer saṃsāra" (TT II, 141), *korkınčıg ämgäk* „furchtbares Leid" (BT XIII, 23,1) usw. Hier kommt es mit Pluralsuffix vor.

Čambudivipta (Čambudivip < Toch. *Jambudvīp* < Skr. *Jambudvīpa*), ist Č'MPWDYVYP T' geschrieben. Radloff gibt im Text die richtige Form als *čambudivip ta*, jedoch steht *čamtutivipta* im Fehlerverzeichnis (vgl. Radloff 1910, S. vi).

696-697 iki adakl(ı)g tınl(ı)glar arasınta y(ä)mä tört adaklıg tınl(ı)glarnıng arasınta ... bolzun „Unter den zweibeinigen Lebewesen, unter den vierbeinigen Lebewesen auch, möget ihr ruhig und gesund sein!" entspricht dem chin. 両足者安隠、四足者亦安 *liang zu zhe an-wen, si zu zhe yi an* „Mögen zweibeinige Lebewesen auch ruhig und gelassen sein! Auch mögen vierbeinige Lebewesen ruhig und gelassen sein!" im Paralleltext (T 1425 S. 500c 21). Der Genitiv *-nıng* nach *tört adaklıg tınl(ı)glar* „vierbeinige Lebewesen" fehlt in Radloffs Edition. Weiterhin wurde das Suffix *-lıg* in *adaklıg* von anderer Hand nachgetragen.

699-703 yol yorıgalı bartukıngızlarta y(ä)mä ... enč äsän ärmäkingiz-lär bolzun „Wenn ihr auf Reisen geht, möget ihr ruhig und gesund sein! Wenn ihr wieder zurückkehrt, möget ihr auch ruhig und gesund sein!“ entspricht chin. 去時得安隱、来時亦安隱 *qu shi de an-wen, lai shi yi an-wen* „Wenn sie gehen, mögen sie ruhig und gelassen sein! Wenn sie zurückkehren, mögen sie ruhig und gelassen sein!“ im Paralleltext (T 1425 S. 500c 22).

703-705 tünlä küntüz y(ä)mä ... enčin äsänin ärmäkingizlär bolzun „Nachts und tags, auch zur Mittagszeit möget ihr in derselben Weise ruhig und gesund sein!“ entspricht dem chin. 夜安晝亦安、諸天常護助 *ye an zhou yi an, zhu tian chang hu-zhu* „Nachts und tags, mögen sie auch ruhig sein, behütet von allen Göttern“ (T 1425 S. 500c 23). Offensichtlich unterscheidet sich der letzte Teil dieses Satzes vom uigurischen. In Radloffs Edition steht *äntin* für *enčin* (’YNČYN).

713 Ṭarpuṣi < Skr. *Trapuṣa* (Pāli: *Tapussu*) älterer Bruder von Bhallika, die beiden Brüder bekannten sich als die Ersten zur Buddha-Lehre, vgl. DPPN I, S. 991. Der Name von Trapuṣa kommt im Chinesischen in verschiedenen Formen vor, z.B. Transliterationen wie 帝利富娑 *Di li fu sha*, 帝履富婆 *Di lü fu sha*, verkürzte Formen wie 布薩 *Bu sa*, 離謂 *Li wei*, 提謂 *Ti wei*, und die Übersetzungen als 黃瓜 *Huang-gua* „Gurke“, 瓜 *Gua* „Kürbis“ usw. Für die chin. Formen vgl. IBKMJ S. 680-681.

713-714 Baliki < Skr. *Bhallika* (Pāli: Bhalliya ~ Bhalluka), jüngerer Bruder von Trapuṣa, vgl. DPPN II, S. 367; Encyclopedia S. 685-687). Sein Name kommt auch in chin. Texten in verschiedenen Formen vor, vgl. IBKMJ S. 92.

733-734 Pančašike < TochA. *Pañcaśikhe* (aber TochB.: *Pañcaśikhi*) < Skr. *Pañcaśikha*, Name eines Gandharva, vgl. BHSD II, S. 315a, b; DPPN II, S. 105-107. Radloff: *Pačasiki*.

734 Mahišvare < Toch. *Mahiśvare* < Skr. *Maheśvara* „a devaputra, evidently a leader of the *śuddhāvāsakāyika* gods, with whom he comes to salute the infant Bodhisattva and predict his future Buddhahood“ (BHSD II, S. 427b).

737 talım k(a)ra kušlar „Garuḍas“ (wörtlich: raubende schwarze Vögel), verweist auf Garuḍa „a class of mythical birds generally mentioned in company with Nāgas“ (DPPN I, S. 755). In Z. 758, 762 erscheint dieser Ausdruck als *Garuḍilar*. Radloff: *tälim k(a)ra kušlar* „die vielen Adler“. *talım* „raubende“ (ED 499b) modifiziert oft *kara kuš* „Jupiter“, *balık* „Stadt“ und *urı* „junger Mann“ usw. Für Analysen von *talım* vgl. Tekin 1993, S. 39; OTWF S. 73-74.

738 Vaymanuke t(ä)ngrilär „Vaimānika-Götter“, *Vaymanuke* < TochB. *Vaimānuke* < Skr. *Vaimānika*, Beiname, wahrscheinlich auch der Name eines Yakṣa, vgl. BHSD II, S. 511a; MW S. 1024b; Wogihara 1283a.

741 ögrü(n)člüg sävinčlig „freudevoll (Hend.)“, das erste Wort ist wie 'WYKRWČWLWK geschrieben, was jedoch ein Schreibfehler sein muss. Richtig müsste es 'WYKRWNČLWK oder 'WYKRWNČWLWK sein. Laut Erdal ist *ögrünčülüg* älter als die häufigere Form *ögrünčlüg*, vgl. OTWF S. 286.

741-742 yetilmiš köngüllüg „mit höchster Herzensfreude“, *yetilmiš* (YYTYL MYS) ist Partizip von *yetil-* „to arrive; be, or become, ready; ripen, reach maturity“ (ED S. 890a, b), „to suffice“ (OTWF S. 686). Für Analysen vgl. Radloff 1910, S. 66-67 Anm. 47a 5. Radloff: *yätilmiš*.

749 sarıt kılsar „Wenn ... rezitieren“, Radloff interpretiert dies als „singt“ (vgl. Radloff 1910, S. 45). In Uigurica II, S. 33, 1 und in Uigurica II, S. 38, 70 entspricht es dem chin. 讀誦 *du song* „rezitieren, laut lesen“; *sarıt* < TochA. *sārit* / TochB. *sarit* „recitant“ (< Skr. *saritā*). Sehr wahrscheinlich ist *sarıt kıl-* eine Kopie von TochB. *sarit yām-* „memorize“ (Adams 1999, S. 676).

751 y(ä)mä „auch“, hat im gesamten Text die Schreibweise YM'. Aber in Radloffs Edition erscheint es in zwei verschiedenen Formen: *yämä* (diese Zeile) und *y(ä)mä* (41b 3-4, 43b 3 usw).

kö[rkit]sär kann man auch als *kö[tür]sär* ‚wenn ... trägt' rekunstruiren.

756-757 ap y(ä)mä kišilär ap y(ä)mä kiši ärmäzli „Menschen und Nicht-Menschen“ oder „manuṣya und amanuṣya“, enspricht dem chin. 人非人 *ren fei-*

ren (für andere chin. Formen vgl. SH 191b, 435b). Dieser Ausdruck kommt in verschiedenen Formen in uig. Texten vor, z.B. *kišili kiši ärmäz-li* (Uigurica II, S. 20, 23; TT VI 432-433 usw), *kišili kiši ärmäzlilär* (Kuan-ši-im Pusar 96). Radloff: *kišilär ap yämä kiši ärmäslär*.

777 bolmag(a)y „wird nicht ... werden", hat die Schreibweise PWLM'QY.

779 arvasarlar „wenn ... verzaubern", hat die Schreibweise ''RV'S'R L'R. Radloff: *arıısar-lar* „brauchbar machen", vgl. UigWb 192a, 216b.

781 ol sögütnüng yapı yavišgusı huası yalbırgakı tüši yemiši budıkı čibıkı barča yašargay bälgürgäy „wird die Rinde jenes Baumes, sein Blätterdach, seine Blüten, seine Blätter, seine Früchte (Hend.), seine Äste und Zweige (alle) wieder grünen und erscheinen", in Radloffs Edition steht *yapı yavišquši* für *yapı yavišgusı* (vgl. Uigurica II, S. 98), *xuazı* für *hu-ası*, *budaqı* für *budıkı*.

yap < Chin. 葉 *ye* (geht auf MChin. *jiap* zurück). In uig. Texten entspricht *hua yavıš-gu* dem chin. 華鬘 *hua man* „a wreath, or chaplet of flowers" (SH 388a, = Skr. *kusuma-mālā*), vgl. Uigurica II, S. 40, 105; ShōAv 27 usw. Zu Müllers Korrektur vgl. Uigurica II, S. 98.

790 takı y(ä)mä inčä ukung „Du musst auch wissen", Radloff: *taqï y(ä)mä inča okung* „so leset ihnen dieses".

793 okı[mıš kärgäk] „man muss lesen", die Lücke nach *okı-* „lesen" wurde von Radloff folgendermaßen ausgefüllt: *okı(sar)-lar*. Aber in diesem Kontext haben alle Verben die *-mIš* Form, z.B. *köngülkärmiš k(ä)rgäk* (Z. 794-795, 799), *ömiš sakınmıš k(ä)rgäk* (Z. 802).

793-794 [han]lar ordusınta barmišta „als man in den Palast des Königs gegangen ist", unsere Rekonstruktion beruht auf *rājakulamadhya[ga]tenāpi* „als man in den Palast des Königs gegangen ist" oder „als man in die Residenz des Königs gegangen ist" im skr. Paralleltext SHT 4391v.

795-796 ogrılar arasınta barmišta „wenn jemand unter die Diebe gegangen ist",

entspricht Skr. *cauramadhyagatenāpi* „wenn man durch die Diebe hindurch geht" in SHT 4391v.

796-797 suv korkınčınga tägmištä „wenn jemand auf Wasser-Gefahren getroffen ist", entspricht Skr. *udakamadhyagatenāpi* „wenn (jemand) auf Wasser getroffen ist" in SHT 4391.

799 bo sudur ärdinig köngülkärmiš k(ä)rgäk „muss (er) unbedingt an dieses Sūtra-Juwel denken", Radloff gab *köngülkärmiš* (Schreibweise KWNKWLK'RMYS) als *köngülkärmäk*. Aber in diesem Kontext haben alle Verben vor *k(ä)rgäk* die *-mIš* Form.

804 t(ä)ngri „Gott", steht am Ende von 51a l.3 (Z. 803) in Radloffs Edition. Nach der Fotografie muss es am Anfang von 51a l. 4 (Z. 804) stehen.

802-807 ötrü ol üdün tükäl bilgä biliglig ... hormuzta t(ä)ngrig okıp inčä tep y(a)rlıkadı „Zu jener Zeit rief der vollkommen weise Göttergott Buddha den König der Götter, den Gott Indra, an und sprach". In Radloffs Edition fehlt das Akkusativsuffix *-g* nach dem *hormuzta t(ä)ngri*, und *tökäl* steht für *tükäl*, *yarlıkadı* für *y(a)rlıkadı*, *Hormusta* (Z. 806) für *hormuzta* usw.

6. Wörterverzeichnis

a

abikšne < Skr. *abhīkṣṇa
Name eines (mythologischen) Ortes in der südlichen Himmelsrichtung
283

abitiye < Skr. abhijñā-
Bezeichnung für 6 übernatürliche Kräfte
altı törlüg a. tegmä bügülänmäklär 653-4

ada Schaden, Not
a. -sız tudasız 124, 127, 718-9, 811
a. tuda 769-770
tıdıg a. 760, 764

adaklig mit ... Füßen
iki a. tınl(ı)glarnıng arasınta 696-7
tört a. tınl(ı)glarnıng arasınta 697-8

adasız ohne Not
a. tudasız 124, 127, 718-9, 811

adın anders, verschieden
a. ymä 362

agasti < Skr. Agastya (?) Name eines mythologischen Berges im Westen
a. atl(ı)g tag 382

agı (beweglicher) Besitz, Schätze
a. -sı barım 195-6, 213-4, 229, 292, 309-310, 329, 389-390, 406, 425, 490, 508, 526, 561, 576, 590, 615, 629
a. barımı 112

agız Mund, Rede
a. -ta tutsar 748-9

agu Gift
y(i)ti a. 773

alkış Segen
dakšna a. 353, 551-552

alku alle
100, 174, 215, 294, 311, 331, 391, 408, 427, 492, 511, 513, 528, 563, 592, 617, 630, 691, 787
a. kumbantelar kuvra[g]ı 276-7
a. išlärig 96
a. kamag 136
a. orunta 706
a. törlüg ämgäklär 540-541
a. üdlärdä 151-2, 367, 468, 708
a. yäklär kuvragı 476-7

alkıgun insgesamt
370, 470-471

altı sechs
a. törlüg abitiye tegmä bügülänmäklär 653-4

altın unter
a. yıngakıg 568

altınč sechstens
128

amrak geliebt, lieb
a. isig özüngüzlärni 192-3, 210, 290, 306, 326, 357, 386, 403, 422, 487, 506, 523, 558, 573, 587, 612, 626, 689

amrıl- beruhigt werden
a. -mış 286

amtı jetzt
93, 809

ančak(ı)ya ein wenig
373, 474, 766
ančulayu so, in dieser Weise
114, 166, 222, 662, 647
a. ok 102, 501, 518, 556, 571, 601, 704
a. yänä 360-1
aning Gen. von ol
100, 767
animiša < Skr. Animiṣā
Name einer von 8 Götter-Töchtern der südlichen Himmelsrichtung 300
anpi < Skr. ? Name eines Dämonen
676
anta Lok. von *ol*
118
a. ötrü 235, 335, 431, 532, 544, 712, 742-3, 815
anurat < Skr. Anurādhā
Name eines Sternbildes 359
angar Dir. von *ol*
666
ap Part. Konj. und auch
a. y(ä)mä 755, 756, 768
aparačite < Skr. Aparājita
Name verschiedener Dämonen
635, 639
ara zwischen
iki adaklıg tınl(ı)glarnıng a. -sınta y(ä)mä 696-7
tört adaklıg tınl(ı)glarnıng a. -sınta y(ä)mä 697-8
araši < Skr. Rāśi (?)
Name eines Dämonen 643
arıg rein
a. sılig 199, 296, 313, 332, 409, 428-9, 494, 512, 530, 565, 579, 593, 618-9, 632, 693, 710
a. č(a)hšaptlıglarnıng 286
arıtı völlig, überhaupt
a. kirmägäy 772
artok sehr, stark
a. bulgandı 728
a. kamšadı 726
a. täbrädi 723-4
a. titrädi 725
a. yaykandı 727
artokrak besonders
a. ögrü(n)čülüg sävinčlig 741
arva- zaubern
a. -sarlar 779
arviš magische Praktik
darni a. 347-8
asıg Gewinn, Nutzen
säkız törlüg a. -larıg 208, 400, 503-4
asıglıg mit Gewinn
bütmiš a. -lıgın 179, 275, 374, 475
asıl- anwachsen, zunehmen
a. -ıp 199-200, 296-7, 313-4, 333, 392, 410, 429, 495, 513, 530, 565-6, 580, 594, 619, 633, 694,710
a. -makı bolzun 197, 215, 230, 293-4, 311, 330, 391, 407, 426, 492, 510, 528, 562, 577, 591, 616, 630, 691
asure < Skr. asura
Bezeichnung für eine Gruppe von Dämonen
a. -lar 758, 762
aš Speise
a. [ičg]üngüzlär 199, 296, 313, 333, 410, 429, 494, 513, 530, 565, 579, 594, 619, 632, 693-4, 710
aš- übersteigen
a.-guluk 810
ašan- essen
a.-u y(a)rlıkap 70

[aša]yık(š) < Skr. aśaikṣa
ohne Belehrung
a. bošgutsuz 344
ašleš < Skr. Āśleṣā
Name eines Sternbildes 164
at Name
a. -ı (?) 189
aṭ v. *at*
a. -ların 673
atavake < Skr. Āṭavaka
Name eines Dämonen 681
atlıg[1] der mit Namen ..., der ... Genannte
abikšne a. yer orun 283-4
agasti a. tag 382
bumi subumi a. -lar 569-570
dišastvustik a. sudur ärdinig 748
dišastvustik a. sudur ärdini üzä 778
kalyaz a. tag 484
kün ay t(ä)ngri a. -lar 554-5
matur a. uluš 623
sančayi a. 622
somavadi a. bo säkiz t(ä)ngri kızları 399
tarkanatake atl(ıg) yäk 685-6
uzun tonlug a. 660
vayširivane a. m(a)harač 470
yakše a. yäk 664-5
atlıg[2] mit ... Ruf, berühmt
a. -lar küülüg-lär 609
aṭlıg v. *atlıg*[2]
a. mangallıg 118-9, 132
avant < Skr. Avanti
Name eines indischen Landes 657
avate < Skr. *Avata
Name eines Yakṣa 661
ay Mond
kün a. t(ä)ngri 554
kün a. t(ä)ngrilärning 383
ayag Verehrung
a. -ka tägimliglärning 285
ayınč Furcht
korkınč a. 274, 373
korkınčıngızlar a. -ıngızlar 212-3, 227, 327, 405, 423, 489, 507-8, 524-5, 560, 574, 588, 614, 627
korkınčsız a. -sız 291
azu oder
a. y(ä)mä 751
ažun < Sogd. ʾʾžwn Existenz-Form, Leben
bir otuz katın a. -larda 752
öngrä a. -dakı 789

ä

äd Materie, Güter
ä. t(a)var 406, 425, 491, 508, 527, 562, 576, 590, 616, 624, 629, 690
ä.-i t(a)var-ı 80
t(ä)ngridäm ä. t(a)varıg 190, 288, 384
ädgü gut, Gutes
ä. savlar 119
buyan ä. [kılınıč?] 74
[ä]. [ö]gliläri 105
ämgäk Pein, Schmerz
alku törlüg ä. -lärning 540-1
äng mintin sogar
778-9
är Person, Mann
säkız ä. 598
yeti ä. 596
är- sein
ä. -inglär 292, 309, 389, 406, 425, 490, 509, 526, 561, 575, 590, 615, 628-9, 708
ä. -mäkig 352, 549-550
ä. -mäkingizlär 696, 699, 701, 703, 705, 717

ä. -sär 118, 144, 740
ä. -ür 202, 220, 339, 383, 484, 536, 624, 667
ä. -ürlär 86, 164, 195, 213, 300, 317, 359, 396, 413, 498, 516, 607, 663
ä. -ürsiz 809
kiši ä. -mäzli 756-7
tayanmiš ä. -rürlär 168
ärdini < Skr. ratna Kleinod, Juwel
bo dišastvustik sudur ä. -g 95-6, 747-8, 777-8,791-2
bo nom ä. -g 801
ärk Macht
ä. türkünguzlär 196, 214, 293, 310, 330, 390, 407, 427, 491, 509-510, 527, 562, 576-7, 591, 616, 629-630, 690-691
ärklig mächtig, Machthaber 169
ä. bälgürmišlär 364, 465
ä. kšatriklar 602
ä. t(ä)ngrilär 557
ä. türklüg 808-9
olarnıng ä. -i 367-8, 468
ärtingü sehr
ä. küčlüg 672
äsän gesund 156
enč ä. 697-8, 700. 702, 717
enčin ä. -in 195, 328-9, 389, 405, 424, 490, 508, 526, 561, 575, 589, 615, 628, 695, 705
äsängülüg Gesundheit
enčgülüg ä. 351
äsrıngü verschiedenen
ä. körklä 485
äšid- hören
ä. -ing 745
ä. -mäklig 280, 479-480
ätöz Körper
ä. -in 785
ä. -intä 772
ä. küzädmäk 350
ä. -tä körkitsär 485
äv Haus
[ä. -in]gizlärkä 157
ä. -ingizlärtä 706

b

baḍre < Skr. Bhadra
Name eines Landes
b. ulušta 658
balık Stadt
lank b. -ta 636
sankaš b. -da 635
säkız b. ulušlar 601
sutrašan b. -da 637
balıki < Skr. Bhallika
Name eines Arhats 713-4
bar- gehen
b. -dači 83
b. -ınglar 715
b. -mišta 793, 796
b. -sar 159, 354
b. -tukunguzlarta 699-700
baradivači < Skr. Bharadvāja
Name eines Dämonen 675
barča alle, völlig, ganz
106, 133, 782
barım Schätze
agı b. 195-6, 213-4, 229, 292, 309-310, 329, 389-390, 406, 425, 490, 508, 526, 561, 576, 590, 615, 629
agısı b. -ı 112
baru < Skr. Bharu
Name eines Dämonen 656
bašsız ohne Verletzung

bärtsiz b. 158
bäg Herr, Fürst
b. -ning tapıgčıları 499-500
bälgüsüz ohne Ankündigung
379
bälgür- erscheinen
b. -gäy 783
b. -mišlär 364, 465
bärtsız ohne Verletzung
b. bašsız 158
ber- geben
b. -zün 136, 304, 401, 504, 625, 814
b. -zünlär 208
beš fünf
b. ming yäklär 665-6
bešinč fünfter
127
bı Messer
b. bıčgu 771
üč törlüg b. bıčgularıg 481
bıš - reifen
b. -makın 790
bıčıl- geschnitten werden
b. -ıp üzülüp 774
bıčgu Messer
bı b. 771
üč törlüg bı b. -larıg 481
bıšrun- praktizieren, verwirklichen
b. -maklıg 281
[bıšrunu]l- sich verwirklichen
b. –mak 127
bilgä weise
b. biliglär-ig 281
tükäl b. biliglig t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan 183-4, 335-6, 431-2, 532-3, 544-5, 712-3, 720, 729-730, 803
bilig Wissen
bilgä b. -lärig 281
biliglig mit Wissen Weisheit ausgestattet
tükäl bilgä b. -lig t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan 183-4, 335-6, 431-2, 532-3, 544-5, 712-3, 720, 729-730, 803
bir einer
b. otuz katın ažunlarda 752
birlä mit
kuvragı b. 150
ög kang ka kadaš kuvragları b. 322, 418, 521
säkiz t(ä)ngrilär kuvragı b. 600
t(ä)ngri kuvragı b. 734-5
t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan b. 709
tört kertü nom b. 543
yäk kuvragı b. 685
birök wenn
763, 777
bi[t]i < Skr. Bhijī / Abhijit
361
biti- schreiben
b. -sär 99
bo dieser
223, 279, 303, 320, 324, 339, 343, 347, 378, 399, 416, 479, 481, 502, 519, 536, 540, 546, 558, 572, 586, 653, 671, 686,
721, 730, 746, 747, 777, 784, 791, 798, 801
bol- sein, werden
asılmakı b. -zun 197, 230, 294, 311, 391, 407-8, 426, 492, 510, 528, 562-3, 577,
591, 616-7, 630, 691
b. -mag(a)y 777
b. -mak 130
b. -makı b. -zun 719
b. -ur 79
b. -zun 273
b. -zun k(a)ltı 536
b. -zunlar 134, 688-9

bardačı bo[lur(?)] 83
ırak b. -ur 108
bütmäki b. -zun 198, 312, 332, 409, 428, 493-4, 512, 529, 564, 578-9, 593, 618, 632, 693
enč äsän ärmäkingizlär b. -zun 698-9, 701, 702-3, 717
enčin äsänin ärmäkingizlär b. -zun 695-6, 705
enčgülüg äsängülüg b. -zun 176, 472-3
kiši yalnguk b. -up 784
ödäči čaḍišmare b. -ur 753
öng kürtük otrasında b. -tukda 798
sävinčlig b. -mak 131
tulın y(ä)mä b. -magay 777
tükällig b. -ur 111
umug ınak b. -mak 349-350, 548
yanmakıngız-lar b. -zun 157-158, 179- 180, 476, 276
yetilmiš köngüllüg b. -tılar 741-2

bolar diese (Plural)
164, 168, 359, 363, 402, 413, 421, 466, 505, 516, 607, 611
b. -nıng 172, 673

bošgun- lernen
b. -sar 749
b. -up 792-3

bošgutsuz ohne Belehrung
a[ša]yinkš b. 344

bölök Teil
yer b. -intä 299, 395, 497

braman < Skr. Brāhmaṇa, Brahmane
b. -lar 599

budık Ast
b. -ı čıbıkı 782

bul- finden
b. -magaylar 769

bulga- bewegen
b. -galı umazlar 755

bulgan- sich bewegen
artok b. -dı 728
b. -dı 728
tüzü b. -dı 729

bulung Gegend
b. -dın yıngakdın 322, 372-3, 418, 522
b. yıngak 474
tört b. -ug yıngakıg 582-3

bumi < Skr. Bhūma
Name eines Dämonen 569

burhan Buddha
tükäl bilgä biliglig t(ä)ngri
t(ä)ngrisi b. 335-6, 431-2, 533, 545, 708-9, 713, 720, 730, 743, 800-801, 804

buyan < Skr. puṇya Verdienst
b. ädgü [kılınč] 74
kut b. -ları 103

buyruk Beamter, Minister
yeti ulug b. -lar 363

bügülänmäk mystisches Wissen
altı törlüg abitiye tegmä
b. - mäklärig 654-5

büt- vollenden, gelingen
b. -är 76
b. -däči 97
b. -mäki bolzun 154-5, 198, 216, 312, 332, 409, 428, 493, 512, 529, 564, 578, 593, 618, 631, 692
b. - mäsär 787
b. - miš 155, 179, 275, 374, 475
iši küdüki b. -mäk 126-7

č

čaṭišmare < Skr. Jātismara
einer der sich an frühere Existenzen

erinnert
tugumın ödäči č. bolur 753
č(a)hšap(a)tlıg mit Vorschrift
arıg č. -larnıng 286
čakaladibi < Skr. ?
Name eines Dämonen 415
čambudivip < Skr. Jambudvīpa
der (indische) Kontinent, diese Erde
č. ulušta 682
čampay < Skr. Campā
Name einer Stadt in Indien 648
čanaršabi < Skr. Jinarṣabha
Name eines Yakṣa 682
čanḍani < Skr. Candana
Name eines Dämonen 675
č. yāk 636
čatadiri < Skr. Jatādhara
Name eines Volks in Süd-Indien
657
čayanti < Skr. Jayantī
Name einer von 8 Göttertöchtern
der östlichen Himmelsrichtung 203
čayast < Skr. Jyeṣṭhā
Name einer von 8 Göttertöchtern
der westlichen Himmelsrichtung
360
čayti < Skr. Caitya
Heiligtum, Name eines Landes in
Indien
č. ulušta 660
čıbık Zweig
budıkı č. -ı 782
čitre-čiri < Skr. Citrasena
Name eines Yakṣa 682
čog Glanz
č. yalın 102-3, 189, 311, 331, 391,
408, 427, 492, 511, 528, 577, 592,
617, 631, 692
č. yalınlar 287
č. yalınların ašguluk 810
č. yalınlıg 215, 294, 585
čoglug glänzend
č. yalınlıg 222-3, 317, 416, 519,
556, 563, 571

d

d(a)kšna < Skr. dakṣiṇā Segen
d. alkıš 94, 353, 552
danadati < Skr. Dhanadatta
Name eines Dämonen 318
danike < Skr. Dhaṇika
Name eines Dämonen 318
d(a)rmaniḍe < Skr. Dharmanada
Name eines Yakṣa 670
d(a)rmapali < Skr. Dharmapāla
Name eines Dämonen 642
darni < Skr. dhāraṇī Zauberformel
184, 279, 343, 347, 378, 479, 535,
546, 653
d. -sı 239, 339
manṭar d. 814, 816
dar<n>i v. *darni*
d.-sı 536
ḍartalome < Skr. *Dhṛtaloma (?)
Name eines Dämonen 637
ḍirgašakuti < Skr. Dīrghaśakti
Name eines Dämonen 683
ḍingi v. *ḍirgi*
Name eines Dämonen
d. yāk 517
ḍirgi < Skr. Dīrgha
d. yāk 684
ḍišadevi < Skr. *Diśādeva (?)
Name einer von 8 Göttertöchtern
der nördlichen Himmelsrichtung
501
dišastvastik < Skr. Diśāsauvastika

Name eines Sūtras
d. sudur ärdinig 95, 747-8, 777-8, 791-2
drtiraštre < Skr. Dhṛtarāṣṭra
Lokapāla des Ostens
d. m(a)harač 174, 603
dyan < Skr. dhyāna Meditation
üč törlüg samadi d. -larıg 379-380

e
ekarakša < Skr. Ekarakṣā
Name einer von 8 Götter-töchtern der südlichen Himmelsrichtung 301-2
elän- herrschen
e. -miš 355
e. -miš 160
elig König
luular kuvragı e. -i 368-9
t(ā)ngrilär e. -i 139, 732, 743-4, 746, 804, 815
tört ulug e. -lär 608
yalnguklarnıng e. -i 682
yäklär kuvragınıng e. -i 469
enč friedlich, ruhig
e. äsän 697-8, 700, 702, 717
e. -in äsänin 195, 328-9, 389, 405, 424, 490, 508, 526, 561, 575, 589, 615, 628, 695, 705
e. -ngizlär üklizün 707
enčgülüg friedlich
e. äsängülüg 123, 176, 351, 371, 472
eyın folgend
köngül e. büt- 143
köng[ül] e. 812

g
gantarve < Skr. Gandharva
Klasse himmlischer Wesen
g. -lar 173, 683, 733, 737-8, 758-9, 762-3
garuḍi < Skr. Garuḍa Greifvogel
g. -lar 758, 762
g(a)rirakut v. gatarkut
g. ulušta 658
gatarkut < Skr. Gṛdhrakūṭa
Name eines Landes in Indien
g. ulušta 642
gopale < Skr. Gopāla
Name eines Dämonen 680
goḍayu < Skr. Godhāya (?)
Name eines Dämonen 656

h
haimavati < Skr. Haimavata
Name eines Dämonen
679
han König
[k.]-lar ordosınta barmışta 794
himavati v. *haimavati*
584
hormuzta < Sogd. xwrmwzt' Indra
h. t(ā)ngri 140, 732, 791, 806-7, 815-6
h. t(ā)ngrig 744, 805
hua < Chin. 花 hua Blume
h. -sı yalpırgakı 781

ı
ıd- aufgeben
ı. -u umagaylar 771
ıı Getreide
agısı barımı ıı. -sı tarıgı 112-3
ınag Zuflucht
umug ı. bolmak 349, 548
umug ı. bolzunlar 688-9
ırak fern

i. bolur 108

i

iĕgär- einbringen
i. -ü 133

iĕgü Getränk
aš i. -ngüzlär 199, 296, 313, 333, 410, 429, 494-5, 513, 530, 565, 579, 594, 619, 632, 693-4, 710,

ig Krankheit
isig i. 770

igsiz ohne Krankheit, gesund
708
i. -siz togasız 125

iki zwei
i. adaklıg tınlıglarnıng arasınta 697
i. kırk t(ä)ngri kızları 598-9
i. satıgči 69
i. satıgčılarıg 714

ikigü beide, Kollektiv von *iki*
500

inčä so
715, 745, 790, 805
i. k(a)ltı 377, 478-9, 651, 674

inčip dann, so
753, 761

indre < Skr. Indra
Indra 674

isig heiß
amrak i. özüngüzlärni 192-3, 290-291, 326, 357-8, 386-7, 403, 422, 487-8, 506, 523-4, 558-9, 573,587, 626, 689-690
i. ig 770

istä- wünschen
i. -särlär 766

iš Sache, Dienst
i. -kä barsar 159, 354
i. küčüngüzlär 198, 216, 312, 333, 392, 408-9, 427, 493, 511, 529, 564, 578, 592, 617-8, 631, 692
i. -ı küdüki 126
i. küč kıl- 113, i. -i 787
i. küdüklär 152
i. -lig 155
ol i. -ingizlär 153

išani < Skr. Īśāna
Name eines Dämonen 675

išlä- tun, arbeiten
i.-miš iši 786-7

k

ka < Chin. 家 jia, MChin. ka, Familie
ög kang k. kadaš 224, 321, 417, 521

kadag Unrecht, Sünde
münin k. -ın 764-5, 767

kadaš Verwandte
ög kang ka k. 224, 321, 417, 521

kadan < Skr. Kadana, Name einer Stadt
k. känt ulušta 649

kadır grimmig
k. y(a)vlak 769

kal irr, dumm
ögsüz k. 776

kalın zahllos
k. süülüg 223, 320, 416, 520, 610

kalmašapadi < Skr. Kalmāṣapāda
Name eines Dämonen 638

k(a)ltı wie
bolzun k. 340, 536
inčä k. 377, 478, 651, 674

kalyaz < Skr. Kailāsa
Name eines Bergs 483

kamag alle
alku k. 136
k. luu-lar kuvragı 375
k. ulušta 650
k. t(ä)ngrilär 808

k. t(ā)ngrilār 808
kop k. 786
kamagun alle gemeinsam
740
kamaširišti < Skr. Kāmaśreṣṭha
Name eines Dämonen 676
kamša- sich schütteln
artok k. -dı 726
k. -dı 726
tüzü k. -dı 726
kan- befriedigen
küsüš k. -mak 129
küsüš k. -masar 788
kaṇḍaka < Skr. Kaṇḍhaka
Name eines Dämonen 677
kang Vater
ög k. ka kadaš 224, 321, 417, 521
kaṇḍirakovinḍi < Skr. Khadirakovida
Name eines Dämonen 680
kapili < Skr. Kapila
Name eines Dämonen 647
k(a)ra schwarz
talım k. kušlar 92, 737
kararıg finster
k. -ıng[ız] 147
karšna < Skr. Kṛṣṇā
Name einer von 8 Göttertöchtern
der südlichen Himmelsrichtung 302
kaš < Skr. Kāśi
Name eines indischen Landes
k. ulušta 654-5
kašmir < Skr. Kaśmīra
Name eines indischen Landes
k. ulušta 644
kat mal
bir otuz k. -ın ažunlarda 752
katale < Skr. Kaṭāla
Name eines Dämonen 518
kati < Skr. Kāla
Name eines Dämonen 645, 661
kaṭi v. *kati*
570
kaušika < Skr. Kauśika
Beiname des bzw. Śakra
k. -ya 800
kayu welcher
76
k. iš küdüklär 152
k. -nı 121
k. tınl(ı)glar 98, 747, 754
k. yäklär 740
käl- kommen
k. -mäzün 275, 374,475
k. -miš 736
yanturu yanıp k. -mäkingizlärtä
701-2
känt < Sogd. knδ Stadt
kadan k. ulušta 649
kärgäk notwendig, nötig
köngülkärmiš k. 799
ömiš sakınmış k. 802
sakınmış k. 783-4
tutmış k. 673
kärgäklä- brauchen
küsäyü k. -läyü 77
kedin Westen
k. yıngak 381, 605
k. yıngakdınkı 412
k. yıngakdın 365
k. yıngakka 354
kengür- ausbreiten
k. -ü bošgu-nup 792-3
ket- verschwinden, vergehen
k. - ip tarıkıp 228, 328, 423-4,
525, 560, 574-5, 589
ke[tip tarıkıp] 212
öngi k. -tärsär 788
keṭ- v. *ket-*

k. -ip tarıkıp 308, 388, 405, 489, 508, 614, 627-8
kıl- tun, machen
iš küč k. 113
k. -guluk 764, 813-4
k. -u umagaylar 770
k. -u umazlar 760
k. -u y(a)rlıkadı 352, 550
üzlünčüsin k. -tači 541
kılınč Tat, Handlung
k. tüši 789
kim wer
747, 754, 784
kimbini < Skr. Kumbhīra
Name eines Dämonen
k. yāk 663
kinare < Skr. Kinnara
Klasse himmlischer Wesen
k. -lar 759, 762
kinikanta < Skr. Kunikaṇṭha
Name eines Dämonen 677
kir- eintreten
arıtı k. -māgāy 773
kiri < Skr. Hirī / Hrī
Name einer von 8 Göttertöchtern der nördlichen Himmelsrichtung 500
kiši Mensch
k. ārmāzli 756-7
k. -kā 759-760
k. -lār 756
k. -ning 101
k. yalnguk bolup 784
ol k. 751
kız Tochter
iki kırk t(ā)ngri k. -ları 598
sākiz t(ā)ngri k. -ları 207, 299-300, 303, 395, 399-400, 497, 502-3
kop alle
k. kamag 786
k. üdlärdä 175, 472
korkunč Furcht
k. ayınč 178, 274, 373
k. -ıngızlar ayınčıngızlar 193-4, 221, 227, 307-8, 327, 387-8, 404, 423, 474, 488, 507, 524, 559, 574, 588, 613, 626-7
suv k. -inga tägmišdä 796-7
korkunčig fürchterlich
k. -lar 687
korkunčsız furchtlos
k. -sız ayınčsız 291
köngül Sinn
k. eyin 812
k. eyin büt- 143
k. -tä tutsar 750
k. yügärüki kıl- 71
köngülkär- durchdenken
k. -miš k(ā)rgāk 795, 799
köngüllüg mit einem ... Sinn ausgestattet
yetilmiš k. 741-2
kör- sehen
k. -māgāylār 767-8
körkit- zeigen
k. -dāči 186-7, 191, 288-9, 385, 655
k. -sār 751
k. -ü berür 625
k. -ü y(a)rlıkadı 380-381
körklä schön
äsringü k. 485
közünür gegenwärtig
k. [ažunta?] 79
kšatrik < Skr. ksatriya
ärklig k. -lar 602
kubere < Skr. Kubera
Name eines Gottes
k. t(ā)ngrining 621
kumbante < Skr. Kumbhāṇḍa

Klasse von Dämonen
k. kuvragı 277
k. -larnıng tilinčä 337-8
kurlayu mal
üč k. täprädi 723
kurug trocken
k. sögütüg arvasar 779
kuš Vogel
talım k(a)ra k. -lar 92, 737
kut Geist, Gelübde
k. buyan-lar-ı 103
širikini k. t(ä)ngrisi 135
kuvrag Gemeinde
kumbante-lar k. -ı 277
luular k. -ı 368-9, 375-6
ög kang ka kadaš k.-ları birlä 322, 418, 521
t(ä)ngri k. -ı birlä 734
yäk k. -ı 685
yäklär k. -ı 475-6
yäklär k. -ınıng 467
kü- behüten
k. -yü küzädčı 623
k. -yü küzädü bolar tutzunlar 420
k. -yü küzädü tutzun 140
k. -yü küzädü tutz-unlar 150-151, 161, 305, 366-7, 385-6, 402, 419, 471, 505
k. -yü küzädü yarlıkadı 348-9, 547
k. -yü küzädzün 190-191
k. -yü küzädzünlär 324-325
küč Macht, Kraft
iš k. kıl- 113
iš k. -üngüzlär 198, 216, 312, 333, 392, 408-9, 427, 493, 511, 529, 564, 578, 592, 617-8, 631, 692
küčlüg mächtig
317
ärtingü k. 672
k. -lär 224, 321, 417, 520, 611
ulug k. 552, 666-7, 739, 812
ulug k. w(a)hšıklar 362
küdök Beschäftigung
išı k. -i 126
iš k. -lär 152
külüg berühmt
atl(ı)glar k. -lär 609
kün Sonne
k. ay t(ä)ngri atl(ı)glar 554-5
k. ay t(ä)ngrilärning 383
k. ortud[ın] yıngak 282-3, 298, 315, 346-7
k. ortuta 704
k. ortutakı 353
k. tugsuk 167
k. -tün yıngak 604
küntüz tags
146, 703
küntüzki am helligten Tage
146-7
kürtük Schwierigkeit, Wildnis
öng k. otrasında 798
küsä- wünschen
k. -miš 142
k. -miš küsüš 75
k. -miš küsüši 787-8
k. [küsüš]lärni 143
k. -yü kärgäklätü 77
küsünlüg mächtig
küčlüg k. 739, 812
küčlüg k. -lärning 672
küsüš Wunsch
küsämiš k. 75
[k.]-lärni 143
k. kanmak 129
k. kanmasar 788
küsüššüz wunschlos
379

küü- v. *kü-*
k. -mäk küzädmäk 785-6
küz Herbst
yüz k. -kätägi 297, 314, 566
[yüz k. -kät]ägi 218
[yüz] k.-kätä[gi] 234
küüz v. *küz*
yüz k.-kätägi 200, 333-4, 393, 410-411, 430, 495, 513-4, 531, 580, 594, 620, 633, 694, 711
küzäd- behüten, beschützen
ätöz k. -mäk 350
ätözüg k. -mäk 548-9
k. -ip 181
k. -ürlär 583, 610
küümäk k.-mäk 785-6
küyü k. -či 623
küyü k. -ü bolar tutzunlar 420
[küyü] k. -ü tutzun 140
küyü k. -ü tutzunlar 150-1, 161, 305, 366-7, 385-6, 402, 419, 471, 505
küyü k. -zün 190-191
küyü k. -zünlär 324-325
k. -zün 289, 370, 487
k. -zünlär 175, 323, 467, 522-3, 554, 557-8, 572, 586, 611-2, 625, 689
küyü k. -ü yarlıkadı 348-9, 547
yertinčü k. -däči 608
küzädil- behütet werden
k. -ip 277-8, 376, 477

l

lakïšmandi < Skr. Lakṣmīmatī
Name einer von 8 Göttertöchtern der westlichen Himmelsrichtung 396
lank < Skr. Laṅkā
Name einer Stadt
l. balıkda 636
lokaḍaṭu < Skr. Lokadhātu Weltregion
l. -lardın kälmiš 736
luu < Chin. 龍 long Drache
l. -lar 91, 736-7, 757, 761
l. -lar kuvragı 368-9, 375-6

m

magat < Skr. Magadha
Name eines indischen Landes
m. ulušta 646
m(a)habr(a)hmi < Skr. Mahābrahma
große Brahmā 137
mahagirase < Skr. Mahāgrāsa
Name eines Dämonen 644
m(a)harač < Skr. mahārāja Großkönig
drtiraštre m. 174, 603-4
tört m. t(ā)ngri[lär] 88
vayširivane m. 606-7, 733
virupakše atl(ı)g m. 369
virupakše m. 605-6
virudaki m. 604-5
m(a)horagi < Skr. mahoraga
Klasse von Dämonen
m. -lar 759, 763
mahišvare < Skr. Maheśvara
Name eines Schutzgottes 734
mananiki < Skr. Mānâṅka (?)
Name eines Dämonen 676
mang Schritt
manglamıš m. -ıngızlar 718
manglamıš m. sayu 718
mangla- beschreiten, laufen
m. -mıš mangıngızlar 718
m. -mıš mang sayu 718
mangallig glückbringend
[atlıg] m. ädgü savlar 118-119
maničari < Skr. Māṇicara
Name eines Dämonen 678
manır < Skr. Maṇi

Name eines Dämonen 678
man(i)baḍre < Skr. Māṇibhadra
Name eines Dämonen 669
mantale < Skr. Mātali
Name eines Dämonen 684
manṭar < Skr. mantra
m. darni 814, 816
margaši < Skr. Mṛgaśiras
Name eines Sternbildes 165
matur < Skr. Mathurā
Name eines indischen Landes 623
m. ulušta 647
maṭur v. *matur*
mängi Freude
ol m. -lärig 78
mängilig selig
m. ögrünčülüg 109, 813
m. igsiz 708
mängizlig schön
önglüg m. 812
mičukamala < Skr. ?
Name eines Dämonen 318-9
ming tausend
beš m. yäklär 665-6
üč m. ulug m. yertinčü yer suv 722-3
muktakeši < Skr. Muktakeśī
Name einer von 8 Göttertöchtern der südlichen Himmelsrichtung 300-301
munčulayu so
72, 719-720, 801, 816
muni dieses, Akk. von *bo*
m. munčulayu 816
muntag so
bo m. 647, 546
mün Sünde
m. -in kadagın 764-5, 767
n
näkšater < Skr. nakṣatra Stern
säkiz otuz n. 148-9
naṇḍake < Skr. Nandaka
Name eines Dämonen 651
[nanda]varḍani < Skr. Nandivardhanī
Name einer von 8 Göttertöchtern der östlichen Himmelsrichtung 206
nantika < Skr. Na[va]tikā
Names eines Sternbildes 302
naṇḍisene < Skr. Nandisenā
Name einer von 8 Göttertöchtern der östlichen Himmelsrichtung 205
[nan]todire < Skr. Nandottarā
Name einer von 8 Götter-töchtern der östlichen Himmelsrichtung 205
naḍaki < Skr. Naḍaka (?)
Name eines Dämonen 641, 647
nayvaziki < Skr. naivāsika
guter Geist 122
nä was
142, 159
näčä was, irgendwie
117
näng keineswegs
753, 760, 766
niladevi < Skr. Ilādevī
Name einer von 8 Göttertöchtern der nördlichen Himmelsrichtung 498
nirvanlig Nirvāṇa-
84
nom < Sogd. nwm Gesetz, Lehre
n. ärdinig 801
n. -larıg 345
tört kertü n. 543
nomla- predigen
n. -sar 750
n. -yu 238, 535, 338-9

nomlug dharmahaft
n. y(a)rlıgıg 721, 730-731

o

oḍgurak unbedingt
798
ogrı Dieb
u. -lar arasınta 795
ogul Sohn
gantarve oglı 733
ulug oglı 621-2
ok Verstärkungspartikel
ančulayu o. 102, 501, 518, 556, 571, 601, 704, 783
okı- rufen; rezitieren
o. -p 744, 805
o. -sar 750
o. -sarlar 793
o. -yu 714
ol er, sie, jener
körkitü berür o. 624-5
o. bulung yıngak 473
o. b[ulung yıngak] 177
o. kiši 751
o. kišikä 759-760
o. kišining 101,763-4
o. mängilärig 78
o. ugurta 368, 468-9
o. üdün 802
ornanmiš o. 665
o. sögütnüng 780
o. tınl(ı)g 85
o. tınl(ı)gıg 755
o. tınl(ı)gnıng 772
o. yäklär 667
o. yer orun 191, 289, 385
o. yıngak 273
o. yıngakıg 160, 355
olar jene
365, 688
o. -nıng ärkligi 367-8, 468
ontun zehn
o. sıngarkı 735
oot Feuer
o. t(ä)ngri 555
o. -ka köymägäy 774
ordo Palast
[han]lar o. -sınta barmišta 794
orṭu Mitte
kün o.-d[ın] yıngak 282-3, 298, 315, 346-7
kün o.-ta 704
kün o.-takı 353
ornag Aufenthaltsort
üstünki o. -ı 284
ornan- sich ansiedeln
o. -miš ol 665
o. -mišlar 365, 466
orn(a)n- v. *ornan-*
o. -mišlar 687
oron Ort
ol yer o. 191, 289, 385
yer o. 487
ornı 384
alku o. -ta ävingizlärtä 706
otra Mitte
öng kürtük o. -sında 798
otuz dreissig
bir o. katın ažunlarda 752
säkiz o. näkšater 148-9

ö

ö- denken
ö. -miš sakınmiš k(ä)rgäk 802
ö. -däči čatısmare bolur 753
ög Mutter
ö. kang ka k. 224, 321, 417, 521
ögdi Lobpreis

ö. -sin 747
[ö]gli gesinnt
[äd]gü [ö]. -lärı 105
ögrünč Freude
mängi ö. -ü 138
ö. -üg sävinčig 120
ögrünčülüg freudvoll
mängilig ö. 109
ö. sävinčlig 741
ögsüz sinnlos
ö. kal 776
ök Verstärkungspartikel
165
munčulayu ö. 801-2
y(ä)mä ö. 209, 305, 323-4, 401, 567, 597, 611
öl- sterben
ö. -mägäy 775, 776
öng[1] Wüste
ö. kürtük otrasında 798
öng[2] Ost
ö. -dün yıngakda 603
ö. -tün yıngakdın 170, 219
öngi fort, anderes
ö. ketärsär 788
ö. üdrülmäklig 480
önglüg -farben, -farbig
ö. mängizlig 811
öngrä früher
ö. ažundakı 789
örlät- quälen
ö. -gäli bulgagalı umazlar 754-5
ö. -gülük tıltagıg 768
ötrü dann
anta ö. 235, 335, 431, 532, 544, 712, 742-3, 815
öz selbst, eigen
amrak isig ö. -üngüzlärni 192-3, 210, 290, 306, 326, 357, 386, 403, 422, 487, 506, 523, 558, 573, 587, 612, 626, 689
ö. ätözin 785

p
paḍar < Skr. Badhra (?)
678
paḍumavaṭi < Skr. Padumāvatī
499
pančalagaṇḍi < Skr. Pañcālagaṇḍa
684
pančalakuri < Skr. *Pañcālakurī
584-585
pančali < Skr. Pāñcāla
584
pančašike < Skr. Pañcaśikha
733-4
paṇḍaraki < Skr. Pāṇḍaraka
p. yäk 645
paranaḍi < Skr. Praṇāda
678
parapuṇḍari < Skr. Parapuṃdara (?)
p. ulušta 641
pataliputur < Skr. Pāṭaliputra
p. -ta 634-5
p(a)rḍumi < Skr. Pṛthivī
499
pračapap < Skr. ?
Name eines Landes
p. ulušta 643
pračapadi < Skr. Prajāpati
675
pramotadi < Skr. ?
Name von 8 Göttertöchtern der westlichen Himmelsrichtung 398
prštaka < Skr. ?
Name eines Dämonen
319
puṇḍarika < Skr. Puṇḍarīkā

Name von 8 Göttertöchtern der südlichen Himmelsrichtung 398
301
puntariki v. *pundarika*
641
purnake < Skr. Pūrṇaka
517-8, 680
purnabadre < Skr. Pūrṇabhadra
649
purnabaḍre v. *purnabadre*
669
purvašat < Skr. Pūrvâṣādhā
360

r

račag(a)rh < Skr. Rājagṛha
Name der Hauptstadt von Magadha
r. -ta 664
račabadre < Skr. Rājabhadra
Name eines Dämonen
648
rakšas < Skr. rākṣasa Dämon
r. -lar 738, 757-8

s

sakın- denken
ömiš s. -mıš k(ä)rgäk 802
s. -dači 107
s. -maklıg 280
s. -mıš k(ä)rgäk 783-4
s. -sarlar 765
samadi < Skr. samādhi
üč törlüg s. dyanlarıg 380
sančayi < Skr. Saṃjaya
Name eines Dämonenprinzen
622
sankaš < Skr. Sāṃkāśya
Name einer Stadt
s. balıkda 635
saradevi < Skr. Surādevī
Name einer von 8 Göttertöchtern der nördlichen Himmelsrichtung
498
sarata < Skr. Śraddhā
500
sarıt kıl- rezitieren
s. -ıp 793
s. -sar 749
satagiri < Skr. Sātāgiri
Name eines Dämonen 679
satıgči Kaufmann
ıki s. 69
ıki s. -larıg 714
s. -lar 716
s. -larıg 348, 547
s. -larka 338
sav Wort, Rede
s. -lar 119
sayu jeder
manglamıš mang s. 716-7
säkiz acht
s. är 598
s. balık ulušlar 601
s. otuz nakšatir 148-9
s. otuz yultuzlar 595-6
s. t(ä)ngri kızları 202, 299-300, 303, 399, 497, 502-3
s. törlüg asıglarıg 208, 304, 400, 503-4
säkizinč achter
130, 303
s. yäk 659
sängirlig mit ... Formen
tag s. yer orun 486
sävinč Freude
ögrünčüg s. -ig 120
sävinčlig freudig, froh
s. bolmak 131

ögrünčülüg s. 741
sıngarkı ... Richtung befindlich
ontun s. 735
sıkı < Skr. Siṃha
Name eines Dämonengenerals 414
silig rein
arıg s. 199, 296, 313, 332, 409, 429, 494, 512, 530, 565, 579, 593, 618-9, 632, 693, 710
s. tınč(?) 72
sing- eindringen
s. -mägäy 773-4
sinhabale < Skr. Siṃhabala
Name eines Dämonen 658
sıta < Skr. Siddhā
Name einer von 8 Göttertöchtern der südlichen Himmelsrichtung 302
[s]ıḍart{d}e < Skr. Siddhārthā
Name einer von 8 Göttertöchtern der östlichen Himmelsrichtung 204
sız Sie
745, 806, 809
sızlär Ihr
s. 200, 218, 297, 314, 334, 343, 355, 393, 411, 430, 495, 514, 531, 566, 580, 595, 620, 633, 694-5, 711, 716
s. -kä 157, 176-7, 208, 273, 372, 401, 473, 504, 688
s. -ni 151, 171, 366, 467, 471-2
s. -ning 162, 192, 210, 226, 290, 306, 325-6, 357, 386, 403, 421, 487, 506, 523, 558, 572-3, 586, 612
somavyadi < Skr. Somāvatī
Name einer von 8 Götter-töchtern der westlichen Himmelsrichtung 398-9
some[1] < Skr. Soma Name eines Yakṣa 674
some[2] < Skr. Somā (?)
Name einer von 8 Göttertöchtern der westlichen Himmelsrichtung 398
sögüt Baum
kurug s. -üg 779
s. altın 68
s. -nüng 780
sözlä- sagen
121
s. -yü bering 814
strayastriš < Skr. trayastriṃśa
s. t(ä)ngri yerintäki 807
subarme < Skr. Subrahma
Name eines indischen Landes
s. ulušta 638-9
subumi < Skr. Subhūma
Names eines Dämonengenerals 569
suḍrašan < Skr. Sudarśana Name einer Stadt im Bereich der Götter
s. balıkda 637
sudur < Skr. sūtra, Lehrschrift
dišastvustik s. ärdinig 95, 747-8, 777-8,791-2
bo s. ärdinig 798-9
bo s. ärdini üz-ä 785
bo s. -nung ögdisin 746
sukhisini < Skr. Sukhasina (?)
Name einer von 8 Göttertöchtern der westlichen Himmelsrichtung 398
sumani < Skr. Sumana
Name eines Dämonen 684
sunetre < Skr. Sunetrā
Name eines Dämonen 671
supr(a)čari < Skr. Supracāra
Name eines Dämonen 670
surasadiri < Skr. Surāṣṭra

Name eines Dämonen 517
susara < Skr. Susara /susāra (?)
Name eines Dämonen 670
suv Wasser
üč ming ulug ming yertinčü yer s. 722-3
s. korkınčınga tägmišdä 796-7
süü Heer
yäklär s. -sining 484-5
süülüg mit Heer
kalın s. 223, 320, 416, 520, 610
sül[üg (?)] 102

š
šankara < Skr. Śaṅkhila
Name eines Dämonen 414
šaravadi < Skr. Śarāvatī (?)
Name eines Dämonen 584
šilabaḍre < Skr. Śīlabhadra
Name eines Dämonen 639
širavan < Skr. Śravaṇa
Name einer von 8 Göttertöchtern der westlichen Himmelsrichtung 361
širi < Skr. Śrī
Name einer von 8 Göttertöchtern der nördlichen Himmelsrichtung 501
širikini < Skr. Śrīkanya (?)
š. kut t(ä)ngrisi 135
širimanti < Skr. Śrīmatī
Name einer von 8 Göttertöchtern der westlichen Himmelsrichtung 396
širibaḍari < Skr. Śrībhadra
Name eines Dämonen 650
šurparak < Skr. Śūrpāraka
Name eines Landes
š. ulušta 650

t
tag Berg
agasti atl(ı)g t. 382
t. -dın yıngak 482, 496, 515, 606
t. -dın yıngakdınkı 533-4, 551
t. -dın yıngakdın 466, 545, 596
t. sängirlig 486
takı und, ferner
799
t. ok 783
t. y(ä)mä 581, 735, 790
talım raubend
t. k(a)ra kušlar 92, 737
tapıgči Verherer
bägning t. -ları 500
tapın- verehren
t. -urlar 666
tarıg Gewächs
agısı barımı ısı t. -ı 112-3
tarık- verschwinden, sich entfernen
ketip t.-ıp 328, 423-4, 525, 560, 574-5, 589
tarkanatake < Skr. Trikhaṇṭaka
Name eines Dämonen 685-6
ṭarpuṣi < Skr. Trapuṣa Name eines Arhats
713
t(a)var Habe, Besitztum
äd t. 406, 425, 491, 508, 527, 562, 576, 590, 616, 624, 629, 690
ädi t. -ı 80
t(ä)ngridäm äd t. -ıg 190, 288, 384
t(a)vrak schnell
tärk t. 156
tayan- sich stützen auf
t. -mış ärürlär 168
täprä- sich schütteln

artok t. -di 723-4
tüzü t. -di 724
üč kurlayu t. -di 723
täg- gelangen zu
suv korkınčınga t. -mišdä 796-7
tägimlig würdig
ayagka t. -lärning 285
t(ä)ngri Gott
ärklig t. -lär 557
hormuzta t. 140, 732, 744, 791, 805, 806-7, 815-6
iki kırk t. kızları 598-9
kün ay t. 555
kün ay t. -lärning 383
kubere t. -ning 621
mahišvare t. kuvragı 734
oot t. 555
säkiz t. kızları 299-300, 395, 497, 502-3
säkiz t. -lär kuvragı 600
strayastriš t. yerintäki 807
širikini kut t. -si 135
t. -lär 736, 740, 757, 761, 808
t. -lär eligi 139-140, 732, 743-4, 746, 804, 815
t. urungutları 553
tükäl bilgä beliglig t. t. -si burhan 183-4, 335-6, 431-2, 532-3, 544-5, 712-3, 720, 729-730, 803
vaymanuke t. -lär 738-9
yel t. 555
tängridäm göttlich
t. äd t(a)varıg körkitdäči 191, 288, 384, 624
tärk schnell, sofort
t. t(a)vrak 156
tegmä genannt
abitiye t. bügülänmäklärig 654
tep Partizip von *te-*
t. y(a)rlıkadı 715, 745, 805-6
tıdıg Hindernis
t. ada 760, 764
tıltag Ursache
t. -ıg 768-9
tınč(?) sicher
silig t. 72
tınl(ı)g Lebewesen
iki adaklıg t. -lar arasınta 696-7
t. -ıg 755
t. -lar 747, 754
t. -larnıng 809-810
t. -nıng 772
tört adaklıg t. -larnıng arasınta 697-8
til Sprache
kumbantelarnıng t. -inčä 337-8
yäklär t. -inčä 534
tilä- wünschen
t. -särlär 765
tilotame < Skr. Tilottamā (?)
Name einer von 8 Göttertöchtern der westlichen Himmelsrichtung 301
titrä- zittern
t. -di 724
artok t. -di 725
tüzü t. -di 725
toga Krankheit
igsiz t. -sız bolmak 125-6
toku Zeremonie (?)
t. -ın 73
tonlug mit Kleid
uzun t. atl(ı)g 659-660
toyın Mönch
t. -lar 599
törlüg Art, -artig
altı t. abitiye tegmä bügülänmäklärig 653-5

üč t. 185
üč t. bı bıčgularıg 481
üč t. yig ukıtmaklıg 542
üč t. samadi dyanlarıg 540
säkiz t. asıglarıg 208, 304, 400
[tokuz] t. [yol] 344

tört vier
t. adaklıg tınl(ı)glarnıng arasınta 697-8
t. bulungug yıngakıg 582-3
t. -din yıngak 598, 609
t. kertü nom 543
t. m(a)harač t(ä)ngrilär 141-2
t. ulug eliglär 607-8
t. ulug yäklär urungutları 316, 567-8

törtägü alle vier
413, 515

traventi < Skr. Triveda (?)
Name eines Dämonen 668

tuda Gefahr
ada t. 769-770

tudasız ohne Not
adasız t. 124, 127, 718-9, 811

tugsuk- aufgehen
kün t. 167

tugum Geburt
t. -ın 752

tul Witwe
t. -ın y(ä)mä bolmagay 776-7

tupali < Skr. Triphalin
Name eines Dämonen 685

tur- sich aufhalten
102

turkaru immer
110, 195, 228, 285, 323, 420, 424, 490, 525, 560, 575, 589, 614, 628

tuš- treffen
t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan birlä t. -mak üz-ä 708-9

tut- halten
agızta t. -sar 749
köngültä t.-sar 750
küyü küzädü bolar t -zunlar 420
küyü küzädü t -z-un 140
küyü küzädü t. -zunlar 150-151,161, 305, 366-7, 385-6, 402, 419, 471, 505
t. -mıš k(ä)rgäk 673

tutuz- übergeben
urunčak t. -mak 350-351, 549

tükä- beenden
t. -ti 352, 551

tükäl vollständig
t. bilgä biliglig t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan 183-4, 335-6, 431-2, 532-3, 544-5, 712-3, 720, 729-730, 803

tükällig ausgestattet mit ...
t. bolur 111

tünä- übernachten
t. -yürlär 667

tünägülük Übernachtsort, Wohnort
t. -i 485
t. ornı 383-4

tünärig dunkel, finster
t. -ingizlär 145

tünlä nachts
144, t. -ki 144
t. küntüz 703

türk Macht
ärk t. -üngüzlär 196, 214, 293, 310, 330, 390, 407, 427, 491, 509-510, 527, 562, 576-7, 591, 616, 629-630, 690-691

türklüg mächtig
ärklig t. 808-9

tüš Frucht
kılınč t. -i 789
t. -i yemiši 781-2

tüzü gleichmäßig, gänzlich
t. bulgandı 729
t. kamšadı 726
t. täprädi 724
t. titrädi 725
t. yaykandı 727-8

u
u- können
bulgagalı u. -mazlar 754-5
ıdu u. -magaylar 771
kılu u. -mazlar 760
učayan < Skr. Ujjayinī
Name eines Landes
u. ulušta 640, 646
učın- krank werden (durch Zauberei)
yelvikip u. -ıp 775-6
udaršat < Skr. Uttarâṣādhā
361
ugur Zeit
ol u. -ta 368, 468-9
uk- verstehen
u. -ung 790
ukıt- verstehen lassen, erklären
u. -u 282, 345, 482
üč törlüg yig u. -maklıg tört kertü nom 543
uluš Reich, Land
87
atıpur u. -ta 657
avant u. -ta 657
baḍre u. -ta 658-9
čampay u. -ta 648
čayti u. -ta 660
g(a)rtrakut u. -ta 658
gatarkut u. -ta 642
kadan känt(?) u. -ta 649
kamag u. -ta 651
kaš u. -ta 656
kašmir u. -ta 644
magat u. -ta 646
matur atl(ı)g u. -ta 623
maṭur u. -ta 648
pračapap u. -ta 643
parapuṇḍari u. -ta 641
säkız balık u. -lar 601
subarme u. -ta 638-9
šurparak u. -ta 650
učayan u. -ta 646, 646
vanči u. -ta 638
varti u. -ta 645
varunavati u. -ta 663
vipul u. -ta 664
yanpur u. -ta 640
ulug groß
222, 415, 519, 556, 571, 577, 585, 610, 666, 671, 686, 739
tört u. eliglär 607-8
tört u. küčlüg t(ä)ngri urungutları 552-3
tört u. yäklär urungutları 316
u. küčlüglär 416-7
u. oglı 621-2
üč ming u. ming yertinčü yer suv 722-3
yeti u. buyruklar 363
umug Hoffnung
u. ınag bolmak 548
u. ınag bolzunlar 688
upakadi < Skr. Upakāla Name eines Dämons 570
upakati v. *upakadi*
661
upapančiki < Skr. Upapañcaka
Name eines Dämonen 679
upasiki < Skr. Upasiṃha
Name eines Dämonengenerals 414
urunčak Depositum

u. tutuzmak 350-351, 549
urungut General, Heerführer
516
tört ulug küčlüg t(ä)ngri u. -ları 553
törtägü yäklär u. -ları 412-3
tört ulug yäklär u. -ları 316, 568
tört yäklär u. -ları 582
[yäklär] u. -ları 220,
uzatı lange, ständig
ürüg u. 287
uzun lange
200, 218, 297, 314-5, 334, 393, 411, 430, 496, 514, 531, 566, 581, 595, 620, 634, 695, 711
u. tonlug atl(ı)g 659

ü

üč drei
ü. kertü nom 541-3
ü. kurlayu täprädi 723
ü. ming ulug ming yertinčü yer suv 722-3
ü. törlüg 185
ü. törlüg bı bıčgularıg 481
ü. törlüg samadi dyanlarıg 380
ü. törlüg yig ukıtmaklıg tört kertü nom 542-543
üd Zeit
alku ü. -lärdä 367, 707-8
alku ü. -lärtä 467-8
kop ü. -lärdä 175, 370
kop ü. -lärtä 472
üdrül- getrennt werden
öngi ü. -mäklig 480
üdün Zeit
ol ü. 802
ükli- sich vermehren
ükli[mäk] (?) 115
ü.-mäkkä 116
ü. -zün 707
ülüš Teil
yer ü. -intä 183, 381-2, 483
ürüg lange
ü. uzatı 171, 287
[ü]sk angesichts von (PostP)
ü. -intä 94
üstün oben
ü. yıngakıg 553
üstünki oberster
ü. ornagı 284
üzä an, auf, durch
bo darni ü. 184, 343, 378, 479, 540, 543, 653
dišastvustik atl(ı)g sudur ärdini ü. 778
bo muntag darni arviš ü. 347-8
bo sudur ärdini ü. 784-5
čog yalınlar ü. 287
čog yalın ü. 189
kamag luular kuvragı ü. 376
kamag t(ä)ngrilär ü. 808
kumbantelar kuvragı ü. 277
t(ä)ngri t(ä)ngrisi burhan birlä tušmak ü. 708-9
yagız yer ü. 602
yäklär kuvragı ü. 476-7
üzlünčü Ende
ü. -sin kıltačı 541
üzül- gebrochen sein
ü. -üp 774-5
üzüksüz ununterbrochen
ü. küyü küzädü 150

v

vanči < Skr. Vrji Name eines Landes
v. ulušta 638
varti < Skr. Varūtha (?) Name eines Landes 644

varunavati < Skr. Vāranavatī
Name einer Stadt 662
varuni < Skr. /Varuṇa
Name eines Dämonen 634, 674
vati < Skr. Vaḍi
Name eines Dämonen 660, 669
vaymanuki < Skr. Vaimānika
Beiname eines Dämon (?) 738-9
vayračane <Skr. Vairocana
Name eines Asuras 676
vayširavane < Skr. Vaiśravana
der Lokapāla des Nordens
vayširava[ne] 134
v. atl(ı)g m(a)harač 470
v. m(a)harač 606, 732-3
viča[yanti] < Skr. Vijayantī
Name einer von 8 Göttertöchtern der östlichen Himmelsrichtung 203-204
vipul < Skr. Vipula
Name einer Stadt nahe Rājagṛha 664
virupakše < Skr. Virūpākṣa
Lokapāla des Westens 369, 605
viruḍake < Skr. Virūḍhaka
Lokapāla des Südens 604

w
w(a)hšik < Sogd. w'xšyk guter Geist 167
ulug küčlüg w. -lar 362

y
ya o, oh (Interjektion)
hormuzta t(ä)ngri y. 791,806-7
kaušika y. 800
t(ä)ngrilär eligi y. 746
yad- ausbreiten
y. -tačı 107
yadıl- sich ausbreiten
[yad]ılurlar 117-118
yagız braun
y. yer 602
yakše < Skr. Yakṣī
Name eines Dämonen
y. atl(ı)g yäk 664-5
yalın Glanz, Leuchten
čog y. 102-3, 189, 311, 331, 391, 408, 427, 492,511, 528, 577, 592, 617, 631, 692
čog y. -lar 287
čog y. -ların ašguluk 810
yalınlıg glänzend
čog y. 215, 294, 585
čoglug y. 222-3, 317, 416, 519, 556, 563, 571
yalnguk Mensch
y. bolup 784
y. -larıg 622
y. -larnıng eligi 681-2
yalpırgak Blatt
huası y. -ı 781
yan- umkehren, zurückkehren
y. -makıngızlar bolzun 157, 179-180, 276, 476
yanturu y. -ıp kälmäkingizlärdä 701-2
yanpur < Skr. Yamapura (?)
Name eines Landes
y. ulušta 640
yantur- umkehren lassen
y. -u yanıp kälmäkingizlär-dä 701-2
yap < Chin. 葉 ye, Mchin. jiap Blatt
y. -ı yavišgusı 780-781
yarlıg Lehrsatz
nomlug y. -ıg 721
y. -ıg 731

y(a)rlıka- befehlen, predigen
y. -dačı 288
y. -dı 339, 349, 482, 543, 547, 550, 655, 715, 745, 806
y. -p 70, 715
y. -tukta 721, 731
y(a)ruk Licht, Glanz
148
yarut- beglänzen
y. -zun 146
yaša- leben
uzun y. -nglar 201, 298, 314-5, 334, 393-4, 411, 431, 496, 514-5, 531-2, 567, 581, 595, 621, 634, 695, 712
yašar- grünen, frisch werden
y. -gay 782-3
yašoḍarı < Skr. Yaśodharā
Name einer von 8 Göttertöchtern der westlichen Himmelsrichtung 397
yašovaṭı < Skr. Yaśovatī/Yaśomatī
Name einer von 8 Götter-töchtern der westlichen Himmelsrichtung 397
yat- sich legen
y. -urlar 668
y(a)vlak schlecht
kadır y. 769
yavışgu Blatt
yapı y. -sı 780-781
yaykan- erbeben
artok y. -dı 727
tüzü y. -dı 727-8
y. -dı 727
yäk < Skr. yakṣa
Dämonen, einer der acht Gefolgschaften
araši y. 643
avati y. 661
beš ming y. -lär 665-6
bo ulug y. -lärning 671
bo y. -lär 223, 320, 416, 519, 572, 586
bo y. -lär urungutları 324
čanḍani y. 636
dingi y. 517
ḍirgi y. 684
gopale y. 681
kapili y. 647
kimbini y. 663
kati y. 645
panḍaraki y. 645
säkizinč y. 659
tarkanatake atl(ı)g y. 686
törtägü y. -lär urungutları 412-3
tört ulug y. -lär urungutları 220, 316, 568, 582
upakati atl(ı)g y. -lär 661-2
vaḍi y. 660
yakši atl(ı)g y. 665
y. kuvragı birlä 685
y. kuvragı üz-ä 476-7
y.-lär 92, 667,737, 738, 740, 757, 761
y. -lär kuvragının eligi 469
y. -lär süüsining tünägülüki 484-5
y. -lär tilinčä 534
y. -lär urungutları 515-6
y(ä)mä und, auch
178, 225, 274, 362, 373, 397, 474, 475, 501, 517, 518, 552, 570, 585, 600, 655, 656, 661, 670, 683, 697, 700, 702, 704, 707, 718, 751, 756, 761, 766, 768, 771, 773, 775, 776, 777, 794, 796, 797, 800, 806, 809
ančulayu y. 360-361
takı y. 581, 735, 790, 799-800
y. ök 209, 305, 323-4, 401,

414, 420, 504567, 597, 611
yegäd- besser sein
y. -mäk 128
yel Wind
y. t(ä)ngri 555
yelvik- krank werden (durch Zauberei)
y. -ip učınıp 775
yemiš Frucht
tüši y. -i 781-2
yer Erde, Ort
187
strayastriš t(ä)ngri y. -intäki 807
üč ming ulug ming yertinčü y. suv 722-3
yagız y. 602
y. bölökintä 299, 395, 497
y. orun 191, 284, 289, 385
y. ülüšintä 283, 381-2, 483
yertinčü Welt
üč ming ulug ming y. yer suv 722-3
y. -dä 117, 169, 465
y(e)ti sieben
y. är 596
yetil- erreichen
y. -miš köngüllüg 741-2
yıngak Richtung
62, 187
altın y. -ıg 553
bulungdın y.-dın 322-3, 372-3, 418-9, 522
bulung y. 474
kedin y. 394, 605
kedin y. -dınkı 358, 412
kedin y. -dın 365
kedin y. -ka 412
kün ortutın y. 315, 346-7
kün ortutın y. -dınkı 298-9, 336-7
küntün y. 604
öngdün y. -da 603
öngtün y. -dın 170, 219
tagdın y. 383, 496, 515, 606
tagdın y. -dın 466, 545, 596
tagdın y. -dınkı 533-4, 551
tört bulungug y. -ıg 582
törtdin y. 598, 609,
y. -ıg 160, 355
yig v. *ig*
üč törlüg y. ukıtmaklıg tört kertü nom 543
y(ı)ti scharf
y. agu 773
yol Weg
[tokuz t]örlüg [aša]yinkš bošgutsuz [y.]-larıg 344-345
y. yorıgalı bartukunguzlarta 699-70
yorı- laufen
yol y. -galı bartukunguzlarta 699-700
yultuz Stern
ol yıngakıg elänmiš y. -lar 160-161, 335-6
säkız otuz y. -lar 597
[y. -lar kuvrag]ı 180-181
yügärü Gegenwart
köngül y. kıl- 71
yüz[1] hundert
y. küzkätägi 200, 234, 297, 314, 333-4, 393, 411, 430, 495, 513-4, 531, 566, 580, 594, 620, 633, 694, 711
yüz[2] Gesicht
y. yüzägülärintä 104
yüzägü Gliedmaßen
yüz y. -lärintä 104